



Beteiligungsbericht

2017

mit den Daten des Jahresabschlusses 2015



herausgegeben von:

Landkreis Aurich
Der Landrat
Zentrale Finanzverwaltung
Fischteichweg 7-13
26603 Aurich

Telefon: 04941/16-2000
Telefax: 04941/16-2099
E-Mail: irene.saathoff@landkreis-aurich.de

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Landkreis Aurich erfüllt für seine Einwohnerinnen und Einwohner vielfältige Aufgaben. Dies erfolgt nicht nur durch die Ämter der Kreisverwaltung und die kaufmännisch geführten unselbständigen Einrichtungen, sondern auch durch selbständig handelnde Unternehmen und Einrichtungen des privaten und öffentlichen Rechts.

Der nun vorliegende Beteiligungsbericht 2017 soll die Transparenz der wirtschaftlichen Betätigung des Landkreises Aurich erhöhen. Für alle Interessierten soll ersichtlich sein, in welchen Bereichen und mit welchen Ergebnissen sich die Unternehmen und Einrichtungen des Landkreises engagieren. Der Beteiligungsbericht gibt einen Überblick über die privatrechtlichen Unternehmen und Einrichtungen, an denen der Landkreis beteiligt ist.

Neu hinzugekommen ist die Trägergesellschaft Zentralklinikum Aurich-Emden-Norden mbH. Die Gesellschaft zur Durchführung zusätzlicher Ausbildungs- und Arbeitsmaßnahmen Aurich gGmbH wurde in Kreisvolkshochschule Aurich gGmbH umbenannt.

Dieser Bericht enthält auch eine Darstellung der gemeinsamen Einrichtungen, Anstalten, Zweckverbände und sonstigen Verbände, die öffentliche Aufgaben wahrnehmen.

Schwerpunkt des Beteiligungsberichtes ist das Wirtschaftsjahr 2015. Um Vergleichsmöglichkeiten zu bieten und Entwicklungen aufzeigen zu können, ist das vorangegangene Jahr 2014 ebenfalls abgebildet. Neben der zahlenmäßigen Darstellung werden der Unternehmenszweck, die wirtschaftlichen Daten, die Besetzung der Gremien, die Auswirkungen auf den Kernhaushalt des Landkreises Aurich und Auszüge aus den Lageberichten dargestellt. Die Lageberichte geben einen Ausblick auf die kommenden Wirtschaftsjahre und ermöglichen so einen Ausblick in die Zukunft.

Interessierten steht der Beteiligungsbericht 2017 auch im Internet unter www.landkreis-aurich.de – Virtuelle Verwaltung – Formulare/Downloads zur Verfügung.

Aurich, im April 2017



Weber
Landrat

INHALTSVERZEICHNIS

		Seite
1	Grundsätzliche Informationen	
2	Übersichten	
3	Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts	
3.1	<i>Eigengesellschaften</i>	
3.1.1	Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH	14-21
3.1.2	Kreisvolkshochschule Norden gGmbH	22-27
3.1.3.	Kreisvolkshochschule Aurich gGmbH	28-32
3.1.4	Musikschule Landkreis Aurich gGmbH	33-37
3.1.5	MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG	38-43
3.1.6	MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft Verwaltungs-GmbH	44-47
3.1.7	Rettungsdienst Landkreis Aurich gGmbH	48-51
3.1.8	Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus	52-56
3.2	<i>Mehrheitsgesellschaften</i>	
3.2.1	Team Telematikzentrum GmbH Norden	57-62
3.2.2	Ostfriesland Touristik – Landkreis Aurich GmbH	63-66
3.2.3	Kreisbahn Aurich GmbH	67-70
3.3	<i>Paritätische Gesellschaften</i>	
3.3.1	Trägergesellschaft Zentralklinikum Aurich-Emden-Norden mbH	71-72
3.4	<i>Minderheitsgesellschaften</i>	
3.4.1	Behindertenhilfe Norden gGmbH	73-77
3.4.2	Verkehrsregion-Nahverkehr Ems-Jade	78-82
3.4.3	Ostfriesland Tourismus GmbH	83-87
3.4.4	Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH	88-93
3.4.5	Niedersächsische Landgesellschaft mbH	94-98
4	Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts	
4.1	<i>Anstalten des öffentlichen Rechts</i>	
4.1.1	Kooperative Regionalleitstelle Ostfriesland AöR	99-101
4.1.2	Landkreis Aurich - Jobcenter kAÖR	102-103
4.2	<i>Zweckverbände</i>	
4.2.1	Ems Dollart Region	104-107
4.2.2	Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband	108-112
4.2.3	Zweckverband Landesbühne Niedersachsen Nord	113-115
4.2.4	Oldenburgisch-Ostfriesischer Zweckverband für die Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und tierischen Erzeugnissen	116-119
4.2.5	Zweckverband der Sparkasse Aurich-Norden in Ostfriesland - Ostfriesische Sparkasse -	120-122
4.3	<i>Wasser- und Bodenverbände</i>	
4.3.1	Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband	123-127
4.4	<i>sonstige</i>	
4.4.1	Ostfriesische Landschaft	128-132
4.4.2	Leegemoorgesellschaft zu Norden	133-134

Grundsätzliche Informationen

1 Rechtliche Grundlagen für eine wirtschaftliche Betätigung

In Artikel 28 Abs. 2 des Grundgesetzes und Artikel 57 der Niedersächsischen Verfassung wird den Landkreisen neben den Städten und Gemeinden das Recht der Selbstverwaltung garantiert. Hierzu zählt auch das Recht auf wirtschaftliche Betätigung. Den Kommunen sind jedoch bei der wirtschaftlichen Betätigung durch gesetzliche Bestimmungen Grenzen gesetzt.

Im § 136 Abs. 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) ist bestimmt, dass die Kommunen sich zur Erledigung ihrer Angelegenheiten wirtschaftlich betätigen dürfen und Unternehmen errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern dürfen, wenn und soweit

1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
2. die Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Kommunen und zum voraussichtlichen Bedarf stehen,
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Personennahverkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentlichen Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

2 Organisationsformen

Für die Aufgabenwahrnehmung außerhalb der Kernverwaltung stehen dem Landkreis Aurich verschiedene Organisationsformen zur Verfügung:

2.1 Kaufmännisch geführte unselbständige Einrichtungen

Nach § 139 Abs. 1 NKomVG können bestimmte Einrichtungen rechtlich unselbständig, aber wirtschaftlich selbständig geführt werden, wenn dies wegen der Art und des Umfangs der Einrichtung erforderlich ist. Beim Landkreis Aurich werden in dieser Form die

- Ubbo-Emmius-Klinik -Vermögensverwaltung und die
- Pflegeeinrichtungen des Landkreises Aurich – Vermögensverwaltung

geführt. Die Wirtschaftsführung dieser kaufmännisch unselbständigen Einrichtungen richtet sich nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und nach der Krankenhaus-Buchführungsverordnung – KHBV bzw. nach der Pflege-Buchführungsverordnung – PBV.

Die Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der Einrichtungen bilden gem. § 1 Abs. 2 Nr. 10 der Niedersächsischen Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung (GemHKVO) Anlagen des Haushaltsplans.

Die Einrichtungen bleiben rechtlich Teil der Kommune. Die Willensbildung erfolgt durch die Gremien der Kommune, also beim Landkreis Aurich insbesondere durch den Kreistag. Die kaufmännisch geführten unselbständigen Einrichtungen stellen keine Beteiligungen dar. Die Einrichtungen werden daher im Beteiligungsbericht nicht weiter dargestellt.

2.2 Eigenbetriebe

Die Kommunen können nach § 136 Abs. 2 Nr. 1 NKomVG Eigenbetriebe als Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit führen. Beim Landkreis Aurich gibt es folgende Eigenbetriebe:

- Kreisvolkshochschulen Aurich-Norden
- Rettungsdienst des Landkreises Aurich
- Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich

Die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe richten sich nach der Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO). Die Eigenbetriebe haben vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan, der Stellenübersicht und der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung.

Die Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe bilden wie die der kaufmännisch geführten unselbständigen Einrichtungen Anlagen des Haushaltsplans.

Ebenso wie die Einrichtungen bleiben Eigenbetriebe Teil der Kommune und stellen keine Beteiligungen dar. Eine genauere Darstellung im Beteiligungsbericht erfolgt daher nicht.

2.3 Eigengesellschaften / Beteiligungsgesellschaften

Nach § 136 Abs. 2 Nr. 2 NKomVG steht den Kommunen als weitere Organisationsform für ihre Unternehmen die Eigengesellschaft zur Verfügung. Hierbei handelt es sich um ein Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, deren sämtliche Anteile der Kommune gehören. Die Kommune kann sich aber auch an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts beteiligen, deren Anteile von mehreren juristischen und/oder privaten Personen gehalten werden (Beteiligungsgesellschaft).

Da für die Gründung oder Beteiligung der Kommune an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts die in den §§ 136 ff. NKomVG genannten Voraussetzungen erfüllt sein müssen, bieten sich als Rechtsformen in erster Linie die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) und die Aktiengesellschaft (AG) an. Beim Landkreis Aurich bestehen acht Eigengesellschaften, eine paritätische Gesellschaft und acht Beteiligungsgesellschaften. Sie werden ab Seite 14 ausführlich dargestellt. Die Beteiligung an der Aktiengesellschaft Reederei Norden-Frisia ist nur noch in den Übersichten aufgeführt. Auf eine textliche Darstellung der Wirtschaftsdaten wurde auf Grund der sehr geringen Beteiligung des Landkreises Aurich an der AG verzichtet.

2.4 Anstalten des öffentlichen Rechts

Unternehmen und Einrichtungen können nach § 136 Abs. 2 Nr. 3 NKomVG auch als kommunale Anstalten des öffentlichen Rechts geführt werden. Bei der Anstalt des öffentlichen Rechts handelt es sich um eine eigenständige, mit eigenen Rechten und Pflichten ausgestattete Person des öffentlichen Rechts. Als Anstalt des öffentlichen Rechts führt der Landkreis Aurich seit dem 01.01.2012 das Jobcenter. An der Kooperativen Regionalleitstelle ist der Landkreis Aurich beteiligt.

2.5 Zweckverbände

Zur gemeinsamen Wahrnehmung ihrer öffentlichen Aufgaben können Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise nach § 1 Abs. 1 Nrn. 4 und 5 des Niedersächsischen Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (NKomZG) einen Zweckverband errichten oder sich an einem Zweckverband als weiteres Verbandsmitglied beteiligen. Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Der Landkreis Aurich ist, wie ab Seite 104 dargestellt, an 5 Zweckverbänden beteiligt.

2.6 Wasser- und Bodenverbände

Zur Erfüllung der Aufgaben nach § 2 des Wasserverbandsgesetzes (WVG) kann ein Wasser- und Bodenverband als Körperschaft des öffentlichen Rechts errichtet werden. Der Verband dient dem öffentlichen Interesse und dem Nutzen seiner Mitglieder; er verwaltet sich im Rahmen der Gesetze selbst.

Der Landkreis Aurich ist am Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband beteiligt (ab Seite 123).

2.7 Sonstige

Der Landkreis Aurich ist weiterhin an der Ostfriesischen Landschaft (ab Seite 128) und der Leegemoorgesellschaft zu Norden (ab Seite 133) beteiligt. Hierbei handelt es sich um Beteiligungen historischen Herkünften.

2.8 Vereine

Der Beitritt zu einem Verein als nur förderndes Mitglied stellt keine Beteiligung im Sinne des NKomVG dar. Auf die Mitgliedschaften des Landkreises Aurich in verschiedenen Vereinen und Fachverbänden wird daher in diesem Beteiligungsbericht nicht eingegangen.

3 Beteiligungsmanagement

Nach § 150 NKomVG überwacht und koordiniert der Landkreis Aurich seine Unternehmen und Einrichtungen sowie Beteiligungen an ihnen im Sinne der von ihm zu erfüllenden Zwecke. Da die Beteiligung des Landkreises Aurich an Unternehmen und Einrichtungen in Rechtsformen des privaten und öffentlichen Rechts in den vergangenen Jahren einen größeren Umfang eingenommen hat, ist auch dem Beteiligungsmanagement ein immer höherer Stellenwert einzuräumen. Wie dem Beteiligungsbericht zu entnehmen ist, sind in die meisten Gremien der Unternehmen und Einrichtungen Vertreter des Landkreises entsandt. So ist sichergestellt, dass der Landkreis über alle wichtigen Angelegenheiten der Unternehmen und Einrichtungen informiert wird.

Bei Bedarf werden zur Beschlussfassung anstehende Angelegenheiten im Vorfeld durch die Kreisverwaltung erörtert. Die finanzielle Entwicklung bei den Unternehmen und Einrichtungen wird über die Vorlage der Wirtschaftspläne, Budgetberichte, Jahresabschlüsse und Prüfungs-

berichte von der Zentralen Finanzverwaltung des Landkreises Aurich verfolgt. Über rechtliche Bestimmungen werden die Unternehmen und Einrichtungen bei Bedarf durch Rundschreiben der Zentralen Finanzverwaltung informiert. Der Beteiligungsbericht stellt die wichtigsten Daten der Unternehmen und Einrichtungen in komprimierter Form zusammen und bildet damit eine wichtige Informationsquelle für das Beteiligungsmanagement. Die vorgenannten Maßnahmen ermöglichen die Koordination und Überwachung der gesamten Aufgabenerfüllung im „Dienstleistungsunternehmen Landkreis Aurich“.

4 Berichtspflicht

Nach § 151 S. 1 NKomVG hat die Kommune einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und die Beteiligung daran sowie über ihre kommunalen Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Bericht enthält nach § 151 S. 2 NKomVG insbesondere Angaben über

1. den Gegenstand des Unternehmens oder der Einrichtung, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die von dem Unternehmen oder der Einrichtung gehaltenen Beteiligungen,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen oder die Einrichtung
die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens oder der Einrichtung, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Kommune und die Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie
3. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG für das Unternehmen.

Um zusammen mit dem Haushaltsplan einen vollständigen Überblick über das „Dienstleistungsunternehmen Landkreis Aurich“ zu erreichen, sind in dem Beteiligungsbericht des Landkreises Aurich auch die Beteiligungen an Zweckverbänden, am Wasser- und Bodenverband und sonstigen Verbänden dargestellt.

Die Einsicht in den Beteiligungsbericht ist nach § 151 S. 3 NKomVG jedermann gestattet.

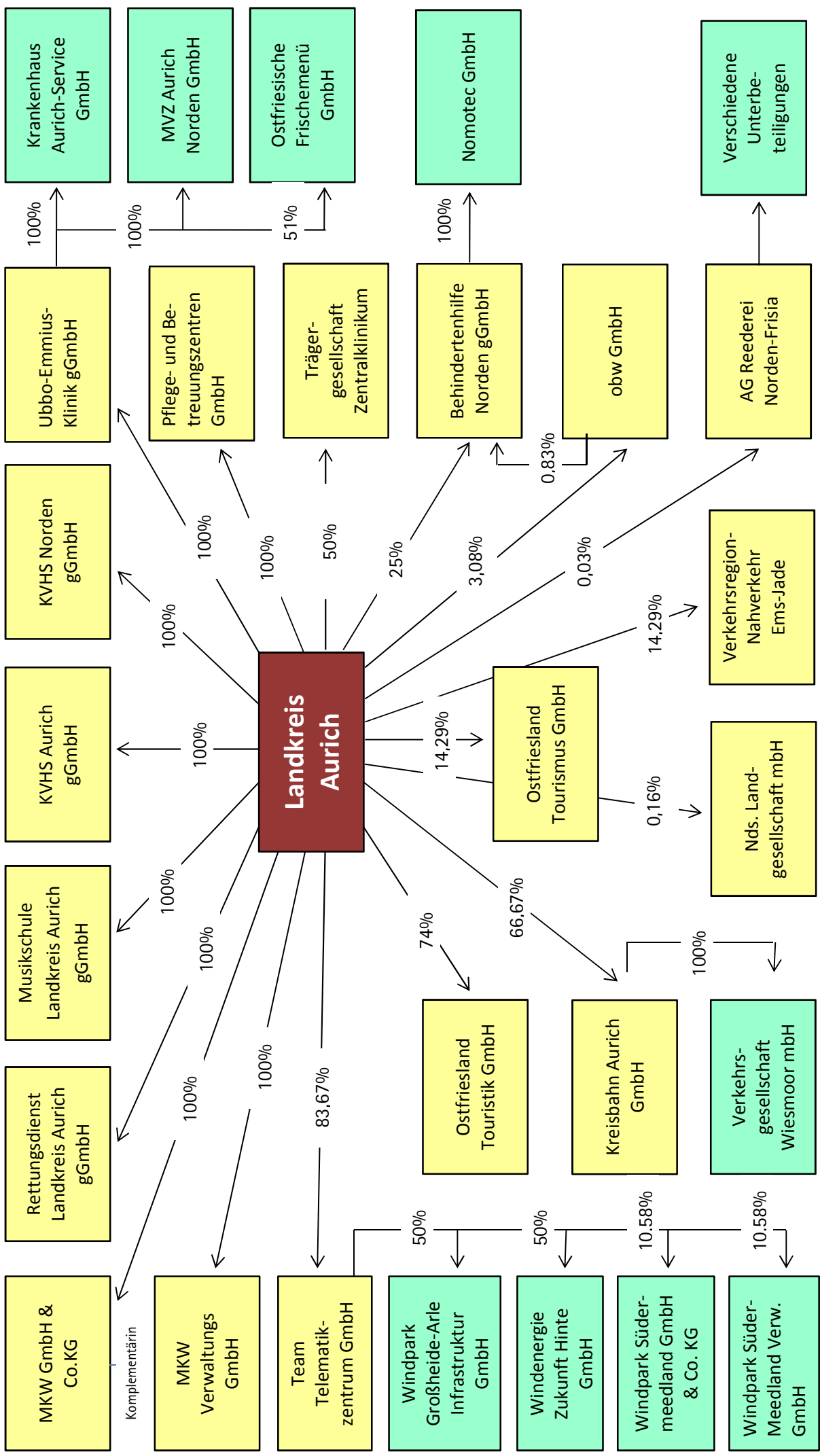
5 Hinweise

Der Beteiligungsbericht ist Anlage des Haushaltsplans für das Jahr 2017. Aus diesem Grunde wurde der Bezeichnung „Beteiligungsbericht“ die Jahreszahl 2017 beigelegt. Bei den Daten der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen handelt es sich aber jeweils um Daten des Jahres 2014 (Vergleich 2013). Die Ausführungen zu den Grundzügen des Geschäftsverlaufs / Lage des Unternehmens und zur gegenwärtigen Entwicklung / Ausblick sind überwiegend wörtliche oder sinngemäße Auszüge aus den Lageberichten 2015 der Unternehmen. Die übrigen Angaben im Beteiligungsbericht basieren auf den Stand im März 2017.

Personen, die den Organen der Unternehmen und Einrichtungen als Vertreter des Landkreises Aurich angehören, sind in fettgedruckter Schrift angegeben.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Beteiligungsbericht auf Angaben in der weiblichen Form verzichtet und nur die männliche Form verwendet.

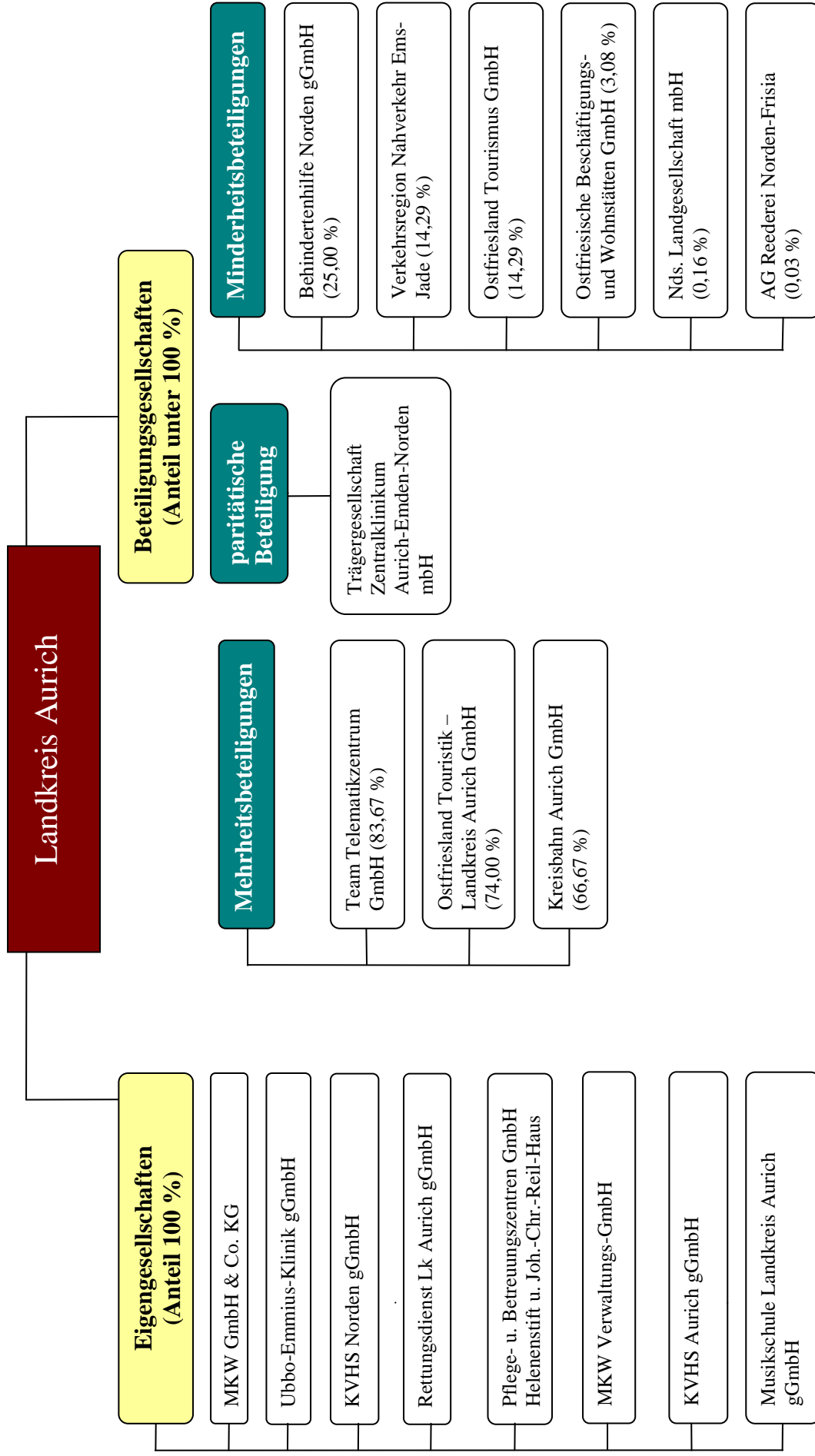
Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts
(einschließlich mittelbare Beteiligungen)



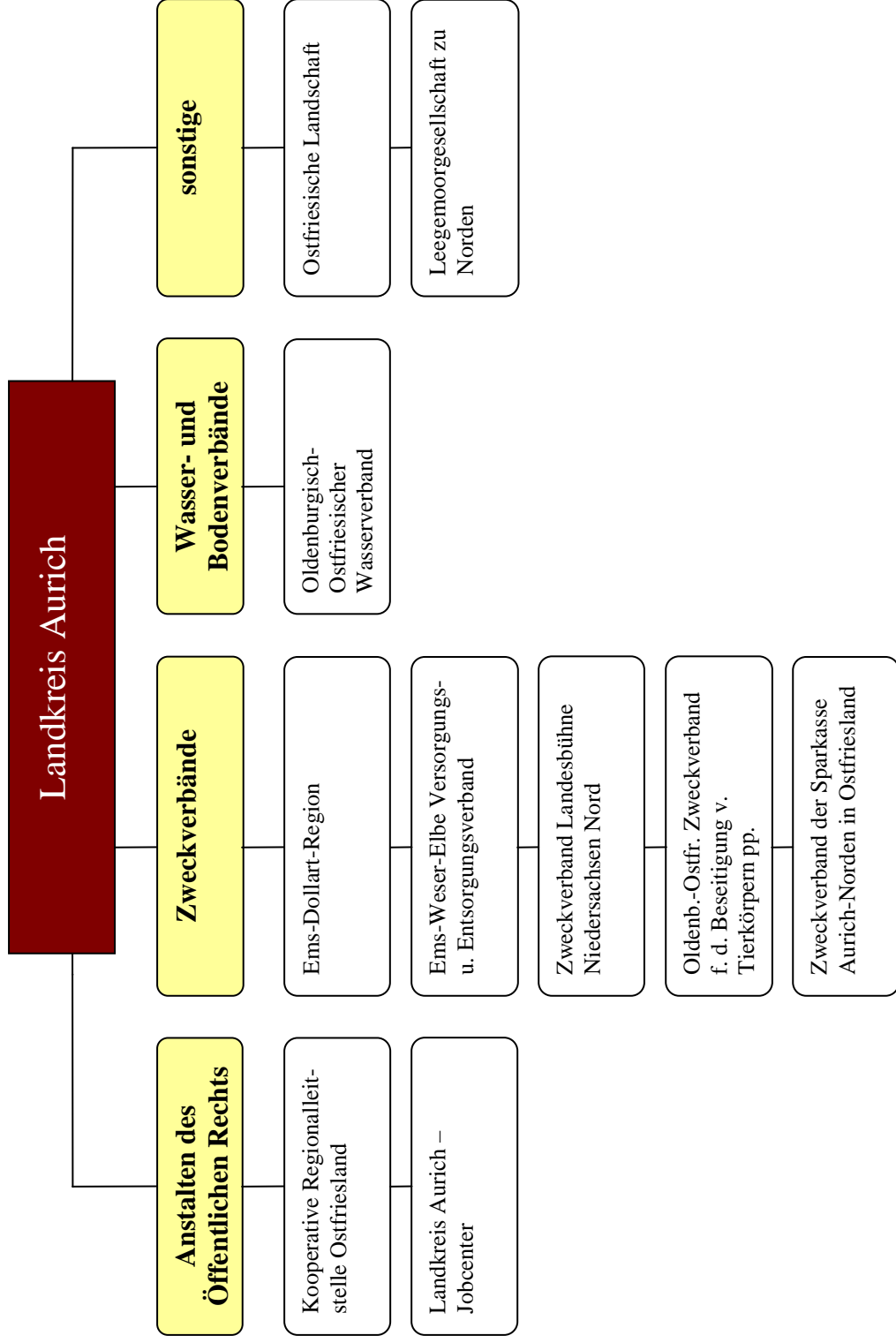
Unmittelbare Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts

Unternehmen	Stammkapital	Stammeinlage des LK Aurich	Anteil
MKW GmbH & Co. KG	25.000.000,00 €	25.000.000,00 €	100,00 %
Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH	500.000,00 €	500.000,00 €	100,00 %
Kreisvolkshochschule Norden gGmbH	201.500,00 €	201.500,00 €	100,00 %
Rettungsdienst Landkreis Aurich gGmbH	100.000,00 €	100.000,00 €	100,00 %
Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus	100.000,00 €	100.000,00 €	100,00 %
MKW Verwaltungs-GmbH	25.564,59 €	25.564,59 €	100,00 %
Kreisvolkshochschule Aurich gGmbH	25.000,00 €	25.000,00 €	100,00 %
Musikschule Landkreis Aurich gGmbH	25.000,00 €	25.000,00 €	100,00 %
Team Telematikzentrum GmbH	493.000,00 €	412.500,00 €	83,67 %
Ostfriesland Touristik – Landkreis Aurich GmbH	50.000,00 €	37.000,00 €	74,00 %
Kreisbahn Aurich GmbH	989.349,79 €	659.566,53 €	66,67 %
Trägergesellschaft Zentralklinikum Aurich-Emden-Norden mbH	25.000,00 €	12.500,00 €	50,00 %
Behindertenhilfe Norden gGmbH	66.000,00 €	16.500,00 €	25,00 %
Verkehrsregion-Nahverkehr Ems-Jade	42.000,00 €	6.000,00 €	14,29 %
Ostfriesland Tourismus GmbH	11.904.000,00 €	366.000,00 €	3,08 %
Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH	811.620,00 €	1.230,00 €	0,16 %
Nds. Landgesellschaft mbH	8.000.000,00 €	2.200,00 €	0,03 %
AG Reederei Norden-Frisia			

Unmittelbare Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts



Unmittelbare Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts



Finanzielle Auswirkungen auf den Landkreishaushalt

Unternehmen/Einrichtung	Zahlungsart	Ergebnis 2015		Ergebnis 2016		Haushalt 2017	
		Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand
Eigengesellschaften							
Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH /	Zinsbeihilfe	---	300.000,00	---	300.000,00	---	300.000,00
Ubbo-Emmius-Klinik Vermögensverw.	Zuschuss Ärzteausbild.	---	30.000,00	---	57.300,00	---	60.000,00
	Verlustabdeckung	---	10.000.000,00	---	10.873.184,09	---	10.000.000,00
Kreisvolkshochschule Norden gGmbH	Zuschuss	---	250.000,00	---	0,00	---	0,00
Kreisvolkshochschule Aurich gGmbH (vormals GDA gGmbH)	---	---	---	---	---	---	---
Musikschule Landkreis Aurich gemeinnützige GmbH	Zuschuss Sozialermäßigung	---	570.000,00 45.271,00	---	640.000,00 38.742,00	---	725.000,00 40.000,00
MKW GmbH & Co. KG	---	---	---	---	---	---	---
MKW Verwaltungs-GmbH	---	---	---	---	---	---	---
Rettungsdienst Landkreis Aurich gGmbH	---	---	---	---	---	---	---
Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift u. Joh.-Christian-Reil-Haus	---	---	---	---	---	---	---
Mehrheitsgesellschaften							
Team Telematikzentrum GmbH	Gewinnausschüttung	251.014,20	---	251.010,00	---	240.000,00	---
Ostfriesland Touristik LK Aurich GmbH	---	---	---	---	---	---	---
Kreisbahn Aurich GmbH	Gewinnausschüttung	30.303,00	---	16.835,00	---	10.000,00	---
Paritätische Gesellschaft							
Trägergesellschaft Zentralklinikum Aurich-Emden-Norden mbH	Zusätzliche Einlage	---	---	---	500.000,00	---	500.000,00
Minderheitsgesellschaften							
Behinderterhilfe Norden GmbH	---	---	---	---	---	---	---
Verkehrsregion-Nahverkehr Ems-Jade	Zuschuss	---	33.970,48	---	33.970,48	---	34.000,00
Ostfriesland Tourismus GmbH	Zuschuss	---	127.500,00	---	127.500,00	---	127.500,00
OBW GmbH	---	---	---	---	---	---	---
Nds. Landgesellschaft mbH	---	---	---	---	---	---	---
AG Reederei Norden-Frisia	Dividende	277,78	---	277,78	---	300,00	---

Finanzielle Auswirkungen auf den Landkreishaushalt

Unternehmen/Einrichtung	Zahlungsart	Ergebnis 2015		Ergebnis 2016		Haushalt 2017	
		Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand
Anstalten des öffentlichen Rechts							
Kooperative Regionalleitstelle	Umlage	---	812.202,85	---	934.833,01	---	1.235.000,00
Ostfriesland	Erstattung	409.242,88	---	518.030,95	---	741.000,00	---
Landkreis Aurich - Jobcenter		---	---	---	---	---	---
Zweckverbände							
Ems Dollart Region	Mitgliedsbeitrag	---	4.209,70	---	10.000,00	---	10.000,00
Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband	Gewinnausschüttung	1.710.000,00	---	1.710.000,00	---	1.710.000,00	---
Zweckverband Landesbühne Nds. Nord	Umlage	---	139.103,43	---	138.626,63	---	142.400,00
Oldenb.-Ostfr. Zweckverband für die Beseitigung von Tierkörpern pp.	Umlage	---	350.350,66	---	352.780,00	---	270.000,00
Zweckverband Sparkasse Aurich-Norden	---	---	---	---	---	---	---
OOV Brake	---	---	---	---	---	---	---
Sonstige							
Ostfriesische Landschaft	Umlage	---	327.296,00	---	334.579,00	---	341.300,00
Leegemoorgesellschaft zu Norden	Dividende	3.000,00	---	3.000,00	---	3.000,00	---
Gesamterträge/Gesamtaufwendungen		2.403.837,86	12.989.904,12	2.499.153,73	14.341.515,21	2.704.300,00	13.785.200,00
Belastung des Landkreishaushalts			-10.586.066,26	-11.842.361,48		-11.080.900,00	

Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH

Wallinghausener Straße 8-12

26603 Aurich

Tel.: 04941/94-0

Fax: 04941/94-1098

E-Mail: GF-Sekretariat@u-e-k.de

Internet: www.ubbo-emmius-klinik.de

www.u-e-k.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom:	29.08.2005, neu gefasst am 27.02.2017
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich
	HRB 2020
erstmals eingetragen am:	05.12.2005
Größenklasse:	große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Unterhaltung der Ubbo-Emmius-Klinik in Aurich und Norden.

Vor der Gründung der Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH wurden die Krankenhäuser in Aurich und Norden in Form einer wirtschaftlichen Einrichtung nach § 139 NKomVG organisatorisch – nicht rechtlich – selbständig geführt. Nunmehr besteht neben der Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH als wirtschaftliche Einrichtung gemäß § 139 NKomVG die Ubbo-Emmius-Klinik - Vermögensverwaltung, in der die kreis-eigenen Liegenschaften verblieben sind.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	500.000,00	100,00
Stammkapital	500.000,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

- I. Gesellschafterversammlung
Landrat Harm-Uwe Weber
- II. Geschäftsführung
Claus Eppmann (Sprecher), Dr. Astrid Gesang und Thomas Hippen

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Unternehmen:	OFM Ostfriesische Frischmenü GmbH
Sitz:	Aurich
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	26.07.2006
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 200164
erstmalig eingetragen am:	27.09.2006
Stammkapital:	50.000,00 €
Anteil der Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH:	25.500,00 € (51%)
Gegenstand/ Zweck:	Gegenstand des Unternehmens ist die Patienten- und Mitarbeiter- versorgung der Ubbo-Emmius-Klinik Aurich sowie die Durch- führung aller Geschäfte, die dem Unternehmenszweck zu dienen geeignet sind.

Unternehmen:	MVZ Aurich Norden GmbH
Sitz:	Aurich
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	02.09.2010/02.12.2010/22.05.2012
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 201719
erstmalig eingetragen am:	24.11.2010
Stammkapital:	1.176.000,00 €
Anteil der Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH:	1.176.000,00 € / alleiniger Gesellschafter
Gegenstand/ Zweck:	Zweck der Körperschaft ist die Förderung der Wohlfahrtspflege. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch den Betrieb von medizinischen Versorgungszentren i. S. d. § 95 SGB V (ambulante fachübergreifende vertragsärztliche Versorgung), insbesondere des MVZ in der Ubbo-Emmius-Klinik in Aurich

Unternehmen:	Krankenhaus Aurich-Service GmbH
Sitz:	Aurich
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	15.02.2001
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 816
erstmalig eingetragen am:	27.03.2001
Stammkapital:	167.703,74 €
Anteil der Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH:	167.703,74 € / alleiniger Gesellschafter
Gegenstand/Zweck:	Unterhaltung von Service-Einrichtungen im Bereich der Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH. Die Serviceleistungen betreffen insbes. den Betrieb eines Cafés mit Kiosk in den Räumlichkeiten der Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH Aurich. Darüber hinaus erstreckt sich das Angebot auf die Gestellung von Personal an die Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH.

BILANZDATEN 2015 im Vergleich zu 2014

		31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
		T€	%	T€	%	T€
Aktivseite						
A. Anlagevermögen						
I.	<i>Immaterielle Vermögensgegenstände</i>	507	1,7	348	1,2	159
II.	<i>Sachanlagen</i>					
	Einrichtungen und Ausstattungen	5.581	18,2	5.196	18,1	385
III.	<i>Finanzanlagen</i>					
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.413	4,6	1.356	4,7	57
		7.501	24,5	6.900	24,0	601
B. Umlaufvermögen						
I.	<i>Vorräte</i>					
	1. Hilfs- und Betriebsstoffe	2.672	8,8	2.285	7,9	387
	2. unfertige Leistungen	1.011	3,3	1.173	4,1	-162
II.	<i>Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände</i>					
	1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	10.324	33,7	8.478	29,4	1.846
	2. Forderungen an den Gesellschafter	25	0,1	621	2,2	6.300
	3. Forderungen n. d. Krankenhausfinanzierungsrecht	107	0,3	373	1,3	-266
	4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	688	2,2	1.042	3,6	-354
	6. sonstige Vermögensgegenstände	617	2,0	753	2,6	-136
III.	<i>Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten</i>	1.515	4,9	477	1,7	1.038
		16.959	55,3	15.202	52,8	8.653
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7	0,0	7	0,0	0
D. Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag		6.218	20,2	6.692	23,2	-474
Bilanzsumme		30.685	100,0	28.801	100,0	1.884

	31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
A. Eigenkapital					
1. Gezeichnetes Kapital	500	1,6	500	1,7	0
2. Kapitalrücklagen	38.736	126,2	27.421	95,2	11.315
3. Gewinnrücklagen	1	0,0	1	0,0	0
5. Bilanzverlust	-45.455	-148,1	-34.614	-120,2	-10.841
davon nicht gedeckt	6.218	20,3	6.692	23,3	-474
	0	0,0	0	0,0	0
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung d. Sachanlagevermögens					
1. SOPO aus Fördermitteln nach dem KHG	826	2,7	700	2,4	126
2. SOPO aus Zuwendungen Dritter	0	0,0	0	0,0	0
	826	2,7	700	2,4	126
C. Rückstellungen					
sonstige Rückstellungen	1.161	3,8	1.437	5,0	-276
D. Verbindlichkeiten					
1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	2.314	7,5	1.815	6,3	499
2. Verb. gegenüber dem Gesellschafter	24.794	80,8	23.384	81,2	1.410
3. Verb. nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	386	1,3	147	0,5	239
4. Verb. gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0,0	101	0,4	-101
5. sonstige Verbindlichkeiten	1.204	3,9	1.216	4,2	-12
	28.698	93,5	26.663	92,6	2.035
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0
Bilanzsumme	30.685	100,0	28.801	100,0	1.884

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2015 im Vergleich zu 2014

	2015 IST		2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	82.195	81,3	79.192	79,8	3.003
2. Erlöse aus Wahlleistungen	497	0,5	506	0,5	-9
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	3.714	3,7	3.590	3,6	124
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	528	0,5	632	0,6	-104
5. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-161	-0,2	143	0,1	-304
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter 10.	74	0,1	98	0,1	-24
7. sonstige betriebliche Erträge	11.628	11,5	12.552	12,6	-924
8. Personalaufwand	-67.487	-66,8	-65.508	-66,0	-1.979
9. Materialaufwand	-31.552	-31,2	-30.894	-31,1	-658
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.572	1,6	1.566	1,6	6
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten n. dem KHG u. aufgrund sonst. Zuwendungen zur Finanzierung d. Anlagevermögens	1.051	1,0	991	1,0	60
12. Aufw. aus der Zuführung zu SOPO/Verb. n. dem KHG u. aufgrund sonst. Zuwendungen	-1.151	-1,1	-1.020	-1,0	-131
13. Aufw. für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-421	-0,4	-546	-0,5	125
14. Abschreibungen	-2.009	-2,0	-1.949	-2,0	-60
15. sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.046	-8,9	-9.169	-9,2	123
16. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0,0	3	0,0	-2
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-32	0,0	-81	-0,1	49
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	-10.599	-10,4	-9.894	-10,0	-705
19. Steuern	-242	-0,2	-306	-0,3	64
Jahresfehlbetrag	-10.841	-10,6	-10.200	-10,3	-641
21. Verlust-/Gewinnvortrag	-34.615	-34,4	-24.415	-24,6	-10.200
Bilanzverlust	-45.456	-45,0	-34.615	-34,9	-10.841

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2015

In der Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH wurden im Geschäftsjahr 2015 insgesamt im somatischen Bereich 25.090 Patienten (2014: 24.819) und im Bereich der Psychiatrie 2.016 Patienten (2014: 2.121) stationär versorgt. Die durchschnittliche Verweildauer blieb im somatischen Bereich annähernd konstant bei 5,50 Tagen (2014: 5,38). In der Psychiatrie stieg die durchschnittliche Verweildauer leicht auf 20,05 Tage (2014: 18,81).

Die Gesamterträge sind im Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr deutlich um rd. 1.826 T€ auf 101.099.722,03 € gestiegen (Vorjahr 99.274.451,58 €). Auch im Vergleich zum Wirtschaftsplan mit Gesamterträgen von 100.923.456,50 € ergibt sich eine Steigerung von 176.265,53 €. Dem stehen um rd. 2.467 T€ gestiegene Gesamtaufwendungen i. H. v. 111.940.791,81 € (Vorjahr 109.474.269,63 €) gegenüber. Der Jahresfehlbetrag belief sich mithin auf 10.841.069,78 €. Im Vergleich zum Jahresergebnis 2014 ist der Jahresfehlbetrag um 641.251,73 € gestiegen.

Zur Verschlechterung zum Vorjahr und ebenso zum Wirtschaftsplan, der von einem Jahresfehlbetrag von 10.157 T€ ausging, hat maßgeblich die Nachzahlung an die Deutsche Rentenversicherung aufgrund einer Betriebsprüfung der Jahre 2011 bis 2015 in Höhe von ca. 600 T€ beigetragen.

Insgesamt stiegen die erzielten stationären Erlöse deutlich um 3.003 T€. Hierzu hat die Erhöhung des Basisfallwertes im Vergleich zum Vorjahr um 73,45 € auf 3.190,81 € beigetragen. Im Bereich der Somatik wurden in 2015 zudem sowohl am Standort Aurich als auch am Standort Norden deutlich mehr Leistungen als im Vorjahr erbracht. Insbesondere am Standort Norden sind zudem deutlich mehr Leistungen als im Budget vereinbart erbracht worden, was zu einer Ausgleichsverpflichtung an die Kostenträger in Höhe von 386 T€ geführt hat. Die ambulanten Erträge und die Nutzungsentgelte der Ärzte konnten leicht um rd. 20 T€ gesteigert werden. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist gegenüber dem Jahr 2014 ein deutlicher Rückgang um rd. 924 T€ zu verzeichnen. Insbesondere haben sich 2015 die Erstattungen der MVZ Aurich Norden GmbH an die UEK gGmbH deutlich rückläufig entwickelt.

Im Personalaufwand ergab sich eine Steigerung von rd. 1.979 T€, die hauptsächlich durch tarifvertragliche Änderungen sowie eine Erhöhung der Vollkräfte um insgesamt 7,79 Kräfte zu Stande kam. Hier ist insbesondere der Aufbau der Kardiologie mit dem Herzkathetermessplatz als Grund zu nennen.

Der Materialaufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht um 497 T€ bzw. 3,66 %. Dies ist ebenfalls hauptsächlich durch die Kardiologie zu erklären.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt nur leicht um rd. 161 T€ bzw. 1,32 %. Der Rückgang der Aufwendungen für Honorarärzte wird in diesem Bereich in 2015 durch einen deutlichen Anstieg der Aufwendungen für den Bezug von radiologischen Leistungen überkompensiert.

Insgesamt investierte die Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen inklusive geringwertiger Wirtschaftsgüter rd. 2.553 T€. Hiervon wurden 1.198 T€ mit Fördermitteln nach dem KHG und 1.355 T€ durch Eigen- bzw. Fremdmittel und Spenden finanziert. Die Investitionen entfielen mit 815 T€ auf die Klinik Norden und mit 1.738 T€ auf die Klinik Aurich.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich am Bilanzstichtag auf rd. 10.324 T€. Sie stiegen gegenüber dem Vorjahr um rd. 1.846 T€ und liegen mit dem 1,4-fachen eines durchschnittlichen Monatsumsatzes im mittleren Bereich bekannter Vergleichswerte.

Die Finanzierungstätigkeit zum Bilanzstichtag war nicht ausreichend, um den Liquiditätsbedarf für die Geschäfts- und Investitionstätigkeit der UEK gGmbH zu decken. Die Lücke musste durch kurzfristige Kreditmittel der UEK-Vermögensverwaltung und des Gesellschafters Landkreis Aurich geschlossen werden.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG / ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Ausgliederung des Kreiskrankenhauses Aurich-Norden gemäß §§ 168 ff. des Umwandlungsgesetzes in eine gGmbH wurde am 18.11.2004 gemäß § 152 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG der Bezirksregierung Weser-Ems, als damalige Aufsichtsbehörde des Landkreises Aurich, angezeigt. Die Bezirksregierung Weser-Ems hat mit Schreiben vom 26.11.2004 mitgeteilt, dass grundsätzliche Bedenken gegen die Umwandlung aus dortiger Sicht nicht bestehen. Die Voraussetzungen des § 136 Abs. 1

NKomVG waren also bei der Umwandlung erfüllt und sind nach wie vor gegeben. Der öffentliche Zweck wird durch den Betrieb der Krankenhäuser an den Standorten Aurich und Norden erfüllt.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Risiken in Bezug auf den Bestand der Gesellschaft bestehen insbesondere aufgrund der anhaltenden Verlustsituation. Die Geschäftsführung ist sich darüber im Klaren, dass es auch für die nächsten Jahre defizitäre Jahresergebnisse geben wird, allerdings mit abnehmender Tendenz. Die zuversichtliche Fortführungsprognose begründet sich deshalb auf der Tatsache, dass der Landkreis Aurich als Alleingeschafter erklärt hat, die zukünftigen Defizite auszugleichen und für eine ausreichende Liquidität zu sorgen. Nur unter dieser Prämisse ist von einem Bestand der UEK gGmbH auszugehen.

Chancen ergeben sich unter anderem aus der Entwicklung der Patientenzahlen und dem Weg hin zur Zentralklinik.

Trotz des defizitären Jahresergebnisses ist die UEK gGmbH in der Patientengunst nach wie vor hoch im Kurs. Die Patientenzahlen konnten auf dem Niveau der Vorjahre leicht ansteigend gehalten werden. Das macht Mut, denn auf einem stabilen Patientenstamm kann auch die Zukunft geplant werden.

Die Zukunft ist aus Sicht der Geschäftsführung nur dann eine gute, wenn es gelingt, aus den drei Kliniken in Emden, Aurich und Norden die geplante Zentralklinik entstehen zu lassen. Dem politischen Willen, den Aussagen des Fachministeriums und den Landesverbänden von Krankenkassen, Gewerkschaften und Ärzteorganisationen, insbesondere den eindeutigen Voten aus den Betriebsräten, muss jetzt eine intensive Information der Bevölkerung folgen, damit in der Bevölkerung bestehende Zweifel gegenüber der Zentralklinik abgebaut werden können. Es ist gut, wenn in diesem Zusammenhang sowohl der Landkreis Aurich und die Stadt Emden als Gesellschafter der jeweiligen Kliniken und als gemeinsamer Gesellschafter der Trägergesellschaft für die Zentralklinik erklärt haben, dass bis zum Betrieb der Zentralklinik auflaufende Defizite in den bisherigen Kliniken ausgeglichen werden. Gleichzeitig gibt es dazu ein klares Bekenntnis für eine kommunale Trägerschaft der jetzigen Kliniken und der zukünftigen Zentralklinik.

Die Defizitabdeckung darf jedoch nicht als Rückfall in die alten Zeiten des Selbstkostendeckungsprinzips verstanden werden. Es wird gesellschafterseitig zu Recht streng und mit Nachdruck gefordert, auf dem Wege des Zusammenwachsens zur Zentralklinik alle Möglichkeiten zu nutzen, das bestehende Defizit zu minimieren. Begonnene Sanierungsschritte innerhalb der UEK sind fortzuführen. Das Herzkatheterlabor wird unter neuer Leitung endlich den gewünschten Erfolg bringen. Erfolgversprechend wird auch das implementierte Change-Management wirken. Dadurch kann die Personalentwicklung zwischen den Kliniken in Emden, Aurich und Norden so vorangebracht werden, dass auf dem Weg zur Zentralklinik bereits wirtschaftliche Erfolge erzielt werden.

Trotz aller positiven Signale zur Errichtung einer Zentralklinik setzt sich die Geschäftsführung auch mit alternativen Möglichkeiten zum Erhalt der beiden Krankenhausstandorte Aurich und Norden, z. B. für den Fall einer Ablehnung des Zentralklinikums im Rahmen eines Bürgerbegehrens, auseinander. Dabei könnte eine Verbundlösung gemeinsam mit dem Klinikum Emden eine (wenn auch wenig vielversprechende) kurzfristige Verbesserung der wirtschaftlichen Ergebnisse durch Nutzung möglicher Synergieeffekte erzielen.

Wenig vielversprechend ist diese Lösung allerdings vor dem Hintergrund der fehlenden Nachhaltigkeit, mangelhafter Perspektive in den Kernherausforderungen und die Bereitstellung hoher Investitionssummen durch die Träger. Eine nennenswerte Investitionsförderung des Landes

Niedersachsen ist aufgrund der fehlenden Strukturverbesserungen nicht zu erwarten. Weder werden in dieser Alternative Doppel- und Dreifachvorhaltungen abgebaut, noch verbessert sich die Situation für die kleineren Abteilungen.

Abschließend darf festgehalten werden, dass diese „Alternative“ bei einem Scheitern des Zentral-klinikums bestenfalls Luft für zwei bis drei Jahre schafft. In dieser Zeit können die Verantwortlichen dann ggfs. auch trägerübergreifende und trägeralternative Lösungen für die zukünftige Gesundheitsversorgung in der Region entwickeln.

Für 2016 wird lt. Wirtschaftsplan bei leicht gestiegenen Gesamterträgen in Höhe von 104,7 Mio. € von einem Jahresfehlbetrag von 9,7 Mio. € ausgegangen.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Für Altschulden zahlt der Landkreis Aurich der Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH einen Zinszuschuss von 300.000 € jährlich, daneben für die Ärzteausbildung 60.000 €.

Aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Lage der Klinik veranschlagt der Landkreis im Haushalt 2017 eine Verlustabdeckung in Höhe von 10,0 Mio. €. Auch für die Folgejahre sind im Kreishaushalt Verlustabdeckungen eingeplant.

Kreisvolkshochschule Norden gemeinnützige GmbH

Uffenstraße 1
 26506 Norden
 Tel.: 04931/924-100
 Fax: 04931/924-150
 E-Mail: info@vhs-norden.de
 Internet: www.vhs-norden.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	gGmbH
Gesellschaftsvertrag vom:	27.07.2004, zuletzt geändert am 16.01.2017
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 100971
erstmals eingetragen am:	01.10.1982
Größenklasse:	mittelgroße Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Bildung, Erziehung und Integration. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Unterhaltung einer Volkshochschule. Die Kreisvolkshochschule wendet sich mit ihrem Bildungs- und Kulturprogramm an Erwachsene und Heranwachsende. Sie vermittelt und fördert durch Sachinformationen sowie durch Orientierungs- und Lernhilfen Kenntnisse und Fähigkeiten, die es den Teilnehmenden ermöglicht, den persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Anforderungen in einer demokratischen, freiheitlich-rechtsstaatlichen und sozialen Ordnung in Gegenwart und Zukunft gerecht zu werden.

Gegenstand des Unternehmens ist ebenso die Förderung der Berufsbildung sowohl im Allgemeinen als auch in zukunftsorientierten Berufen einschließlich der sozialpädagogischen Begleitung und die Beschäftigungsförderung.

Die Kreisvolkshochschule gestaltet ihre Bildungskraft in enger Zusammenarbeit mit anderen Zweigen des öffentlichen und privaten Bildungssystems (Schule, Berufsausbildung, Hochschule) u.a. durch Programme des 2. Bildungsweges, der beruflichen Fortbildung, der Elternarbeit, in der Veranstaltung von Hochschulseminaren und Kontaktstudien, Nutzung von Räumen und unterrichtstechnologischen Einrichtungen und in Fragen des Lehrpersonals.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	201.500,00	100,00
Stammkapital	201.500,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

a) Landrat Harm-Uwe Weber

b) 15 gewählte Kreistagsabgeordnete:

- | | |
|--------------------|-----------------------|
| - Kuno Behrends | - Blanka Seelgen |
| - Sven Behrens | - Wolfgang Sikken |
| - Rainer Feldmann | - Detlef Stauß |
| - Hans Forster | - Wilhelm Strömer |
| - Erich Harms | - Johannes Terfehr |
| - Friedhelm Jelken | - Hinrich Trauernicht |
| - Hinrich Röben | - Petra Wirsik |
| - Helmut Roß | |

b) Landrat Harm-Uwe Weber (beratend)

c) Leiter der Kreisvolkshochschule (beratend)

d) zwei Dozentenvertreter (beratend)

e) Vertreter des Personalrates

II. Geschäftsführung

Axel Bullwinkel

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

- keine -

BILANZDATEN 2015 im Vergleich zu 2014

	31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
A. Anlagevermögen					
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>					
Software	26	1,1	10	0,4	16
<i>II. Sachanlagen</i>					
1. Grundstücksgleiche Rechte u. Bauten	825	34,3	823	36,8	2
2. technische Anlagen und Maschinen	46	1,9	44	2,0	2
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	211	8,7	214	9,6	-3
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15	0,6	0	0,0	15
	1.123	46,6	1.091	48,8	32
B. Umlaufvermögen					
<i>I. Vorräte</i>					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	64	2,7	71	3,2	-7
<i>II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände</i>					
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	627	26,0	690	30,9	-63
2. Forderungen gegen Gesellschafter	500	20,7	186	8,3	314
3. sonstige Vermögensgegenstände	20	0,8	30	1,3	-10
<i>III. Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten</i>					
	65	2,7	156	7,0	-91
	1.276	52,9	1.133	50,7	143
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13	0,5	11	0,5	0
Bilanzsumme	2.412	100,0	2.235	100,0	177

	31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
A. Eigenkapital					
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>					
	202	8,4	202	9,0	0
<i>II. Kapitalrücklage</i>					
	471	19,5	471	21,1	0
<i>III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag</i>					
	-36	-1,5	-45	-2,0	9
<i>IV. Jahresüberschuss</i>					
	66	2,7	9	0,4	57
	703	29,1	637	28,5	66
B. Rückstellungen					
sonstige Rückstellungen	264	10,9	170	7,6	94
C. Verbindlichkeiten					
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	578	24,0	462	20,7	116
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1	0,0	75	3,4	-74
3. Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	374	15,5	266	11,9	108
4. Verb. gegenüber dem Gesellschafter	255	10,7	343	15,3	-88
5. sonstige Verbindlichkeiten	119	4,9	132	5,9	-13
	1.327	55,1	1.278	57,2	49
D. Rechnungsabgrenzungsposten	118	4,9	150	6,7	-32
Bilanzsumme	2.412	100,0	2.235	100,0	177

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2015 im Vergleich zu 2014

	2015 IST		2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	12.581	99,3	11.810	99,3	771
Erhöhung/Verminderung (-) des Bestandes an sonstige betriebliche Erträge	91	0,7	80	0,7	11
Gesamtleistung	12.672	100,0	11.890	100,0	782
Materialaufwand	-405	-3,2	-569	-4,8	164
Personalaufwand	-8.030	-63,4	-7.173	-60,3	-857
Abschreibungen	-182	-1,4	-177	-1,5	-5
sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.954	-31,2	-3.924	-33,0	-30
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0,0	1	0,0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-29	-0,2	-32	-0,3	3
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	73	0,6	16	0,1	57
sonstige Steuern	-7	-0,1	-7	-0,1	0
Jahresüberschuss	66	0,5	9	0,1	57

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2015

Das Jahr 2015 hat die angestrebte weitere positive wirtschaftliche Entwicklung fortgesetzt und war gekennzeichnet von Ertragszuwächsen, insbesondere in der Abteilung Soziale Dienste. Hier wurde die Jugendhilfeeinrichtung WAL auf einen 24-Stundenbetrieb umgestellt. Dies führte nicht nur zu einer erhöhten Einnahmesituation, sondern gleichzeitig auch zu einer deutlichen Qualitätssteigerung verbunden mit einer erhöhten Belegung seitens der Auftraggeber. Dazu kam die im November 2015 in Betrieb genommene Jugendhilfeeinrichtung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Erfreulich war auch die gestiegene Anzahl von Freiwilligendienstleistern. Hier wurden erstmals über 160 Verträge im Bundesfreiwilligendienst und im Freiwilligen sozialen Jahr abgeschlossen. Dies führte durch die Taschengeld- und Qualifizierungsförderung seitens des Bundes ebenfalls zu einer Ertragssteigerung. Gleichzeitig verursachte dies aber neben den erweiterten Auftragsbereichen in der Integrations- und Migrationsarbeit einen nochmaligen erweiterten Personalbedarf in diesen Bereichen. Insgesamt stiegen die Umsätze um rd. 782 T€ auf insgesamt rd. 12.672 T€.

Die Abteilung Qualifizierung und Beschäftigungsförderung leistete einen wesentlichen Anteil zur nochmaligen Ergebnisverbesserung. Zwar gab es wie in den Vorjahren leichte Auftragsrückgänge seitens des Jobcenters und der Agentur für Arbeit um insgesamt 121 T€. Begründet ist dies durch die rückläufigen VOL-Ausschreibungen. Durch die gute Zusammenarbeit mit dem Jobcenter in den Bereichen Qualifizierung/Integrations- und Beschäftigungsförderung konnte die durchschnittliche Belegungsquote in freiverhandelten Projekten stabil gehalten werden. Im Bereich der Umwelttechnik stiegen die Umsätze um rd. 32 T€.

Die Abteilung „traditionelle VHS“ konnte durch stabile Teilnehmerzahlen und den deutlichen Anstieg im Sprachenbereich vermehrt Landes- und Bundesmittel einwerben und ihr Ergebnis leicht verbessern.

Die Durchführungspauschale seitens des Landkreises Aurich für die Programmarbeit ist auf dem Vorjahresniveau von 250 T€ geblieben, damit sinkt die kommunale Förderung der KVHS Norden auf unter 2 % der Umsatzerlöse, bei einer landesdurchschnittlichen Förderquote von 23 %.

Durch einen erhöhten Personalbedarf, um die Umsetzung der wachsenden und neuen Aufgabenbereiche gewährleisten zu können, und durch Gehaltserhöhung von 1,5 % ab dem 01.07.2015 erhöhten sich die Personalaufwendungen um rd. 857 T€. Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer stieg von 406 Arbeitnehmern in 2014 auf 436 Arbeitnehmer in 2015.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein positives Ergebnis von rd. 66 T€ erwirtschaftet. Dies ist eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr um rd. 57 T€ und eine Differenz gegenüber dem Ansatz im Wirtschaftsplan um rd. 153 T€ (Planansatz: Jahresverlust von 87 T€).

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG/ ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Verschmelzung der KVHS Norden (kaufmännische Einrichtung) mit der GAG zur KVHS Norden gGmbH wurde am 18.11.2004 gemäß § 152 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG der Bezirksregierung Weser-Ems, als damalige Aufsichtsbehörde des Landkreises Aurich, angezeigt. Im Rahmen dieser Anzeige wurde dargelegt, dass die Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG gegeben sind. Der öffentliche Zweck wird, wie unter dem Punkt „Gegenstand des Unternehmens“ dargelegt, durch den Betrieb der Kreisvolkshochschule in Norden erfüllt.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Die erfreuliche Auftragslage und wirtschaftliche Entwicklung der letzten zwei Quartale des Jahres 2015 setzte sich in der ersten Jahreshälfte 2016 fort. Die „traditionelle VHS“ hat in den verschiedenen Bereichen stabile Teilnehmerzahlen. Ein nochmaliger Anstieg in dem Bereich Deutsch als Fremdsprache führt zu einer hohen Personalauslastung und deutlichen Ertragssteigerungen. Für diese Sprachkurse wurden wieder Landesmittel und werden zukünftig auch Bundesmittel eingeworben. Dies führt zur Entlastung des Kreishaushaltes. Mittlerweile mussten zusätzliche Räumlichkeiten angemietet werden, da aufgrund der Vielzahl von Qualifizierungen und Seminaren in den KVHS-Liegenschaften kein ungenutzter Unterrichtsraum mehr vorhanden war.

In der Abteilung Qualifizierung und Beschäftigungsförderung zeichnet sich nach Jahren des Auftrags- und Teilnehmerrückganges eine Stabilisierung ab. Es ist sogar davon auszugehen, dass in der zweiten Jahreshälfte mit der Inbetriebnahme der Integrationsstützpunkte auch in dieser Abteilung ein deutlicher Teilnehmerzuwachs stattfindet. Seit März 2016 qualifiziert die KVHS Norden im Auftrag des Jobcenters durchschnittlich 50 Menschen mit Migrationshintergrund in den verschiedensten Berufsbildern mit dem langfristigen Ziel der nachhaltigen Integration in den Arbeitsmarkt. Für die Jugendprojektwerkstätten liegt eine weitere Bewilligung seitens der NBank bereits vor.

In der Abteilung Soziale Dienste und Betreuung haben die drei Jugendhilfeeinrichtungen im Jahr 2016 eine gute Auslastungsquote und sind somit auch wirtschaftlich abgesichert. Gleichzeitig wurden für die Bereiche Jonas und Network die Kostensätze neu verhandelt. Dies führt hier auch zu einer Sicherstellung der Aufgabenbereiche und Arbeitsplätze. Für die beiden Kitas sind für das Jahr 2016 Gespräche mit der Stadt Norden vereinbart, um die Kostensätze entsprechend des Bedarfs anzupassen.

Aufgrund des Ausscheidens mehrerer Führungskräfte steht das Jahr 2016, neben dem Abschluss eines Entwicklungsprozesses, auch im Zeichen eines Generationswechsels. Trotz dieser großen zusätzlichen Herausforderung des Generationswechsels blickt die KVHS Norden zuversichtlich in die Zukunft. Die Nachfolger/innen wurden rechtzeitig generiert und eingearbeitet, sodass die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre fortgesetzt werden kann.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

- keine -

Kreisvolkshochschule Aurich gGmbH (vormals Gesellschaft zur Durchführung zusätzlicher Ausbildungs- und Arbeitsmaßnahmen Aurich gGmbH)

Oldersumer Straße 65-73
26605 Aurich
Tel.: 04941/95800
Fax: 04941/958095
E-Mail: info@kvhs-aurich.de
Internet: www.kvhs-aurich.de

ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	gGmbH
Gesellschaftsvertrag vom:	16.01.2017
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 200253
erstmalig eingetragen am:	21.12.2006/30.01.2017
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Bildung, Erziehung und Integration. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Unterhaltung einer Volkshochschule. Die Kreisvolkshochschule wendet sich mit ihrem Bildungs- und Kulturprogramm an Erwachsene und Heranwachsende. Sie vermittelt und fördert durch Sachinformationen sowie durch Orientierungs- und Lernhilfen Kenntnisse und Fähigkeiten, die es den Teilnehmenden ermöglichen, den persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Anforderungen in einer demokratischen, freiheitlich-rechtsstaatlichen und sozialen Ordnung in Gegenwart und Zukunft gerecht zu werden.

Gegenstand des Unternehmens ist ebenso die Förderung der Berufsbildung sowohl im Allgemeinen als auch in zukunftsorientierten Berufen einschließlich der sozialpädagogischen Begleitung und die Beschäftigungsförderung.

Die Kreisvolkshochschule gestaltet ihre Bildungskraft in enger Zusammenarbeit mit anderen Zweigen des öffentlichen und privaten Bildungssystems (Schule, Berufsausbildung, Hochschule) u.a. durch Programme des 2. Bildungsweges, der beruflichen Fortbildung, der Elternarbeit, in der Veranstaltung von Hochschulseminaren und Kontaktstudien, Nutzung von Räumen und unterrichtstechnologischen Einrichtungen und in Fragen des Lehrpersonals.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	25.000,00	100,00
Stammkapital	25.000,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

a) Landrat Harm-Uwe Weber

b) 15 gewählte Kreistagsabgeordnete:

- | | |
|--------------------|-----------------------|
| - Kuno Behrends | - Blanka Seelgen |
| - Sven Behrens | - Wolfgang Sikken |
| - Rainer Feldmann | - Detlef Stauß |
| - Hans Forster | - Wilhelm Strömer |
| - Erich Harms | - Johannes Terfehr |
| - Friedhelm Jelken | - Hinrich Trauernicht |
| - Hinrich Röben | - Petra Wirsik |
| - Helmut Roß | |

c) Betriebsratsvorsitzender (beratend))

d) zwei Vertreter/innen der nebenberuflichen Dozentenschaft (beratend)

II. Geschäftsführung

Manfred Wilts

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

- keine -

BILANZDATEN 2015 im Vergleich zu 2014

		31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
		T€	%	T€	%	T€
Aktivseite						
A.	Anlagevermögen					
I.	1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0
II.	Sachanlagen					
	1. Maschinen und maschinelle Anlagen	0	0,0	0	0,0	0
	2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	11	2,9	14	3,6	-3
		11	2,9	14	3,6	-3
C.	Umlaufvermögen					
I.	Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände					
	1. Forderungen a. Lieferungen u. Leistungen	201	52,2	274	69,5	-73
	2. Forderungen gegen Gesellschafter	125	32,4	19	4,8	106
	3. sonstige Vermögensgegenstände	3	0,8	2	0,5	1
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	45	11,7	85	21,6	-40
		374	97,1	380	96,4	-6
Bilanzsumme		386	100,0	394	100,0	-8

		31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
		T€	%	T€	%	T€
Passivseite						
A.	Eigenkapital					
I.	Gezeichnetes Kapital	25	6,5	25	6,3	0
II.	Gewinnrücklagen	11	2,8	11	2,8	0
II.	Gewinn/Verlust					
	Gewinn des Vorjahres	1	0,3	0	0,0	1
	Jahresgewinn/Jahresverlust	25	6,5	0	0,0	24
		62	16,1	36	9,1	26
B.	Rückstellungen					
	Rückstellungen f. Pensionen u. ähnl. Verpflichtungen	0	0,0	0	0,0	0
	sonstige Rückstellungen	161	41,7	115	29,2	46
		161	41,7	115	29,2	46
C.	Verbindlichkeiten					
	1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	27	7,0	33	8,4	-6
	2. Verb. gegenüber Gesellschafter	93	24,1	176	44,7	-83
	3. sonstige Verbindlichkeiten	43	11,1	34	8,6	9
		163	42,2	243	61,7	-80
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0
Bilanzsumme		386	100,0	394	100,0	-8

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2015 im Vergleich zu 2014

	2015 IST		2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	4.990	100,0	4.505	99,9	485
sonstige betriebliche Erträge	0	0,0	3	0,1	-3
Gesamtleistung	4.990	100,0	4.508	100,0	482
Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-181	-3,6	-199	-4,4	18
b) bezogene Leistungen	-79	-1,6	-80	-1,8	1
Personalaufwand	-4.463	-89,4	-3.977	-88,2	-486
Abschreibungen	-5	-0,1	-4	-0,1	-1
sonstige betriebliche Aufwendungen	-237	-4,7	-248	-5,5	11
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	25	0,5	0	0,0	25
sonstige Steuern	0	0,0	0	0,0	0
Jahresgewinn	25	0,5	0	0,0	25

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2015

Die Umsatzerlöse der Kreisvolkshochschule Aurich gGmbH (vormals Gesellschaft zur Durchführung zusätzlicher Ausbildungs- und Arbeitsmaßnahmen gGmbH) haben sich von 4.505.037,36 € auf 4.990.187,08 € erhöht. Hierbei handelt es sich insbesondere um Erstattungsbeträge für Personalstellungen im Zusammenhang mit der Erledigung neuer Auftragsmaßnahmen.

Die Zahl der Mitarbeiter/innen erhöhte sich auf 198 (Vorjahr 137). Hierbei handelt es sich um 154 Teilzeitbeschäftigte, davon u. a. 88 Integrationshelfer/innen. Die Erhöhung der Mitarbeiterzahl ist überwiegend auf zusätzlich erforderliches Personal für das Betreiben des Camps Moordorf als Notunterkunft für Flüchtlinge zurückzuführen. Außerdem wurden weitere Kräfte für zu erledigende Aufgaben im Rahmen der Umsetzung des Integrationskonzeptes (Erstbegleitung, Wohnungsmanagement u.s.w.) eingestellt. Ebenfalls wurden im Jahr 2015 vermehrt Arbeitsverträge mit Sprachdozenten geschlossen, um eine bessere Bindung an die Einrichtung zu erreichen.

Die Personalaufwendungen stiegen dementsprechend um rd. 486.000 € und betragen nunmehr 4.463.000 €. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Steigerung der Personalaufwendungen auch eine Tarifierhöhung in Höhe von insgesamt ca. 100.000 € beinhaltet.

Die Kosten für Materialaufwendungen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 18.000 €, die Aufwendungen für sonstige betriebliche Aufwendungen um ca. 11.000 €. Hierbei handelt es sich um weiter gesunkene Gebäude- und Gerätemieten.

Das Wirtschaftsjahr 2015 schloss mit einem Jahresgewinn von 25.140,91 € (Vorjahr 388,64 €) ab, welcher mit 25.000 € in die freie Rücklage eingestellt und mit 140,91 € auf neue Rechnung vorgetragen wird.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG/ ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Errichtung der GDA gGmbH (jetzt Kreisvolkshochschule Aurich gGmbH) wurde gemäß § 152 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport, als Aufsichtsbehörde des Landkreises Aurich, angezeigt. Im Rahmen dieser Anzeige wurde ausführlich dargelegt, dass die Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG erfüllt sind. Das Ministerium hat mit Schreiben vom 04.08.2006 mitgeteilt, dass aus dortiger Sicht keine rechtliche Bedenken gegen die Unternehmensgründung bestehen.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Es wird erwartet, dass wichtige Auftragsmaßnahmen des Jobcenters und der Agentur für Arbeit, wie z. B. Sofortprogramm/Radar, Move, BBU, BaE und BVB fortgesetzt werden. Aktivierungs- und Qualifizierungsmaßnahmen (FBW) werden im Vergleich zu Vorjahren im Rahmen des Integrationskonzeptes wieder an Bedeutung gewinnen. Neue Maßnahmen nach dem SGB II und III sind bereits angelaufen, bzw. befinden sich in der Planung.

Eine positive Entwicklung wird im gastronomischen Bereich erwartet. Durch das im März 2016 eröffnete Gastronomische Ausbildungszentrum (GAZO) werden alle gastronomischen Fort- und Weiterbildungen angeboten.

Das Betreiben der Integrationsstützpunkte in Aurich und Moordorf sowie die Umsetzung des umfangreichen Integrationskonzeptes für Flüchtlinge wird auch das Jahr 2016 prägen. Hierbei werden Fördermöglichkeiten durch Bund, Land und Landkreis für die Realisierung von entscheidender Bedeutung sein.

Es wird eine kontinuierliche Weiterentwicklung der KVHS Aurich gGmbH angestrebt, wobei ein ausgewogenes Verhältnis der Ertrags- und Aufwandssituation im Vordergrund steht. Die Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage und die Reaktion auf die sich verändernden gesellschaftlichen Anforderungen durch neue Kursangebote und Maßnahmen werden Aufgaben der nächsten Jahre sein.

Weiterhin sind gemeinsame Anstrengungen erforderlich, um alternative Fördermöglichkeiten bzw. Einnahmequellen, insbesondere im Zusammenhang mit der Umsetzung des Integrationskonzeptes, zu erschließen.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

- keine -

Musikschule Landkreis Aurich gemeinnützige GmbH

An der Stiftsmühle 10
 26603 Aurich
 Tel.: 04941- 959706
 Fax: 04941- 959707
 E-Mail: musikschule@landkreis-aurich.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom:	19.12.2005
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 200007
erstmalig eingetragen am:	22.02.2006
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist die musikalische Bildung als kultureller Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens. Sie ist eine Bildungseinrichtung in der außerschulischen Musikerziehung. Als Angebotsschule führt sie Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Singen und Musizieren und leistet einen Beitrag zur sozialen Erziehung. Sie pflegt Sing- und Musikformen aus allen Gebieten der Musik und arbeitet eng mit anderen musikalischen und kulturellen Gruppen zusammen. Die Gesellschaft betreibt entsprechende Schulungseinrichtungen und führt unter anderem Konzertveranstaltungen durch.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	25.000,00	100,00
Stammkapital	25.000,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

- Landrat Harm-Uwe Weber

II. Beirat

a) Landrat Harm-Uwe Weber

b) 9 Kreistagsabgeordnete:

- Sven Behrens

- Anita Biller

- Agnes Bracklo

- Theo Frerichs

- Antje Harms
- Jan-Adolf Looden
- Wilhelm Strömer

- Johannes Terfehr
- Hinrich Trauernicht

III. Geschäftsführung

Rahel Bach-Tischer

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

- keine -

BILANZDATEN 2015 im Vergleich zu 2014

		31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
		T€	%	T€	%	T€
Aktivseite						
A.	Anlagevermögen					
I.	<i>Sachanlagen</i>					
	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	31	8,3	38	10,8	-7
		31	8,3	38	10,8	-7
B.	Umlaufvermögen					
I.	<i>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</i>					
	1. Forderungen a. Lieferungen u. Leistungen	12	3,2	12	3,4	0
	2. Forderungen gegen Gesellschafter	299	79,9	275	78,2	24
	3. sonstige Vermögensgegenstände	10	2,7	10	2,8	0
II.	<i>Guthaben bei Kreditinstituten</i>	21	5,6	17	4,8	4
		342	91,4	314	89,2	28
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	1	0,3	3	0,0	1
Bilanzsumme		374	100,0	354	100,0	20

		31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
		T€	%	T€	%	T€
Passivseite						
A.	Eigenkapital					
I.	<i>Gezeichnetes Kapital</i>	25	6,7	25	7,1	0
II.	<i>Gewinnvortrag</i>	267	71,4	216	61,0	51
III.	<i>Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</i>	17	4,5	51	14,4	-34
		309	82,6	292	82,5	17
B.	Rückstellungen					
	sonstige Rückstellungen	7	1,9	7	2,0	0
C.	Verbindlichkeiten					
	1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	4	1,1	5	1,4	-1
	2. Verb. gegenüber Gesellschafter	35	9,3	38	10,7	50
	3. sonstige Verbindlichkeiten	19	5,1	12	3,4	7
		58	15,5	55	15,5	3
Bilanzsumme		374	100,0	354	100,0	20

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2015 im Vergleich zu 2014

	2015 IST		2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	661	47,4	679	47,3	-18
sonstige betriebliche Erträge	734	52,6	757	52,7	-23
Gesamtleistung	1.395	100,0	1.436	100,0	-41
Personalaufwand	-1.071	-76,8	-1.037	-72,2	-34
Abschreibungen	-12	-0,9	-12	-0,8	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-295	-21,1	-336	-23,4	41
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	17	1,2	51	7,7	-34
Jahresüberschuss	17	1,2	51	7,7	-34

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2015

Die Musikschule Landkreis Aurich gemeinnützige GmbH ist eine Bildungseinrichtung in der außerschulischen Musikerziehung. Sie ist eine Angebotsschule und hat als Einzugsgebiet den Landkreis Aurich.

Die Musikschule verfügt über Musikschulgebäude in Aurich und Norden. Eigentümer der Immobilien ist der Landkreis Aurich. Für die Nutzung der Gebäude ist im Wirtschaftsplan eine Miete in Höhe von jährlich 122 T€ veranschlagt. Der Landkreis Aurich als alleiniger Gesellschafter unterstützt die Musikschule mit einem jährlichen Zuschuss i. H. v. 692 TEUR (570 T€ zzgl. Miete).

Das Musikschulleben wurde auch im Jahr 2015 durch zahlreiche schulinterne Klassenvorspiele und wiederkehrende Veranstaltungen wie Schülerforen, Sommerfest, Adventskonzerte und dem Tag der offenen Tür, der dieses Mal als Teil des bundesweiten deutschen Musikschultages stattfand, geprägt. Aber auch musikalische Umrahmungen einer Vielzahl öffentlicher Veranstaltungen gehörten dazu.

Ein ebenfalls wiederkehrendes, aber dennoch besonderes Ereignis ist immer der Wettbewerb „Jugend musiziert“, der auch in diesem Jahr durch die Auricher Musikschule organisiert wurde und in den Räumen des Gymnasiums Ulricianum Aurich stattfand. Zwölf Schülerinnen und Schüler der Musikschule stellten sich den Jurys für Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Violine sowie Klavier und erspielten sieben erste Preise, drei davon mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb, und fünf zweite Preise. Nicht nur im Wettbewerb, auch in den Vorbereitungs- und Abschlusskonzerten und im Landeswettbewerb zeigten die Teilnehmer überzeugende Leistungen.

Ein echtes „Leuchtturmprojekt“ war die Aufführung der Oper „Die Zauberflöte“ von W. A. Mozart im April 2015 in der Auricher Stadthalle. Viele fortgeschrittene Streicher- und Bläuserschüler der Musikschule hatten die Möglichkeit, u. a. gemeinsam mit einigen unserer Lehrkräfte und dem Ostfriesischen Kammerorchester, den Orchesterpart des Werkes zu spielen, dessen Inszenierung und Gesangspartien von der „Kleinen Oper Bad Homburg“ übernommen wurde.

Die jüngeren Schüler konnten mit unserem Streichorchester „Die Vielsaitigen“ beim Musical „Traumzauberbaum“, inszeniert von der Kunstschule Aurich, mitwirken, das im November 2015 sechsmal in der Stadthalle Aurich aufgeführt wurde.

Ebenfalls im November fanden die beiden Lehrerkonzerte in Aurich und Norden statt, in denen die Kollegen unter Beweis stellten, dass sie nicht nur wunderbare Pädagogen, sondern auch hochkarätige Musiker sind.

Seit dem Schuljahr 2015/16 unterhält die Musikschule neue Kooperationen mit Gitarrenklassen an der Reilschule Aurich und der Grundschule Weene und mit Bläserklassen an der IGS Aurich-West.

Die finanzielle Lage der Musikschule im Geschäftsjahr 2015 stellt sich wie folgt dar:

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Überschuss von rd. 17 T€ ab. Insgesamt konnten Erträge in Höhe von rd. 1,395 Mio. € erzielt werden (Umsatzerlöse rd. 661 T€ und sonstige betriebliche Erträge rd. 734 T€). Positiv hat sich die nahezu 100%ige Auslastung der festangestellten Lehrkräfte auf die Ertragslage ausgewirkt sowie die vertraglich vereinbarte Zuschuss-zahlung seitens des Landkreises Aurich.

Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug am 31.12.2015 rd. 309 T€. Bei einer Bilanzsumme von rd. 374 T€ beträgt die Eigenkapitalquote 82,7 %. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanz-summe beträgt 8,2 %.

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2015 beliefen sich auf knapp 5.000 € und wurden für die Anschaffung von Instrumenten getätigt. Die Abschreibungen betragen rd. 12 T€.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war 2015 jederzeit gegeben.

Die Schülerzahlen blieben gegenüber dem Vorjahr relativ konstant. Durchschnittlich wurden im Geschäftsjahr 2015 1.553 Schülerinnen und Schüler in den Musikschulgebäuden Aurich und Norden, in Schulen und in Kindergärten unterrichtet. Insgesamt wurden von 23 fest angestellten Lehr- und 16 Honorarkräfte 577 Unterrichtsstunden pro Woche erteilt. Davon entfielen 437 Wochenstunden auf fest angestellte Lehrkräfte und 140 Wochenstunden auf Honorarkräfte.

Die Honorar- und Personalaufwendungen einschließlich der Sozialleistungen betragen im Wirtschaftsjahr 2015 rd. 1.071 Mio. €. Der Mehraufwand von rd. 33 T€ gegenüber dem Vorjahr ist infolge der allgemeinen tariflichen Steigerung und der Vereinbarung, den freiwilligen Gehaltsverzicht ab 2012 um jährlich 1% zu verringern, entstanden.

Seit zehn Jahren verzichten die tarifbeschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Musikschule freiwillig auf einen Teil ihrer tariflichen Vergütung. Aufgrund der damaligen finanziell kritischen Haushaltslage des Landkreises wollten die Beschäftigten der Musikschule ein Zeichen setzen und ihren finanziellen Beitrag zur Entlastung des Kreishaushalts beitragen.

Es ist nunmehr beabsichtigt, diesen Gehaltsverzicht ab dem Wirtschaftsjahr 2017 zu beenden. Die Anwendung des TVÖD ohne Einschränkungen ab dem 01.01.2017 bedeutet jedoch für die Musikschule eine nicht unerhebliche Erhöhung der Personalaufwendungen, die mit den Erträgen aus der Unterrichtstätigkeit und den sonstigen betrieblichen Erträgen nicht aufgefangen werden kann. Der Kreistag des Landkreises Aurich hat daher in seiner Sitzung am 16.06.2016 beschlossen, den TVÖD ohne Einschränkungen anzuwenden und der Musikschule in den Wirtschaftsjahren 2017 bis 2021 einen jährlichen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 725.000 € (ohne Miete) zu zahlen.

Risiken für die weiterhin erfolgreiche wirtschaftliche Arbeit der Musikschule bestehen naturgemäß in der Anzahl der Schülerinnen und Schüler und der damit verbundenen Jahreswochenstunden, die sich auf die Unterrichtsentgelte und daneben auch auf die Zuschüsse des Landesverbandes niedersächsischer Musikschule e. V. auswirken.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKOMVG/ ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Errichtung der Musikschule Landkreis Aurich gemeinnützige GmbH wurde gemäß § 152 Abs. 1 Nr. 1 NKOMVG dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport, als Aufsichtsbehörde des Landkreises Aurich, mit Schreiben vom 14.11.2005 angezeigt. Im Rahmen dieser Anzeige wurde ausführlich dargelegt, dass die Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKOMVG erfüllt sind.

Die Musikschule Landkreis Aurich gGmbH hat im Rahmen des kommunalen Kulturauftrags Aufgaben der außerschulischen Musikausbildung übernommen, stellt damit zum Musikunterricht der allgemeinbildenden Schulen eine wichtige Ergänzung dar und trägt somit zu einer umfassenden musisch-kulturellen Bildung bei. Die Angebotsstruktur reicht von der musikalischen Früherziehung bis zum Instrumental- und Vokalunterricht und soll kontinuierlich den Kundenwünschen angepasst werden.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Nachdem der Kreistag im Juni 2016 die Zuschusszahlung für die Musikschule bis Ende 2021 beschlossen hat, kann die derzeitige Angebotsstruktur mit dem dafür erforderlichen Personalbestand aufrecht erhalten werden.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Von 2017 bis 2021 zahlt der Landkreis Aurich an die Musikschule jährlich einen Zuschuss in Höhe von 725.000 € (ohne Miete).

MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG

Hoheberger Weg 36
 26603 Aurich
 Tel.: 04941/16-7000
 Fax: 04941/16-7099
 E-Mail: hans-hermann.doernath@landkreis-aurich.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	Kommanditgesellschaft
Gesellschaftsvertrag vom:	28.12.1982, zuletzt geändert am 24.06.2009
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HR-A 1611
erstmals eingetragen am:	09.03.1983
Größenklasse:	kleine Personenhandelsgesellschaft i.S.d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallentsorgung im Gebiet des Landkreises Aurich, die der Landkreis Aurich dem Unternehmen überträgt oder übertragen hat, insbesondere die Errichtung und das Betreiben von Abfallbehandlungsanlagen, Umladestationen und Wertstoffhöfen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an gleichen oder ähnlichen Unternehmen zu beteiligen sowie Zweigniederlassungen zu errichten und sämtliche Geschäfte vorzunehmen, die den Gesellschaftszweck zu fördern geeignet sind.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	25.000.000,00	100,00
Stammkapital	25.000.000,00	100,00

Mit Eintragung ins Handelsregister HR-A 1611 vom 13.07.2009 wurde das Kommanditkapital der Gesellschaft um 564.594,06 € auf 25.000.000,00 € herabgesetzt.

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises Aurich:

a) Landrat Harm-Uwe Weber

b) Vorsitzender der Gesellschaftsversammlung:
Harm-Uwe Weber

c) Mitglieder des Betriebsausschusses:

- | | |
|---------------------|-----------------------|
| - Hermann Akkermann | - Johannes Kleen |
| - Jochen Beekhuis | - Gerhard Rinderhagen |
| - Hinrich Busker | - Blanka Seelgen |
| - Franz Constant | - Detlef Stauß |
| - Rainer Feldmann | - Erwin Sell |
| - Theo Frerichs | - Hinrich Tjaden |
| - Arnold Gossel | - Petra Wirsik |
| - Hermann Ihnen | |

II. Geschäftsführung

Die Vertretung der Gesellschaft obliegt der MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft Verwaltungs-GmbH als Komplementärin. Diese wiederum handelt durch ihre satzungsgemäß bestellten, im Handelsregister eingetragenen Organe. Die Geschäftsführung obliegt:

- Hans-Hermann Dörnath (Geschäftsführer)
- Edo Baumann (Prokurist)
- Christina Joost (Prokuristin)

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

- keine -

BILANZDATEN 2015 im Vergleich zu 2014

	31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
A. Anlagevermögen					
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>					
sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	67	0,1	5	0,0	62
<i>II. Sachanlagen</i>					
1. Grundstücke und Bauten	20.046	41,5	21.381	52,4	-1.335
2. technische Anlagen und Maschinen	5.211	10,8	6.100	14,9	-889
3. andere Anlagen, BGA	2.484	5,1	2.276	5,6	208
4. Anlagen im Bau	4.278	8,8	501	1,2	3.777
	32.086	66,3	30.263	74,1	1.823
B. Umlaufvermögen					
<i>I. Vorräte</i>					
1. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	17	0,0	23	0,1	-6
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	82	0,2	1.386	3,4	-1.304
3. fertige Erzeugnisse und Waren	33	0,1	18	0,0	15
<i>II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</i>					
1. Forderungen a. Lieferungen u. Leistungen	608	1,3	530	1,3	78
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.405	31,8	8.047	19,7	7.358
3. sonstige Vermögensgegenstände	93	0,2	40	0,1	53
<i>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>	66	0,1	513	1,3	-447
	16.304	33,7	10.557	25,9	5.747
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3	0,0	0	0,0	3
Bilanzsumme	48.393	100,0	40.820	100,0	7.573

	31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
A. Eigenkapital					
<i>I. Kapitalanteil des Kommanditisten</i>	25.000	51,7	25.000	61,2	0
	25.000	51,7	25.000	61,2	0
B. Sonderposten f. Investitionszuschüsse	206	0,4	229	0,6	-23
C. Rückstellungen	257	0,5	630	1,5	-373
D. Verbindlichkeiten					
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	21.711	44,8	13.875	34,0	7.836
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	38	0,1	0	0,0	38
3. Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	765	1,6	815	2,0	-50
3. Verb. gegenüber verbundenen Unternehmen	178	0,4	58	0,1	120
4. sonstige Verbindlichkeiten	238	0,5	213	0,6	25
	22.930	47,4	14.961	36,7	7.969
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0
Bilanzsumme	48.393	100,0	40.820	100,0	7.573

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2015 im Vergleich zu 2014

	2015 IST		2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	5.753	97,0	3.849	98,6	1.904
Erhöhung des Bestandes an unfertigen u. fertigen Erzeugnissen	99	1,7	-112	-2,9	211
sonstige betriebliche Erträge	81	1,3	166	4,3	-85
Gesamtleistung	5.933	100,0	3.903	100,0	2.030
Materialaufwand	-4.231	-71,3	-2.453	-62,8	-1.778
Personalaufwand	-3.329	-56,1	-2.983	-76,4	-346
Abschreibungen	-3.336	-56,2	-3.139	-80,4	-197
sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.596	-43,8	-2.824	-72,4	228
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	82	1,4	0	0,0	82
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-227	-3,8	-222	-5,7	-5
Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-7.706	-129,8	-7.718	-197,7	12
sonstige Steuern	-49	-0,8	-40	-1,0	-9
Jahresfehlbetrag	-7.755	-130,6	-7.758	-198,7	3
Verlustausgleich durch d. LK Aurich (ohne Umsatzsteuer)					
	7.755	-130,6	7.758	198,7	-3
Bilanzgewinn	0	0,0	0	0,0	0

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2015

Die MKW GmbH & Co. KG nimmt zu großen Teilen durch den Landkreis Aurich übertragene Aufgaben der Abfallwirtschaft in den Bereichen der Annahme, Erfassung, Sortierung und Behandlung von Abfällen wahr und trägt dadurch dazu bei, die Entsorgungssicherheit im Landkreis Aurich zu gewährleisten.

Hierzu betreibt die Gesellschaft in Großefehn ein Entsorgungszentrum mit einem Bioabfallkompostwerk mit einer Vergärungsanlage, eine Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA) für Restabfälle, eine Annahmestelle für Selbstanlieferer (Wertstoffhof), eine stationäre Sonderabfallannahmestelle sowie zwei Lagerhallen für Biomasse, Altholz, Baustellenabfall und Elektroaltgeräte. In Hage sowie auf den Inseln Baltrum, Juist und Norderney werden jeweils eine Umladestation und ein Wertstoffhof betrieben.

Der Betrieb der Anlagen erfolgt genehmigungskonform zu wirtschaftlich vertretbaren Kosten.

Das Kompostwerk Großefehn konnte im Geschäftsjahr einen Anlagendurchsatz von 57.005 Mg Bio- und Grünabfall verzeichnen, obwohl im laufenden Betrieb jeweils immer ein Kompostierungstunnel aufgrund von Sanierungsarbeiten für den Kompostierungsprozess nicht zur Verfügung stand. Die rechnerische Anlagenkapazität verringerte sich hierdurch von 60.000 Mg/a auf rd. 55.100 Mg. Die zur Verfügung stehende rechnerische Anlagenkapazität wurde mit der durchgesetzten Menge von rd. 57.000 Mg geringfügig übererfüllt.

Aus den im Kompostwerk im Geschäftsjahr verarbeiteten Mengen ließ sich im Vergleich zum Vorjahr der Anteil der produzierten Düngemittel (Kompost- und Flüssigdünger) deutlich steigern; im Bereich der Kompostvermarktung um 3.347 Mg (+ 24,4 %) und beim Flüssigdünger um 730 Mg (+ 13,5 %).

Deutlich angestiegen ist auch die hergestellte Menge an Grünabfallkompost, der im Geschäftsjahr mit 6.926 Mg vollständig an Erdenwerke verkauft werden konnte.

Im Geschäftsjahr wurden die im August 2014 beauftragten Bauleistungen zur Erneuerung der Fördertechnik im Außenbereich des Kompostwerkes fertiggestellt. Die Erneuerung war notwendig, da Verschleißerscheinungen an der 15 Jahre alten bestehenden Förderbandanlage erwarten ließen, dass es in absehbarer Zeit zu Ausfällen mit beträchtlichen negativen betrieblichen Auswirkungen kommen kann.

In der Vergärungsanlage wurden 1,765 Mio. Normkubikmeter Biogas erzeugt, das zu großen Teilen zur Stromerzeugung und teilweise als Brennstoff für die thermische Abluftreinigungsanlage der MBA eingesetzt wurde.

Bei der MBA wurde die genehmigte Anlagenkapazität von 47.600 to mit 57.327 Mg um rd. 20 % übertroffen. Da die Leistungsfähigkeit der MBA Großfehn höher ist als die genehmigte Anlagenkapazität, verbesserte der höhere Durchsatz die Wirtschaftlichkeit der Anlage.

Insgesamt konnten im Geschäftsjahr 2015 Umsatzerlöse von rd. 5.753 Mio. EUR erzielt werden. Die Investitionen des Geschäftsjahres beliefen sich auf 5,170 Mio. EUR. Die wesentlichen Investitionen wurden getätigt für die

- Beschaffung von technischen Anlagen und Maschinen
- Beschaffung von Fahrzeugen,
- Kauf von Grundstücken
- Bauleistungen Umladestation Norderney

Die Abschreibung im Geschäftsjahr 2015 betragen insgesamt 3,336 Mio. EUR. Das Kapital der Gesellschaft betrug unter Berücksichtigung der Verlustvorträge und des durch die Abfallwirtschaft vorzunehmenden Verlustausgleiches 2015 am 31.12.2015 25,0 Mio. EUR.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG/ ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die MKW GmbH & Co. KG nimmt mit der Übertragung von Abfallentsorgungsaufgaben durch den Landkreis Aurich als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger des Landkreises Aurich Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge wahr. Die der Gesellschaft übertragenen Aufgaben stehen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf. Eine Übertragung der Aufgaben auf einen anderen würde wirtschaftliche Nachteile bedeuten. Die MKW Verwaltungs-GmbH, als haftende Komplementärin der MKW GmbH & Co. KG, reduziert mit ihrer geringen Kapitaldecke das Haftungsrisiko der MKW GmbH & Co. KG.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Durch langfristige vertragliche Liefervereinbarungen sind die Auslastung des Kompostwerkes und weitestgehend auch die Auslastung der MBA für die nächsten Jahre sichergestellt. Hierdurch sind Risiken für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft nicht zu erkennen.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Nach § 11 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages hat der Landkreis Aurich den im Jahresabschluss ausgewiesenen Verlust zumindest soweit auszugleichen, dass derjenige Teil des Verlustes (Jahresfehlbetrag laut Jahresabschluss) abgedeckt wird, der durch einen Überhang der ausgabewirksamen Aufwendungen über die einnahmewirksamen Erträge innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung des Verlustjahres (= liquiditätsmäßiger Fehlbetrag) verursacht worden ist. Nach oben hin ist die Ausgleichsverpflichtung auf den im Jahresabschluss ausgewiesenen Verlust (= Jahresfehlbetrag) begrenzt.

Der Verlustausgleich erfolgt durch die in Form eines Eigenbetriebes geführte „Abfallwirtschaft“ im Rahmen des dortigen Gebührenhaushalts.

MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft Verwaltungs-GmbH

Hoheberger Weg 36
26603 Aurich
Tel.: 04941/16-7000
Fax: 04941/16-7099
E-Mail: hans-hermann.doernath@landkreis-aurich.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom:	29.12.1982, neugefasst am 05.12.2002 mit letzter Änderung vom 24.06.2009
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 378
erstmals eingetragen am:	28.02.1983
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallentsorgung im Gebiet des Landkreises Aurich, die der Landkreis Aurich dem Unternehmen überträgt oder übertragen hat, insbesondere die Errichtung und das Betreiben von Abfallbehandlungsanlagen, Umladestationen und Wertstoffhöfen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an gleichen oder ähnlichen Unternehmen zu beteiligen sowie Zweigniederlassungen zu errichten und sämtliche Geschäfte vorzunehmen, die den Gesellschaftszweck zu fördern geeignet sind.

Die Gesellschaft ist Komplementär-GmbH der MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	25.564,59	100,00
Stammkapital	25.564,59	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**

Landrat Harm-Uwe Weber

b) **Vorsitzender der Gesellschafterversammlung:**

Landrat Harm-Uwe Weber

c) **Mitglieder des Betriebsausschusses:**

- Hermann Akkermann

- Jochen Beekhuis

- Hinrich Busker

- Franz Constant

- Rainer Feldmann

- Theo Frerichs

- Arnold Gossel

- Hermann Ihnen

- Johannes Kleen

- Gerhard Rinderhagen

- Blanka Seelgen

- Detlef Stauß

- Erwin Sell

- Hinrich Tjaden

- Petra Wirsik

II. **Geschäftsführer:** - Hans-Hermann Dörnath

III. **Prokuristen:** - Edo Baumann
- Christina Joost

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Die Gesellschaft ist Komplementär-GmbH der MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG (ohne Kapitaleinlage).

BILANZDATEN 2015 im Vergleich zu 2014

		31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
		T€	%	T€	%	T€
Aktivseite						
A.	Anlagevermögen					
<i>I.</i>	<i>Immaterielle Vermögensgegenstände</i>					
	1. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	26	43,3	26	42,6	0
B.	Umlaufvermögen					
<i>I.</i>	<i>Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände</i>					
	1. sonstige Vermögensgegenstände u. Forderungen	34	56,7	35	57,4	-1
Bilanzsumme		60	100,0	61	100,0	-1

	31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	26	43,4	26	42,6	0
II. Bilanzgewinn	32	53,3	33	54,1	-1
B. Rückstellungen					
1. sonstige Rückstellungen	2	3,3	2	3,3	0
Bilanzsumme	60	100,0	61	100,0	-1

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2015 im Vergleich zu 2014

	2015 IST		2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	1	100,0	1	100,0	0
Gesamtleistung	1	100,0	1	100,0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-3	-300,0	-3	-300,0	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	100,0	1	100,0	0
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	-1	100,0	-1	100,0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0	0	0,0	0
Jahresergebnis	-1	-100,0	-1	-100,0	0

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2015

Die Gesellschaft hat ihre wirtschaftliche Betätigung auf die Funktion als persönlich, mit ihrem Gesellschaftskapital, haftende Gesellschafterin (Komplementärin) in der Firma MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG in Großefehn beschränkt.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG/ ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die MKW - Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft Verwaltungs-GmbH fungiert ausschließlich als Komplementärin der MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG. Die MKW GmbH & Co. KG nimmt mit der Übertragung von Abfallentsorgungsaufgaben durch den Landkreis Aurich als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger des Landkreises Aurich Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge wahr. Die der Gesellschaft übertragenen und von ihr wahrgenommenen Aufgaben stehen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf. Eine Übertragung der Aufgaben auf einen anderen würde wirtschaftliche Nachteile bedeuten. Die MKW Verwaltungs-GmbH, als haftende Komplementärin der MKW GmbH & Co. KG, reduziert mit ihrer geringen Kapitaldecke das Haftungsrisiko der MKW GmbH & Co. KG.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Die MKW Verwaltungs-GmbH hat ihre wirtschaftliche Betätigung auf die Funktion als persönlich, mit ihrem Gesellschaftskapital, haftende Gesellschafterin (Komplementärin) für die MKW GmbH & Co. KG beschränkt. Nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages ist die MKW Verwaltungs-GmbH kapitalmäßig an der Kommanditgesellschaft nicht beteiligt; sie hat ihre Mittel der Kommanditgesellschaft als Darlehen zur Verfügung gestellt.

Als Erträge stehen der Gesellschaft mithin nur die Haftungsvergütung für ihre Funktion als Komplementärin sowie Zinseinnahmen aus dem Darlehen zur Verfügung.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

- keine -

Rettungsdienst Landkreis Aurich gGmbH

Egelder Straße 28
 26605 Aurich
 Tel.: 04941/ 93 93-0
 Fax: 04941/ 93 93-20
 E-Mail: duevel@rettungsdienst-aurich.de
 Internet: www.landkreis-aurich.de/rettungsdienst



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: gGmbH
 Gesellschaftsvertrag vom: 21.12.2004, geändert am 02.07.2008
 Handelsregister: Amtsgericht Aurich
 HRB 2002
 erstmals eingetragen am: 15.08.2005
 Größenklasse: kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung von Aufgaben der Notfallrettung und des qualifizierten Krankentransports.
 Er wird verwirklicht durch die Vorhaltung von Rettungswachen, Rettungsmitteln und geeignetem Personal.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	100.000,00	100,00
Stammkapital	100.000,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises Aurich:
 - Landrat Harm-Uwe Weber

II. Geschäftsführung

- Dieter Düvel und Berthold Steinert

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

- keine -

BILANZDATEN 2015 im Vergleich zu 2014

	31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
A. Anlagevermögen					
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>					
Software	3	0,2	4	0,2	-1
<i>II. Sachanlagen</i>					
Grundstücke mit Betriebsbauten	40	2,0	43	2,0	-3
Fahrzeuge	572	28,8	633	30,1	-61
Betriebs- und Geschäftsausstattung	715	36,0	615	29,2	100
Anlagen im Bau	0	0,0	0	0,0	0
	1.330	67,0	1.295	61,5	35
B. Umlaufvermögen					
<i>I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände</i>					
Forderungen gegen Gesellschafter	345	17,3	159	7,5	186
sonstige Vermögensgegenstände	14	0,7	11	0,5	3
<i>II. Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten</i>					
Kassenbestand	0	0,0	0	0,0	0
Guthaben bei Kreditinstituten	295	14,9	640	30,5	-345
	654	32,9	810	38,6	-156
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2	0,1	1	0,0	1
Bilanzsumme	1.986	100,0	2.106	100,0	-120

	31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
A. Eigenkapital					
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	100	5,0	100	4,7	0
<i>II. Kapitalrücklage</i>	466	23,5	466	22,1	0
<i>III. Gewinnrücklage</i>	868	43,7	868	41,2	0
<i>IV. Jahresüberschuss</i>	0	0,0	0	0,0	0
	1.434	72,2	1.434	68,1	0
B. Rückstellungen					
sonstige Rückstellungen	301	15,2	296	14,0	5
C. Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	193	9,7	165	7,9	28
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	38	1,9	192	9,1	-154
sonstige Verbindlichkeiten	20	1,0	19	0,9	1
	251	12,6	376	17,9	-125
Bilanzsumme	1.986	100,0	2.106	100,0	-120

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2015 im Vergleich zu 2014

	2015 IST		2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	6.256	98,2	5.753	98,8	503
sonstige betriebliche Erträge	112	1,8	70	1,2	42
Gesamtleistung	6.368	100,0	5.823	100,0	545
Materialaufwand	-1.540	-24,2	-1.428	-24,5	-112
Personalaufwand	-3.755	-59,0	-3.382	-58,1	-373
Abschreibungen	-599	-9,4	-552	-9,5	-47
sonstige betriebliche Aufwendungen	-474	-7,4	-461	-7,9	-13
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	0	0,0	0	0,0	0
Jahresergebnis	0	0,0	0	0,0	0

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2015

Die Gesellschaft hat gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Aufgabe, die Durchführung der Notfallrettung und des qualifizierten Krankentransports sicherzustellen. Grundlagen bilden die gesetzlichen Bestimmungen des Niedersächsischen Rettungsdienstgesetzes sowie der vom Kreistag beschlossene Bedarfsplan. Diesen Aufgaben ist die Gesellschaft 2015 jederzeit nachgekommen.

Insgesamt wurden im Jahr 2015 27.647 Einsätze (Vorjahr 24.008) mit einem Betriebskostenzuschuss in Höhe von 6.255.847,42 € (Vorjahr 5.753.125,66 €) durchgeführt.

Das Jahresergebnis 2015 ist das Resultat der Ist-Kosten-Abrechnung mit dem Regiebetrieb und schließt ausgeglichen mit 0,00 € ab. Die Liquiditätslage der Gesellschaft war zufriedenstellend. Kassenkredite mussten 2015 nicht in Anspruch genommen werden.

**VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG/
ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS**

Die Errichtung der Rettungsdienst Landkreis Aurich gGmbH wurde gemäß § 152 Abs. 1 NKomVG dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport, als Aufsichtsbehörde des Landkreises Aurich, angezeigt. Das Ministerium hat mit Schreiben vom 31.05.2005 mitgeteilt, dass grundsätzliche Bedenken gegen die Gründung der Gesellschaft aus dortiger Sicht nicht bestehen. Die Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG waren also bei der Gründung erfüllt und sind nach wie vor gegeben.

Der Rettungsdienst ist nach § 1 Abs. 1 des Nds. Rettungsdienstgesetzes (NRettdG) eine öffentliche Aufgabe. Träger des Rettungsdienstes ist nach § 3 Abs. 1 Nr. 2 des NRettdG der Landkreis. Er stellt sicher, dass der Rettungsdienst nach den Bestimmungen des NRettdG und dem vom Kreistag beschlossenen Bedarfsplan durchgeführt wird.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Mit Wirkung zum 01.01.2016 hat die Rettungsdienst Landkreis Aurich gGmbH ihren siebten Rettungswachenstandort auf Baltrum in Betrieb genommen und versorgt dort mit einem Einsatzfahrzeug das Gebiet der Inselgemeinde mit rettungsdienstlichen Leistungen. Hierzu wurden drei Mitarbeiter des bisherigen Wachenbetreibers (Gemeinde Baltrum) übernommen und fünf weitere Personen durch Neueinstellungen an die gGmbH gebunden. Wie sich die zukünftige Arbeit auf einer autofreien Insel mit Saisonbetrieb gestaltet, wird sich zeigen. Mit den Kostenträgern wurde ein Unterbudget vereinbart, das sich an der Budgethöhe der Rettungswache Juist orientiert. Inwieweit dieses Unterbudget kostendeckend sein wird, muss der Jahresabschluss 2016 zeigen.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Ein Zuschuss wird vom Landkreis Aurich für die Rettungsdienst Landkreis Aurich gGmbH nicht gezahlt. Ausschüttungen der Rettungsdienst Landkreis Aurich gGmbH an den Landkreis Aurich erfolgen ebenfalls nicht.

Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus

Hauptstraße 23-25
 26524 Hage
 Tel.: 04931/9780-0
 Fax: 04931/9780-999
 E-Mail: gf.devries@pbz-online.de

ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: GmbH
 Gesellschaftsvertrag vom: 23.08.2011
 Handelsregister: Amtsgericht Aurich
 HRB 202045
 Erstmals eingetragen am: 27.10.2011
 Größenklasse: kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Zweck der Gesellschaft ist die Altenhilfe sowie die selbstlose Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Der Satzungszweck wird insbesondere durch den Betrieb eines Altenheims (Helenenstift) und eines Pflegeheims (Johann-Christian-Reil-Haus) verwirklicht.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	100.000,00	100,00
Stammkapital	100.000,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

a) Landrat Harm-Uwe Weber

b) Mitglieder des Krankenhaus- und Heimausschusses

- | | |
|---------------------|--------------------------------|
| - Angelika Albers | - Christel Lüppen |
| - Theo Frerichs | - Wolfgang Sikken |
| - Barbara Kleen | - Wilhelm Strömer |
| - Ingeborg Kleinert | - Hilde Ubben |
| - Jan-Adolf Looden | - Reinhard Warmulla (beratend) |

II. Geschäftsführung

- Jann-Wolfgang de Vries und Heinrich de Vries

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

- keine -

BILANZDATEN 2015 im Vergleich zu 2014

	31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
A. Anlagevermögen					
I. <i>Immaterielle Vermögensgegenstände</i>					
1. EDV-Software	20	0,5	3	0,1	17
II. <i>Sachanlagen</i>					
1. Technische Anlagen	440	12,2	493	12,0	-53
2. Einrichtungen u. Ausstattungen ohne Fahrzeuge	144	3,9	146	3,6	-2
3. Fahrzeuge	14	0,4	0	0,0	14
	618	17,0	642	15,7	-24
B. Umlaufvermögen					
I. <i>Vorräte</i>					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	33	0,9	36	0,9	-3
II. <i>Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände</i>					
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	259	7,1	219	5,3	40
2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung	2.394	65,7	2.491	60,8	-97
3. sonstige Vermögensgegenstände	246	6,7	367	8,9	-121
III. <i>Wertpapiere des Umlaufvermögens</i>	5	0,1	5	0,1	0
IV. Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten	91	2,5	342	8,3	-251
	3.028	83,0	3.460	84,3	-432
Bilanzsumme	3.646	100,0	4.102	100,0	-456

	31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
A. Eigenkapital					
I. <i>Gezeichnetes Kapital</i>	100	2,7	100	2,4	0
II. <i>Kapitalrücklage</i>	1.913	52,5	1.913	46,6	0
III. <i>Verlustvortrag</i>	-67	-1,8	21	0,5	-173
IV. <i>Jahresfehlbetrag</i>	-637	-17,5	-88	-2,1	-549
	1.309	35,9	1.946	47,4	-637
B. Rückstellungen	55	1,5	52	1,3	3
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	208	5,7	114	2,8	94
3. Erhaltene Anzahlungen	275	7,5	281	6,9	-6
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern oder dem Träger der Einrichtung	1.705	46,8	1.622	39,5	84
5. sonstige Verbindlichkeiten	94	2,6	87	2,1	7
	2.282	62,6	2.104	51,3	179
Bilanzsumme	3.646	100,0	4.102	100,0	-456

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2015 im Vergleich zu 2014

	2015 IST		2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Erträge aus allgem. Pflegeleistungen gem. PflegeVG	5.561	68,2	5.563	66,9	-2
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.227	15,0	1.310	15,7	-83
Erträge aus gesonderter Berechnung v. Inv.Kosten gegenüber Pflegebedürftigen	959	11,7	1.019	12,2	-60
Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	24	0,3	54	0,6	-30
sonstige betriebliche Erträge	396	4,8	379	4,6	17
Gesamtleistung	8.167	100,0	8.325	100,0	-158
Personalaufwand	-6.297	-77,1	-5.940	-71,4	-357
Materialaufwand	-1.433	-17,5	-1.466	-17,6	33
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-54	-0,7	-46	-0,6	-8
Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	-81	-1,0	-79	-0,9	-2
Mieten	-919	-11,3	-800	-9,6	-119
Zwischenergebnis	-617	-7,6	-6	-0,1	-611
Abschreibungen	-105	-1,3	-88	-1,1	-17
Aufwendungen f. Instandhaltung u. Instandsetzung	-52	-0,6	-31	-0,4	-21
sonstige ordentliche Aufwendungen	-3	0,0	-5	-0,1	2
Zwischenergebnis	-777	-9,5	-130	-1,6	-647
Zinsen und ähnliche Erträge	30	0,4	36	0,4	-6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12	-0,1	-10	-0,1	-2
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	-759	-9,3	-104	-1,2	-655
außerordentliche Erträge	145	1,8	25	0,3	120
außerordentliche Aufwendungen	-24	-0,3	-9	-0,1	-15
außerordentliches Ergebnis	121	1,5	16	0,2	105
Jahresergebnis	-637	-7,8	-88	-1,1	-549

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2015

In 2015 haben sich die Erträge aus dem Pflegeheimbetrieb auf rd. 7.747 T€ (Vorjahr: rd. 7.892 T€) reduziert. Die geringeren Erträge ergaben sich überwiegend durch eine Verminderung der Berechnungstage um insgesamt 5.077 Tage. Die Berechnungstage beider Einrichtungen nahmen um 5,3 % auf 90.731 Berechnungstage (Vorjahr: 95.808 Berechnungstage) ab. Die Gesamtauslastung fiel in 2015 auf 87,9 % (Vorjahr: 94,4 %).

Durch Tarifierhöhungen ab dem 01.03.2014 von 3,0 % und ab dem 01.03.2015 um weitere 2,4 % stiegen die Personalaufwendungen um rd. 357 T€. Im Jahresdurchschnitt lagen die durchschnittlich besetzten Vollstellen beider Pflegeheime insgesamt bei 146,31 Arbeitnehmern (Vorjahr: 144,60 Arbeitnehmer).

Der Materialaufwand, der die Positionen Lebensmittel, Aufwendungen für medizinischen und therapeutischen Bedarf, Wasser/Energie und Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf umfasst, hat sich um insgesamt rd. 33 T€ (= 2,2 %) reduziert. Dies betraf überwiegend die Aufwendungen für Lebensmittel, die sich aufgrund geringerer Auslastung um insgesamt rd. 46 T€ reduzierten.

Die Mietaufwendungen für die Betriebsgrundstücke mit aufstehenden Gebäuden und Anlagen, die alle nicht durch anderweitige Erträge ausgeglichenen Aufwendungen der Landkreis Aurich Pflege- und Betreuungszentren Vermögensverwaltung abdecken, sind im Berichtsjahr um rd. 119 T€ auf rd. 919 T€ gestiegen.

Durch die Rückzahlung der VBL Sanierungsgelder für die Jahre 2013 und 2014 von rd. 127 T€, erfasst unter außerordentliche Erträge, wurde das Ergebnis positiv beeinflusst.

Für 2015 ergab sich ein Jahresfehlbetrag von rd. 637 T€. Das Ergebnis ist damit gegenüber dem Vorjahr um rd. 549 T€ gesunken.

Die aufwandswirksamen hohen Personalkosten, bedingt durch die gesetzlich vorgeschriebene hohe Quote an Fachpersonal, Instandhaltungen, Energiekosten, Mieten für gesetzlich vorgeschriebene technische Anlagen und vor allem die nicht durch Pflegesätze berücksichtigte Tarifgebundenheit bei den Personalkosten belasten seit Jahren die Ertragslage.

Nach wie vor werden die Angebote der PBZ GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus gut angenommen. Auch die seit Oktober 2012 in Betrieb genommene Tagespflege hat sich mittlerweile sehr gut etabliert und ist mit 12 Tagespflegeplätzen (ab März 2016 mit 15 Plätzen) voll ausgelastet.

Patienten, die nach einem Krankenhausaufenthalt oder einer schweren Krankheit kurzzeitig pflegebedürftig waren, hatten bis Ende 2015 die Möglichkeit, eine Kurzzeitpflege von der Pflegekasse finanziert zu bekommen. Dies war eine große Versorgungslücke. Ab dem 01.01.2016 haben Menschen, die nicht dauerhaft pflegebedürftig sind und keine Pflegestufe haben, unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, eine Kurzzeitpflege als Übergangspflege in Anspruch zu nehmen. Somit ist die Übergangspflege eine Kurzzeitpflege ohne Pflegestufe. Der Entwicklung des hohen Bedarfs an Kurzzeitpflegeplätzen haben wir uns in 2015 angepasst, ebenso der steigenden Nachfrage von Urlaubern, die an der Nordseeküste ihren Urlaub verbringen und ihre zu pflegenden Angehörigen kurzzeitig in den beiden Häusern versorgen lassen möchten.

Die Planung und das Genehmigungsverfahren für die „offenen Werkstätten“ in Hage im ehemaligen „Ihr Platz“ Gebäude sind nun abgeschlossen. Hierzu laufen die Veröffentlichungen der Ausschreibungen seit dem 25.06.2016; die Genehmigung der angestrebten Fördermittel ist bewilligt. Auch in 2015 wurden sämtliche Veranstaltungen, die die beiden Häuser im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt haben, von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Dieses führt dazu, dass unsere Bewohner die Möglichkeit haben, ihre in der Beschäftigungstherapie hergestellten Produkte auf der einen Seite zu präsentieren, gleichzeitig aber auch Abwechslung durch die Begegnungen mit den Besuchern erfahren. Um eine generationsübergreifende Zusammenarbeit aufzubauen bzw. zu pflegen, verfolgen wir weiterhin das Konzept, Kindergärten, Jugendliche und Erwachsenen-Gruppen einzubinden. Die im Jahr 2015 schon vorgenommenen Öffentlichkeitsarbeiten dienen schon als Vorbereitung für zukünftige Beschäftigungsprojekte, die wir dann in den neugeschaffenen Räumlichkeiten des ehemaligen „Ihr Platz“ Gebäudes gegenüber des Helenenstifts durchführen können.

Noch wird die Qualität vom MDK nach einem Schulnotensystem jährlich gemessen, das völlig neu gestaltet wird und bis Ende 2017 umgesetzt werden soll. Gründe waren die große Kritik und geringe Aussagekraft in seiner jetzigen Form. Ziel der Bewertung ist, die Qualität der Heime zu prüfen und öffentlichen Druck zu erzeugen, dieses auch zu halten. Der dafür eingesetzte Pflegequalitätsausschuss, der ein wissenschaftliches Verfahren zur Qualitätsmessung vorlegen muss, darf nicht gleichzeitig auf die Datenbank der bestehenden Pflegenoten zurückgreifen. Dies würde zu einer Verwirrung der Verbraucher führen.

Die größte Herausforderung, vor der die Heimbetreiber stehen, ist die Besetzung der notwendigen Personalstellen mit qualifiziertem Personal. Neben der geringen Reputation der Pflegeberufe insgesamt ist die geringe Vergütung einer der Hauptgründe des Fachkräftemangels. Der Pflegekräftemangel wird sich im wirtschaftlichen Erfolg des Pflegeheimes in Zukunft qualitäts- und erlösmäßig widerspiegeln. Außerdem dürfen die Heimbetreiber aus lauter Personalmangel die Betreuungskräfte nicht als Pflegekräfte einsetzen, weil sie keine fundierte, praktische Ausbildung haben. Sie helfen ausschließlich bei der Betreuung und Beschäftigung der Heimbewohner.

Fast immer verdienen Altenpflegekräfte weniger als Gesundheits- und Krankenpflegekräfte. In den neuen Bundesländern verdient eine Altenpflegekraft etwa 19 % weniger als Kollegen aus der Krankenpflege. In den alten Bundesländern liegt diese Differenz bei 25 %. Hinzu kommt ein sehr großes Gefälle bei der Vergütung zwischen den Bundesländern, das neben einem Ost-West-Gefälle auch ein Nord-Süd-Gefälle aufweist. Hier ist auch die Politik gefragt, endlich Abhilfe zu schaffen.

Trotz aller Bemühungen, sich inhaltlich breit aufzustellen und neue Angebote zu schaffen, steigt der wirtschaftliche Druck immer weiter. Nachdem die Spielräume für die Einsparung ausgereizt sind, können auch die gut ausgelasteten Pflegeeinrichtungen aufgrund der schlechten Finanzierung zukünftig kein positives Ergebnis mehr einfahren. Der Wettbewerb in der Pflege ist längst ein Wettbewerb um den Preis und nicht mehr um die Qualität geworden. Dieser Wettbewerb wird auf dem Rücken der Pflegefachkräfte durch Lohndumping, extreme Arbeitsverdichtung, geteilte Dienste und unfreiwillige Teilzeitarbeit ausgetragen.

Die Abgabe der Pflegesatzverhandlungen an eine externe darauf spezialisierte Kanzlei hat sich den Pflegesatzverhandlungen im März 2016 bereits positiv ausgewirkt, es bleibt aber weiterhin schwierig, für das Helenenstift und für das Johann-Christian-Reil-Haus die angestauten Defizite einzuholen. Die beiden Pflegeheime können sich zukünftig immer nur in dem Rahmen weiter entwickeln, wie der finanzielle Rahmen es hergibt und hier besteht weiterhin dringender Handlungsbedarf, damit endlich die Pflege auch so bezahlt wird, wie sie es verdient hat.

Von daher wird es die wichtigste Aufgabe der Zukunft sein, nicht nur für die Vertragsparteien sondern auch für die Politik, diesen desolaten Zustand zu beenden und den Pflegeheimen wieder die Möglichkeit zu geben, wirtschaftlich vernünftig arbeiten zu können.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG / ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Errichtung der Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus wurde gemäß § 152 Abs. 1 NKomVG dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport, als Aufsichtsbehörde des Landkreises Aurich angezeigt. Im Rahmen dieser Anzeige wurde ausführlich dargelegt, dass die Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG erfüllt sind. Das Ministerium hat mitgeteilt, dass aus dortiger Sicht keine rechtlichen Bedenken gegen die Unternehmensgründung bestehen.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

- keine -

Team Telematikzentrum GmbH Norden

Rheinstraße 13
 26506 Norden
 Tel.: 04941/ 16-3200 oder 16-8030
 Fax: 04941/ 16-3299
 E-Mail: tmz@landkreis-aurich.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: GmbH
 Gesellschaftsvertrag vom: 19.05.1998, zuletzt geändert am 09.03.2016
 Handelsregister: Amtsgericht Aurich
 HRB 100711
 Größenklasse: kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist

- der Betrieb und die Verwaltung des Telematikzentrums in Norden
- die Vermietung von Räumen des Telematikzentrums
- Dienstleistungen aller Art, insbesondere telematische Dienste
- Akquisition von Fremdveranstaltungen und Tagungen
- Unterstützung von Existenzgründungsvorhaben und Aussiedlungen
- Tätigkeiten im Bereich der Produktion von Energie und im Bereich der Versorgung mit Energie
- Tätigkeiten im Bereich des sozialen Wohnungsbaus

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	412.500,00	83,67
Bioenergie Großheide GmbH & Co. KG	80.500,00	16,33
Stammkapital	493.000,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises Aurich:

- | | |
|--------------------------|----------------------------|
| - Landrat Harm-Uwe Weber | - Beate Jeromin-Oldewurtel |
| - Hermann Akkermann | - Christel Lüppen |
| - Kuno Behrends | - Wolfgang Sikken |
| - Erwin Erdmann | - Johann Wienbeuker |

Vertreter der Bio-Energie Großheide GmbH & Co. KG

II. Geschäftsführung:**Berthold Steinert und Jann-Peter Ubben****BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN**

Unternehmen:	Windpark Großheide-Arle Infrastruktur- und Betriebs-GmbH
Sitz:	Großheide
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	11.01.2012
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB
erstmalig eingetragen am:	28.03.2012
Stammkapital:	26.000,00 €
Anteil der Team Telematikzentrum GmbH:	13.000,00 € (50%)
Gegenstand/Zweck:	<ul style="list-style-type: none">- Planung, Herstellung, Vorhaltung und der Betrieb der zum Betrieb der Windenergieanlagen im Windpark Arle benötigten Infrastruktur (Erschließung, Netzanbindung etc.)- Planung, Errichtung, Vorhaltung und der Betrieb eines Umspannwerkes zur Einspeisung der erzeugten Energie, die Poolung (Verteilung) aller Kosten, die mit Planung, Errichtung, Vorhaltung und Betrieb des Windparks und des Umspannwerkes zusammenhängen einschließlich der Pachtzahlungen,- Poolung (Verteilung) der Einspeiseerlöse,- die in diesem Rahmen notwendige kaufmännische und technische Betriebsführung,- die kaufmännische und technische Betriebsführung von Windenergieanlagen, die gemeinsam zu betreiben sind,- Durchführung aller Geschäfte, die dem Unternehmenszweck zu dienen geeignet sind.

Unternehmen:	1. Windpark Südermeedland GmbH & Co.KG 2. Windpark Südermeedland Verwaltungs GmbH
Sitz:	Aurich
Rechtsform:	1. GmbH & Co.KG 2. GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	03.12.2013
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich 1. HRA 201772 2. HRB 202912
erstmalig eingetragen am:	1. 03.03.2014 2. 22.01.2014
Haftkapital:	1. 2.000.000,00 € 2. 25.000,00 €
Anteil der TMZ GmbH:	1. 211.600,00 € (10,58 %) 2. 2.645,00 € (10,58 %)
Gegenstand/Zweck:	- Planung, Herstellung, Vorhaltung und der Betrieb der zum Betrieb der Windenergieanlagen im Südermeedland benötigten Infrastruktur (Erschließung, Netzanbindung etc.) einschließlich aller Kosten, - Produktion, Umwandlung und Speicherung von elektrischer Energie im Umkreis des Hofes Südermeedland, - einschließlich der in diesem Rahmen notwendigen kaufmännischen und technischen Betriebsführung

Unternehmen:	Windenergie Zukunft Hinte GmbH
Sitz:	Hinte
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	20.12.2013, geändert am 09.04.2014
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 202993
erstmalig eingetragen am:	14.04.2014
Stammkapital:	25.000,00 €
Anteil der Team Telematikzentrum GmbH:	12.500,00 € (50%)
Gegenstand/Zweck:	- Betrieb von Windenergieanlagen, die Versorgung mit Energie, insbesondere im Bereich der erneuerbaren Energien, die Beteiligung an Gesellschaften zur Planung, zum Bau und Betrieb von Windenergieanlagen und den damit verbundenen Unternehmen

BILANZDATEN 2015 im Vergleich zu 2014

		31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
		T€	%	T€	%	T€
Aktivseite						
A.	Anlagevermögen					
I.	<i>Sachanlagen</i>					
	1. Bauten auf fremden Grundstücken	995	6,1	1.047	6,5	-52
	2. technische Anlagen und Maschinen	8.860	54,3	9.512	58,9	-652
	3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	11	0,1	0	0,0	11
II.	<i>Finanzanlagen</i>					
	1. Beteiligungen	52	0,3	20	0,1	32
	2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	387	2,4	387	2,4	0
		10.305	63,2	10.966	67,9	-661
B.	Umlaufvermögen					
I.	<i>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</i>					
	1. Forderungen a. Lieferungen u. Leistungen	1.229	7,5	1.150	7,1	79
	2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4	0,0	78	0,5	-74
	3. sonstige Vermögensgegenstände	39	0,2	11	0,1	28
II.	<i>Guthaben bei Kreditinstituten</i>	2.098	12,8	1.181	7,3	917
		3.370	20,5	2.420	15,0	950
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	2.652	16,3	2.753	17,1	-101
Bilanzsumme		16.327	100,0	16.139	100,0	188

		31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
		T€	%	T€	%	T€
Passivseite						
A.	Eigenkapital					
I.	Gezeichnetes Kapital	493	3,0	493	3,1	0
II.	Kapitalrücklage	49	0,3	49	0,3	0
II.	Verlustvortrag	891	5,5	47	0,3	844
III.	Jahresüberschuss	801	4,9	844	5,2	-43
		2.234	13,7	1.433	8,9	801
C.	Rückstellungen					
	sonstige Rückstellungen	269	1,6	246	1,5	23
C.	Verbindlichkeiten					
	1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	13.122	80,4	13.628	84,4	-506
	2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	245	1,5	268	1,7	-23
	3. sonstige Verbindlichkeiten	456	2,8	564	3,5	-108
		13.823	84,7	14.460	89,6	-637
Bilanzsumme		16.327	100,0	16.139	100,0	188

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2015 im Vergleich zu 2014

	2015 IST		2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	2.711	99,4	2.600	91,8	111
sonstige betriebliche Erträge	15	0,6	231	8,2	-216
Gesamtleistung	2.726	100,0	2.831	100,0	-105
Personalaufwand	-29	-1,1	-8	-0,3	-21
Abschreibungen	-706	-25,9	-713	-25,2	7
sonstige betriebliche Aufwendungen	-753	-27,6	-824	-29,1	71
Erträge aus Ausleihungen d. Finanzanlageverm.	4	0,1	3	0,1	1
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	0,1	0	0,0	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-438	-16,1	-441	-15,6	3
Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	806	29,6	848	30,0	-42
sonstige Steuern	-4	-0,1	-4	-0,1	0
Jahresüberschuss	802	29,4	844	29,8	-42

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2015

Das Geschäftsjahr 2015 ist für die Team Telematikzentrum GmbH sehr erfolgreich verlaufen. Die Umsätze konnten aufgrund des Geschäftsfeldes Windenergie auf rd. 2.711 T€ (Vorjahr rd. 2.600 T€) gesteigert werden. Das Rohergebnis liegt aufgrund der reduzierten sonstigen betrieblichen Erträge und einer Erhöhung der Materialaufwendungen mit rd. 2726 T€ ca. 105 T€ leicht unter dem Vorjahreswert.

Die Personalaufwendungen steigen aufgrund der Einstellung eines Mitarbeiters für das kaufmännische Management der Berichtsgesellschaft bzw. deren Beteiligungen an Windparkgesellschaften um rd. 21 T€ auf rd. 29 T€.

Die Abschreibungen sinken aufgrund der reduzierten Buchwerte auf rd. 706 T€ (Vorjahr rd. 824 T€).

Das Finanzergebnis bewegt sich durch den fremdfinanzierten Aufbau des Geschäftsfeldes Windenergie jetzt bei rd. -433 T€. Der Jahresüberschuss liegt mit rd. 802 T€ leicht unter dem Vorjahreswert (rd. 844 T€).

Abschließend lässt sich festhalten, dass Risiken für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft nicht zu erkennen sind.

**VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG/
ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS**

Die ehemalige Gemeinnützige Ausbildungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Norden wurde 1998 in die Gemeinnützige Ausbildungsgesellschaft mbH Norden und in die Team Telematikzentrum GmbH gespalten. Die Gemeinnützige Ausbildungsgesellschaft mbH Norden ist heute Teil der KVHS Norden gGmbH. Der Aufgabenschwerpunkt liegt in der Vermietung von Räumlichkeiten, die aus der ursprünglichen Aufgabe der Gesellschaft heraus vorwiegend an Existenzgründer und gemeinnützige

Einrichtungen erfolgt. Aufgabenschwerpunkte sind ferner Tätigkeiten im Bereich der Produktion von und der Versorgung mit Energie.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Die positive Entwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres 2015 setzte sich auch in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2016 fort. Durch den Normalbetrieb der Windenergieanlagen im Windpark Arle wird sich die Einnahmesituation im Geschäftsfeld Windenergie noch weiter verbessern. Ein weiterer Ausbau dieses Geschäftsfeldes in Hinte und in Dornum wird diese Entwicklung weiter vorantreiben, sodass sich die Einnahmesituation in den nächsten Jahren weiter verbessern wird. Zudem bewegt sich das Geschäftsfeld Windenergie durch die gesicherten Vergütungssätze in einer langfristigen Planungssicherheit, gleichzeitig können aber auch die sich ergebenden Marktchancen über das System der Direktvermarktung genutzt werden.

In Anbetracht der positiven Vorzeichen gehen wir davon aus, dass das Geschäftsjahr 2016 die Ergebnisse des Jahres 2015 mindestens bestätigt. Mit der Anbindung der geplanten WEA Dornum und Hinte durch Beteiligungen der Berichtsgesellschaft an das Stromnetz wird sich die wirtschaftliche Situation ab 2017 nochmals verbessern.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Der Landkreis Aurich hat in 2016 vom Gewinn 2015 der TMZ GmbH eine Ausschüttung in Höhe von 251.010 € erhalten. Im Haushaltsplan 2017 des Landkreises Aurich ist eine Ausschüttung vom Gewinn 2016 in Höhe von 240.000 € veranschlagt.

Ostfriesland Touristik – Landkreis Aurich GmbH

Rheinstraße 13
 26506 Norden
 Tel.: 04931/93 83 200
 Fax: 04931/93 83 219
 E-Mail: info@ostfriesland.de
 Internet: www.ostfriesland.de

ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom:	21.12.2000
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 1270
erstmals eingetragen am:	27.04.2001
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, das Betreiben und die Förderung des Tourismus im Landkreis Aurich.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	37.000,00	74,00
Stadt Aurich	1.000,00	2,00
Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH	1.000,00	2,00
Gemeinde Großefehn	1.000,00	2,00
Gemeinde Großheide	1.000,00	2,00
Gemeinde Hinte	1.000,00	2,00
Gemeinde Ihlow	1.000,00	2,00
Gemeinde Krummhörn	500,00	1,00
Touristik GmbH Krummhörn-Greetsiel	500,00	1,00
Luftkurort Wiesmoor Touristik GmbH	1.000,00	2,00
Samtgemeinde Brookmerland	1.000,00	2,00
Tourismus GmbH Gemeinde Dornum	1.000,00	2,00
Samtgemeinde Hage	1.000,00	2,00
Südbrookmerland Touristik GmbH	1.000,00	2,00
Ostfriesland Touristik Landkreis Aurich GmbH	1.000,00	2,00
Stammkapital	50.000,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

a) Vertreter des Landkreises Aurich:

- Harm-Uwe Weber

b) Die übrigen Gesellschafter entsenden ebenfalls je einen Vertreter. Die kommunalen Gesellschafter werden durch diejenigen vertreten, die vom Rat der jeweiligen Gemeinde/Stadt hierzu bestimmt werden.

II. Aufsichtsrat

a) 4 Mitglieder, die vom Landkreis Aurich benannt werden:

- Landrat Harm-Uwe Weber

- Hermann Reinders

- Sascha Pickel

- Petra Wirsik

b) 2 Mitglieder, die von den Städten/Samtgemeinden/Gemeinden benannt werden

III. Geschäftsführung

- Ludwig Beninga

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

- keine -

BILANZDATEN 2015 im Vergleich zu 2014

	31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
A. Anlagevermögen					
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>					
1. EDV Software	1	0,3	1	0,3	0
<i>II. Sachanlagen</i>					
1. technische Anlagen und Maschinen	2	0,7	5	1,6	-3
2. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausst.	12	3,9	19	6,1	-7
	15	4,9	25	8,0	-10
B. Umlaufvermögen					
<i>I. Vorräte</i>	4	1,3	2	0,6	2
<i>II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände</i>					
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	49	16,1	44	14,1	5
2. Forderungen gegenüber Gesellschafter	215	70,5	214	68,6	1
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3	1,0	0	0,0	3
<i>III. Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten</i>	18	5,9	26	8,3	-8
	289	94,8	286	91,7	3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	0,3	1	0,3	0
Bilanzsumme	305	100,0	312	100,0	-7

	31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	50	16,4	50	16,0	0
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	216	70,8	174	55,9	42
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3	1,0	42	13,6	-39
	269	88,2	266	85,5	3
B. Rückstellungen					
sonstige Rückstellungen	8	2,6	12	3,9	-4
C. Verbindlichkeiten					
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2	0,7	0	0,0	2
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	7,5	25	8,0	-2
3. sonstige Verbindlichkeiten	3	1,0	8	2,6	-5
	28	9,2	33	10,6	-5
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
	0	0,0	0	0,0	0
Bilanzsumme					
	305	100,0	312	100,0	-7

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2015 im Vergleich zu 2014

	2015 IST		2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	791	94,8	889	95,3	-98
sonstige betriebliche Erträge	43	5,2	44	4,7	-1
Gesamtleistung	834	100,0	933	100,0	-99
Materialaufwand	-2	-0,2	-1	-0,1	-1
Personalaufwand	-431	-51,7	-431	-46,2	0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlageverm. u. Sachanlagen	-11	-1,3	-13	-1,4	2
sonstige betriebliche Aufwendungen	-386	-46,3	-446	-47,8	60
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	4	0,5	42	4,5	-38
Steuern v. Einkommen und Ertrag	0	0,0	0	0,0	0
sonstige Steuern	0	0,0	0	0,0	0
Jahresergebnis	4	0,5	42	4,5	-38

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2015

Das Wirtschaftsjahr 2015 schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 3.439,33 € ab.

Die Umsatzzahlen und der Geschäftsverlauf sind zufriedenstellend. Entgegen dem positiven Trend in der Tourismusbranche wurde die Serviceleistung des Service Centers Tourismus weniger nachgefragt. Gleichzeitig entfiel das Pilotprojekt „Stellenmarkt“ für einen Großkunden.

Im Fachbereich Marketing konnten die Umsatzzahlen auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Mit der Webpräsenz www.mein-ostfriesland.de ist das Marketing mit allen Angeboten und Hinweisen auf die Gesellschafterorte gut vertreten. Die Marketingaktivitäten im Bereich Radurlaub sollen zukünftig verstärkt werden.

Die Vermarktung der Internetseite www.ostfriesland.de durch die OTG in Leer wurde weiter optimiert.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG/ ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Vermarktung der Region und die Verbesserung von touristischer Infrastruktur ist eine Kernaufgabe der Wirtschaftsförderung unserer Region. Die Ostfriesland Touristik – Landkreis Aurich GmbH erfüllt diese Aufgaben.

AUSBLICK / GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG

Für die kommenden Wirtschaftsjahre sind weiterhin intensive Akquiseverhandlungen geplant. Auch Bestandskunden solle weitere Dienstleistungen angeboten werden.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

- keine -

Kreisbahn Aurich GmbH

Breiter Weg 69a
 26603 Aurich
 Tel.: 04941/ 95 60 0
 Fax: 04941/ 95 60 88
 E-Mail: info@jan-klein.de
 Internet: www.jan-klein.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom:	15.02.1991
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 104
Gründung:	03.09.1931
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Kraftfahrtlinien sowie der Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	659.566,53	66,67
Weser-Ems Busverkehr GmbH	329.783,26	33,33
Stammkapital	989.349,79	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

- a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**
Landrat Harm-Uwe Weber
- b) Geschäftsführer der Weser-Ems Busverkehr GmbH

II. Aufsichtsrat

- a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**

- Landrat Harm-Uwe Weber	- Hilko Gerdes
- Angelika Albers	- Arnold Gossel
- Hans Forster	- Hermann Ihnen

- **Helmut Roß**

- **Jan-Adolf Looden (beratend)**

- **Blanka Seelgen (beratend)**

b) drei von der Weser-Ems Busverkehr GmbH entsandte Mitglieder

c) zwei Bedienstete der Kreisbahn Aurich GmbH, die vom Betriebsrat der Kreisbahn Aurich GmbH entsandt werden

III. Geschäftsführung

- Fachwirt Karl-Heinz Buß

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Unternehmen:	Verkehrsgesellschaft Wiesmoor mbH	
Sitz:	Wiesmoor	
Rechtsform:	GmbH	
Gesellschaftsvertrag vom	29.06.1990	
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 604	
Gründung:	29.06.1990	
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB	
Stammkapital:	25.564,59 €	
Anteil der Kreisbahn Aurich GmbH:	25.564,59 € (100%)	
Gegenstand/ Zweck:	Ausführung von Linien- und Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen	
Mitglieder der Gesellschaftsversammlung:	<ul style="list-style-type: none"> - Landrat Harm-Uwe Weber - Angelika Albers - Hans Forster - Hilko Gerdes - Arnold Gossel 	<ul style="list-style-type: none"> - Hermann Ihnen - Helmut Roß - Jan-Adolf Looden (beratend) - Blanka Seelgen (beratend)
Geschäftsführer:	Karl-Heinz Buß	

BILANZDATEN 2015 im Vergleich zu 2014

	31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
A. Anlagevermögen	2.915	73,4	3.037	76,9	-122
B. Umlaufvermögen	1.050	26,5	908	23,0	142
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3	0,1	5	0,1	-2
Bilanzsumme	3.968	100,0	3.950	100,0	18

	31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	989	24,9	989	25,0	0
II. Gewinnvortrag	107	2,7	103	2,6	4
III. Jahresüberschuss	32	0,8	58	1,5	-26
B. Rückstellungen	155	3,9	154	3,9	1
C. Verbindlichkeiten	2.683	67,6	2.625	66,5	58
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2	0,1	21	0,5	-19
Bilanzsumme	3.968	100,0	3.950	100,0	18

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2015 im Vergleich zu 2014

	2015 IST		2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	5.497	95,8	5.376	94,7	121
sonstige betriebliche Erträge	243	4,2	301	5,3	-58
Gesamtleistung	5.740	100,0	5.677	100,0	63
Materialaufwand	-3.536	-61,6	-3.508	-61,8	-28
Personalaufwand	-1.018	-17,7	-966	-17,0	-52
Abschreibungen	-626	-10,9	-593	-10,4	-33
sonstige betriebliche Aufwendungen	-398	-6,9	-404	-7,1	6
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-106	-1,8	-115	-2,0	9
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	55	1,0	91	1,6	-36
Steuern v. Einkommen und Ertrag	-14	-0,2	-24	-0,4	10
sonstige Steuern	-8	-0,1	-9	-0,2	1
Jahresüberschuss	32	0,6	58	1,0	-26

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2015

Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Überschuss ab.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden insgesamt rd. 2.293.583 Omnibus-Wagenkilometer gefahren. Dies entspricht einer Erhöhung von ca. 0,36 % gegenüber dem Vorjahr. Diese höhere Betriebsleistung entfällt mit plus 2.963 km auf den Gelegenheitsverkehr, mit plus 1.695 km auf den Freistellungsverkehr, mit plus 12.038 km auf den ÖPNV-Auftragsverkehr sowie mit minus 8.499 km auf den öffentlichen Linienverkehr.

Die Beförderungszahlen konnten auf insgesamt 2.944.492 Personen (+ 5.897 Personen) gesteigert werden.

Die Beförderungstarife konnten, auf Grund einer nicht genehmigten Tarifierhöhung durch die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG), nicht wie gewohnt zum 01. August 2015 angepasst werden. Vertragliche Vergütungssätze für Auftragnehmerleistungen wurden bei den eingesetzten Subunternehmen teilweise angepasst.

Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr von 29,0 % auf 28,4 % vermindert.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG/ ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Beteiligung des Landkreises entspricht dem § 136 Abs. 1 NKomVG, da der Landkreis Aurich im eigenen Wirkungskreis die Aufgaben als Träger der Schülerbeförderung und als Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr übertragen bekommen hat.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Bei der Kreisbahn Aurich GmbH handelt es sich um ein stabiles Unternehmen. Sofern sich die Rahmenbedingungen nicht grundlegend ändern, sind wesentliche Risiken nicht erkennbar.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Der Landkreis Aurich hat im Jahr 2016 von der Kreisbahn Aurich GmbH eine Ausschüttung vom Gewinn 2015 abzüglich der Kapitalertragssteuer und dem Solidaritätszuschlag in Höhe von 16.835,00 € erhalten. Im Landkreishaushalt 2017 ist ein Ertrag aus der Gewinnausschüttung in Höhe von 10.000 € veranschlagt.

Trägergesellschaft Zentralklinikum Aurich-Emden-Norden mbH

Wallinghausener Straße 10
 26603 Aurich
 Tel.: 04941-941025
 E-Mail: info@zentralklinikum-georgsheil.com
 Internet: www.zentralklinikum-georgsheil.com

ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: gGmbH
 Gesellschaftsvertrag vom: 27.02.2017
 Handelsregister: Amtsgericht Aurich
 HRB 203448
 erstmals eingetragen am: 11.06.2015
 Größenklasse: kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist die Vorbereitung, Planung und Steuerung des Bauvorhabens Zentralklinikum, die Geschäftsbesorgung der Krankenhausbetriebe an den Standorten Aurich, Norden und Emden, die Durchführung von Konsolidierungs- und Optimierungsmaßnahmen bei den Krankenhausbetrieben an den Standorten Aurich, Norden, Emden im Zentralklinikum.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Stadt Emden	12.500,00	50,00
Landkreis Aurich	12.500,00	50,00
Stammkapital	25.000,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

- I. Gesellschafterversammlung
 Vertreter des Landkreises Aurich:
 - Landrat Harm-Uwe Weber
 - Jochen Beekhuis
 - Hilko Gerdes
- II Aufsichtsrat
 - Gila Altmann
 - Hilko Gerdes
 - Ingeborg Kleinert

II. Geschäftsführung

- Dr. Astrid Gesang und Claus Eppmann

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

- keine -

BILANZDATEN 2015 im Vergleich zu 2014

Die Gesellschaft wurde erst im Jahr 2015 gegründet. Bilanzdaten liegen noch nicht vor.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2015 im Vergleich zu 2014

Für das Wirtschaftsjahre 2015 liegt noch keine Gewinn- und Verlustrechnung vor.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG/ ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege (Krankenhausversorgung). Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch den Betrieb eines Zentralkrankenhauses im Sinne des Krankenhausfinanzierungsgesetzes, das in den Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung und des Krankenhausentgeltgesetzes fällt (Krankenhaus im Sinne des § 67 der Abgabenordnung).

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Die weiteren Planungen in Bezug auf das Zentralklinikum in Georgsheil hängen maßgeblich vom Ausgang des für den 11.06.2017 vorgesehenen Bürgerbegehrens ab.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Zur Deckung der Planungskosten wurden 2016 seitens des Landkreises Aurich und der Stadt Emden Einlagen von jeweils 500.000 € geleistet. Im Haushaltsplan 2017 sind weitere Mittel i. H. v. 500.000 € eingeplant.

Nach Einzahlung dieser Beträge ist beabsichtigt, das Stammkapital auf insgesamt 2,0 Mio. € neu festzusetzen.

Behindertenhilfe Norden gGmbH

Stellmacher Straße 4
 26506 Norden
 Tel.: 04931/94 19-0
 Fax: 04931/94 19-10
 E-Mail: info@behindertenhilfe-norden.de
 Internet: www.behindertenhilfe-norden.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: GmbH
 Gesellschaftsvertrag vom: 22.09.1981, zuletzt geändert am 24.10.2012
 Handelsregister: Amtsgericht Aurich
 HRB 100602
 Gründung am: 22.12.1981
 Größenklasse: mittelgroße Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 II HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Einrichtungen sowie die Förderung von Maßnahmen der Behindertenhilfe, der Jugend- und Altenhilfe sowie des Wohlfahrtswesens im weitesten Sinne.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Lebenshilfe Norden e.V.,	35.200,00	53,34
Landkreis Aurich	16.500,00	25,00
Stadt Norden	6.050,00	9,17
Stadt Norderney	2.750,00	4,17
Samtgemeinde Brookmerland	2.750,00	4,17
Gemeinde Dornum	550,00	0,83
Samtgemeinde Hage	550,00	0,83
Gemeinde Krummhörn	550,00	0,83
Gemeinde Großheide	550,00	0,83
Ostfr. Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH, Emden	550,00	0,83
Stammkapital	66.000,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Aufsichtsrat

Vertreter des Landkreises:

- Landrat Harm-Uwe Weber
- Hermann Akkermann

II. Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises:

- Landrat Harm-Uwe Weber
- Hermann Akkermann
- Sven Behrens

III. Verwaltungsrat

a. Vertreter des Landkreises Aurich:

Landrat Harm-Uwe Weber
Hermann Akkermann

b. Zwei Vertreter des Vereins Lebenshilfe Norden e. V.

c. Zwei Vertreter der übrigen Gesellschafter, davon mindestens ein Vertreter der Gemeinden

d. Drei von der Gesellschaft unabhängige Mitglieder

IV. Geschäftsführung

- Klaus Heeren

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Unternehmen:	Nomotec GmbH
Sitz:	Norden
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	28.02.2012
Stammkapital:	100.000,00 €
Anteil der Behinderten- Hilfe Norden gGmbH:	100.000,00 € / alleiniger Gesellschafter

BILANZDATEN 2015 im Vergleich zu 2014

		31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
		T€	%	T€	%	T€
Aktivseite						
A.	Anlagevermögen					
<i>I.</i>	<i>Immaterielle Vermögensgegenstände</i>					
	1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte, Lizenzen	85	0,5	88	0,5	-3
	2. Geleistete Anzahlungen	87	0,5	76	0,4	11
<i>II.</i>	<i>Sachanlagen</i>					
	1. Grundstücke und Bauten	9.536	53,6	9.712	57,5	-176
	2. technische Anlagen und Maschinen	636	3,6	549	3,2	87
	3. Andere Anlagen, BGA	676	3,8	611	3,6	65
	4. geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	1.234	7,0	361	2,1	873
<i>III.</i>	<i>Finanzanlagen</i>	105	0,6	105	0,6	0
		12.359	69,6	11.502	67,9	857
B.	Umlaufvermögen					
<i>I.</i>	<i>Vorräte</i>					
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.509	14,1	2.596	15,3	-87
	2. unfertige Erzeugnisse	3	0,0	31	0,2	-28
	3. fertige Erzeugnisse	1.022	5,8	1.114	6,6	-92
<i>II.</i>	<i>Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände</i>					
	1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	583	3,3	609	3,6	-26
	2. sonstige Vermögensgegenstände	176	1,0	347	2,1	-171
<i>III.</i>	<i>Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten</i>	1.089	6,1	689	4,1	400
		5.382	30,3	5.387	31,9	-5
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	14	0,1	27	0,2	-13
Bilanzsumme		17.755	100,0	16.917	100,0	838

		31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
		T€	%	T€	%	T€
Passivseite						
A.	Eigenkapital					
<i>I.</i>	<i>Gezeichnetes Kapital</i>	66	0,4	66	0,4	0
<i>II.</i>	<i>Gewinnrücklagen</i>					
	1. Rücklage aus Investitionszuwendungen	6.155	34,7	6.155	36,4	0
	2. andere Gewinnrücklagen	2.814	15,8	2.693	15,9	121
		9.035	50,9	8.914	52,7	121
B.	Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen					
	1. Sonderposten aus öffentlichen Zuschüssen	530	3,0	543	3,2	-13
	2. Sonderposten aus Arbeitsergebnismitteln	1.125	6,3	1.062	6,3	63
		1.655	9,3	1.605	9,5	50
C.	Rückstellungen	1.519	8,6	1.857	11,0	-338

	31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
D. Verbindlichkeiten					
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	3.820	21,5	2.976	17,6	844
2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	527	3,0	371	2,2	156
3. sonstige Verbindlichkeiten	687	3,9	685	4,0	2
	5.034	28,4	4.032	23,8	1.002
E. Rechnungsabgrenzungsposten	512	2,8	509	3,0	3
Bilanzsumme	17.755	100,0	16.917	100,0	838

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2015 im Vergleich zu 2014

	2015 IST		2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	27.328	90,2	28.103	90,2	775
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-105	-0,4	225	0,7	330
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0	2	0,0	2
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.088	10,2	2.821	9,1	-267
Gesamtleistung	30.311	100,0	31.151	100,0	840
5. Materialaufwand	-13.828	-45,6	-14.951	-48,0	-1.123
6. Personalaufwand	-11.633	-38,4	-11.062	-35,5	571
7. Abschreibungen	-909	-3,0	-919	-3,0	-10
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.673	-12,1	-3.796	-12,2	-123
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-137	-0,5	-135	-0,4	2
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	131	0,4	288	0,9	157
12. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	0	0,0	-7	0,0	-7
13. Sonstige Steuern	-11	0,0	-8	0,0	3
Jahresüberschuss	120	0,4	273	0,9	153
15. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-120	-0,4	-273	-0,9	-153
Bilanzgewinn	0	0,0	0	0,0	0

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2015

Die Geschäftsentwicklung 2015 kann trotz nachhaltig schwierigen Rahmenbedingungen, welche durch Einsparbemühungen der öffentlichen Hand sowie der wirtschaftlichen Randlage Nordens (verbunden mit äußerst wenigen Industrieanlagen vor Ort) geprägt sind, als zufriedenstellend bezeichnet werden. Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren zeigen grundsätzlich eine kontinuierliche Entwicklung. Die Umsatzerlöse konnten für den Betreuungsbereich um 3,0 % gesteigert werden während in der Arbeitsergebnisrechnung ein Rückgang von 5,3 % zu verzeichnen ist.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG / ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG liegen vor.

Die Behindertenhilfe Norden gGmbH verfolgt als soziale Einrichtung das Ziel, Menschen mit Behinderungen in Arbeit und Gesellschaft zu integrieren. Dafür bietet sie verschiedene heil- und sozialpädagogische Maßnahmen in den Bereichen anerkannte Werkstatt für Menschen mit Behinderungen, heiminterne Tagesstruktur für ältere und vorgealterte Menschen mit Behinderungen, Wohnheime und Außenwohngruppen, integrativer Kindergarten, Frühförderung, Ambulant Betreutes Wohnen, Familientlastender Dienst sowie Freizeittreff an.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Die Behindertenhilfe ist in Norden eine etablierte Institution. Die gute Reputation leitet sich aus einer langjährigen Betreuungskompetenz ab. Aufgrund unserer Marktpositionierung sehen wir Chancen für eine stetige Nachfrage nach unseren sozialen Dienstleistungen. Das Personal wird kontinuierlich fortgebildet.

Unabhängig von den bekannten Risiken eines Unternehmens im Bereich der Sozialwirtschaft sind keine weiteren wesentlichen Risiken erkennbar. Chancen und Risiken heben sich nach unserer Einschätzung per Saldo zugunsten der Chancen auf.

Bestandsgefährdende Risiken für unsere Gesellschaft sind nicht erkennbar. Aufgrund unserer Erfahrungen, gerade auch wieder in 2015, ist mit erheblichen Auslastungsschwankungen in der Produktion immer zu rechnen.

Seit dem 01.01.2013 werden in Niedersachsen auch für Werkstätten die Vergütungen nach Leistungsberechtigtengruppen differenziert. Dies wird in den Folgejahren zu nicht unerheblichen Mindererträgen führen.

Die Gesellschaft ist in extrem hohem Maße abhängig von Leistungen des Sozialstaates. Gesetzesänderungen bzw. neue Gesetze, wie z. B. das (voraussichtlich zum 01.01.2017) geplante Bundesteilhabegesetz, kann naturgemäß ganz nachhaltigen Einfluss auf die Entwicklung der Behindertenhilfe Norden gGmbH haben.

Für 2016 rechnen wir mit einer stabilen Entwicklung und einem Ergebnis in etwa auf dem Niveau des Jahres 2015.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Es erfolgen keine Ausschüttungen der Behindertenhilfe Norden gGmbH an den Landkreis Aurich. Nach § 4 Satz 4 des Gesellschaftsvertrages dürfen die Gesellschafter keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.

Ein Zuschuss wird vom Landkreis Aurich für die Behindertenhilfe Norden gGmbH nicht gezahlt.

Verkehrsregion-Nahverkehr Ems-Jade

Schulstraße 7
 26441 Jever
 Tel.: 04461/ 9 19- 18 00
 Fax: 04461/ 9 19- 18 20
 E-Mail: vej@landkreis-friesland.de
 Internet: www.vej-info.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)
 Gesellschaftervertrag vom: 10.01.1997, neu gefasst am 18.11.2005, zuletzt geändert am 15.11.2013

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Zweck der VEJ ist es, für ihre Gesellschafter deren gemeinsame Interessen im öffentlichen Personen-nahverkehr wahrzunehmen. Dazu gehören insbesondere folgende Aufgaben:

1. Entwicklung, Aufbau und Sicherung einer verbundweiten ÖPNV-Konzeption und die Abstimmung der kreisübergreifenden Verkehre und Tarife sowie ggf. Vereinbarungen mit den Nachbarverbänden
2. Wahrnehmung von gemeinsamen Interessen gegenüber den Verkehrsunternehmen des straßengebundenen ÖPNV, dem Bund, dem Land, der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG), der DB AG und anderen in der Region aktiven Eisenbahnverkehrsunternehmen sowie den zuständigen Infrastrukturgesellschaften
3. Entwicklung eines Konzeptes für den Schienenpersonenverkehr
4. Pflege des Datenbestandes, soweit für 1. erforderlich

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil
Landkreis Aurich	1/7
Stadt Emden	1/7
Landkreis Emsland	1/7
Landkreis Friesland	1/7
Landkreis Leer	1/7
Stadt Wilhelmshaven	1/7
Landkreis Wittmund	1/7

Jeder Gesellschafter hat in der Gesellschafterversammlung eine Stimme.

BESETZUNG DER ORGANE
I. Gesellschafterversammlung

 a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**

- Landrat Harm-Uwe Weber - Johannes Terfehr

b) von den weiteren Gesellschaftern werden ebenfalls die Hauptverwaltungsbeamten und je ein weiterer Vertreter der Gebietskörperschaften in die Gesellschafterversammlung entsandt

II. Geschäftsführung

- Jürgen Rachner

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

- keine -

BILANZDATEN 2015 im Vergleich zu 2014

	31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
A. Anlagevermögen					
<i>I. Sachanlagen</i> andere Sachanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10	1,8	14	2,3	-4
B. Umlaufvermögen					
<i>I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</i> Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen sonstige Vermögensgegenstände	0 11	0,0 2,0	0 13	0,0 2,2	0 -2
<i>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</i>	526	96,1	571	95,5	-45
	536	98,0	584	97,7	-48
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	0,1	0	0	1
Bilanzsumme	547	100,0	598	100,0	-51

	31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
A. Eigenkapital	509	93,1	536	89,6	-27
B. Rückstellungen					
sonstige Rückstellungen	19	3,5	6	1,0	13
C. Verbindlichkeiten					
1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	19	3,5	52	8,7	-33
2. Verbindlichkeiten gegenüber den Landkreisen	0	0,0	4	0,7	-4
	19	3,5	56	9,4	-37
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0
Bilanzsumme	547	100,0	598	100,0	-51

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2015 im Vergleich zu 2014

	2015 IST		2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	428	100,0	405	100,0	23
sonstige betriebliche Erträge	1	0,0	0	0,0	0
Gesamtleistung	429	100,0	405	100,0	23
Materialaufwand	-102	-23,8	-119	-29,4	-38
Personalaufwand	-270	-63,1	-238	-58,8	-32
Abschreibungen	-5	-1,2	-3	-0,7	-2
sonstige betriebliche Aufwendungen	-53	-12,4	-47	-11,6	-6
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	1	0,2	-1
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	0	0,0	-1	-0,2	1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0	-1	-0,2	1
sonstige Steuern	0	0,0	0	0,0	0
Jahresergebnis	0	0,0	0	0,0	0

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2015

Das Wirtschaftsjahr 2015 wurde neutral abgeschlossen. In seinem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der VEJ kommt der Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kfm. G. Kujaw zu dem Ergebnis: „Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben nach meiner Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.“

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG/ ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Landkreise und kreisfreien Städte haben die Aufgabe „ÖPNV“ zur Erfüllung übertragen bekommen. Im Gegensatz zu anderen öffentlichen Aufgaben endet die sinnhafte Aufgabenerledigung in diesem Fall nicht an der Kreisgrenze. Vielmehr ist es für den ÖPNV-Nutzer vorteilhaft, dass diese Aufgabe überregional erledigt wird. Nur so kann gewährleistet werden, dass optimale Verbindungen hergestellt werden und durch den größeren Planungsraum Synergieeffekte entstehen. Durch die über die VEJ erfolgte Abstimmung und Vertretung der ÖPNV-Region gegenüber anderen Akteuren kann für alle Gesellschafter eine optimierte Aufgabenerfüllung erfolgen (Bündelungseffekt). Die Verwaltung der VEJ wird sehr „schlank“ gehalten und ist somit insgesamt sehr kostengünstig. Eine Vergabe der Aufgabe an eine externe Stelle kommt aufgrund der Besonderheit der Aufgabenstellung nicht in Betracht.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Weiterentwicklung des straßengebundenen ÖPNV

Im Busverkehr wird angestrebt, das Angebot in Qualität und Umfang, soweit wirtschaftlich vertretbar, weiter zu verbessern.

Die Sicherung und der Ausbau des Schienenpersonenverkehrs in der Region Ems-Jade stellen Schwerpunkte der VEJ-Arbeit dar. Im Fern- wie auch im Nahverkehr sollen durch eine unvermindert intensive Arbeit die Interessen der Region wirksam vertreten und umgesetzt werden.

Im Einzelnen sollen folgende Themen bearbeitet werden:

- Kommunalisierung der bisherigen Ausgleichsmittel gemäß § 45 a PBefG
- Ermittlung der Kosten bei der Einführung von Echtzeitinformationen für die Fahrgäste
- Mobil in Ems-Jade
- Elektromobilität Nordseeküste mobil
- Beratung der Gesellschafter bei Fragen zur beihilferechtskonformen Finanzierung von ÖPNV-Leistungen
- Ausbau der Schulung von Busbegleitern im Rahmen des Projektes Einsteigerbus
- Weiterentwicklung des Angebotes Urlauberbus in Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen und den touristischen Organisationen. Entwicklung von Vorschlägen zur Umsetzung der Ergebnisse der Studie „Urlauberbus 2.0“
- Abstimmung eines Konzeptes mit der LNVG und der DB zur Reduzierung der Umsteigevorgänge für die Region Friesland/Wittmund/Wilhelmshaven
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit zum Ausbau und zur Fahrzeitverkürzung der Verbindung (Bremen - Oldenburg) - Leer – Groningen für die Zeit nach der Wiederherstellung der durchgehenden Befahrbarkeit
- Laufwegverlängerung des IC 35 nach Südwestdeutschland
- (Neu)Einsatz der DoSto-IC auf der Emslandstrecke

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Der jährliche Kostenanteil des Landkreises Aurich nach § 9 Abs. 2 der VEJ-Satzung beträgt z. Zt. 33.970,48 €. Weitere Zahlungen erfolgen nach § 9 Abs. 3 der VEJ-Satzung für die Finanzierung gemeinsamer ÖPNV-Projekte. Diese werden jährlich neu festgelegt.

Ostfriesland Tourismus GmbH

Ledastraße 10
 26789 Leer
 Tel.: 0491/91 96 96 60
 Fax: 0491/91 96 96 65
 E-Mail: urlaub@ostfriesland.de
 Internet: www.ostfriesland.de

ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: GmbH
 Gesellschaftsvertrag vom: 28.10.2004
 Handelsregister: Amtsgericht Aurich
 HRB 111462
 erstmals eingetragen am: 12. April 2005
 Größenklasse: kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Der Gesellschaftszweck besteht in der Förderung des Tourismus insbesondere des Tourismus-
 marketings in den Landkreisen Ammerland, Aurich, Friesland, Leer und Wittmund sowie in den
 kreisfreien Städten Emden und Wilhelmshaven.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Ammerland	6.000,00	14,29%
Landkreis Aurich	6.000,00	14,29%
Kreisfreie Stadt Emden	6.000,00	14,29%
Landkreis Friesland	6.000,00	14,29%
Landkreis Leer	6.000,00	14,29%
Kreisfreie Stadt Wilhelmshaven	6.000,00	14,29%
Landkreis Wittmund	6.000,00	14,29%
Stammkapital	42.000,00	100,00%

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

- a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**
 - Landrat Harm-Uwe Weber - Hermann Reinders
 - Sascha Pickel

- b) Die übrigen Gesellschafter entsenden ebenfalls einen Vertreter je Geschäftsanteil von 2.000 €.

II. Aufsichtsrat

- a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**
- Sascha Pickel (Vorsitzender)
- b) Aus den übrigen Landkreisen und den kreisfreien Städten wird ebenfalls je ein Mitglied entsandt.

III. Geschäftsführung

- Imke Wemken

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Die Ostfriesland Tourismus GmbH ist Mitglied im Tourismusverband Nordsee e.V. und dadurch indirektes Mitglied im Tourismusverband Niedersachsen e.V. und im Deutschen Tourismusverband. Zudem ist die Ostfriesland Tourismus GmbH Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Barrierefreie Reiseziele in Deutschland, eine der bundesweit führenden touristischen Kooperationen zum Serviceaspekt der Barrierefreiheit. Eine weitere Mitgliedschaft besteht im Verein Region Ostfriesland e.V..

BILANZDATEN 2015 im Vergleich zu 2014

		31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
		T€	%	T€	%	T€
Aktivseite						
A.	Anlagevermögen					
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0,2	1	0,3	0
II.	Sachanlagen	2	0,5	2	0,5	0
III.	Finanzanlagen	0	0,0	0	0,0	0
		3	0,7	3	0,8	0
B.	Umlaufvermögen					
I.	Vorräte	2	0,5	2	0,3	0
I.	Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	116	26,6	192	48,2	-76
II.	Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten	273	62,6	189	47,5	84
		391	89,7	382	96,0	9
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	42	9,6	13	3,2	29
Bilanzsumme		436	100,0	398	100,0	38

	31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	42	9,6	42	10,6	0
II. Kapitalrücklage	850	195,0	750	188,4	100
III. Bilanzverlust	-548	-125,7	-477	-119,8	-71
	344	78,9	315	79,2	29
B. Rückstellungen					
sonstige Rückstellungen	20	4,6	24	6,0	-4
C. Verbindlichkeiten					
	69	15,8	55	13,8	14
D. Rechnungsabgrenzungsposten					
	3	0,7	4	1,0	-1
Bilanzsumme					
	436	100,0	398	100,0	38

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2015 im Vergleich zu 2014

	2015 IST		2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	179	73,7	428	78,5	-249
sonstige betriebliche Erträge	64	26,3	117	21,5	-53
Gesamtleistung	243	100,0	545	100,0	-302
Materialaufwand	-62	-25,5	-146	-26,8	84
Personalaufwand	-192	-79,0	-282	-51,7	90
Abschreibungen	-3	-1,2	-7	-1,3	4
sonstige betriebliche Aufwendungen	-457	-188,1	-566	-103,9	109
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	1	0,2	-1
sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-471	-193,8	-455	-83,5	-16
sonstige Steuern	0	0,0	0	0,0	
Jahresfehlbetrag	-471	-193,8	-455	-83,5	-16
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-77	-31,7	-207	-4,0	130
Jahresergebnis	-548	-225,5	-662	-87,5	114

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2015

Die Ostfriesland Tourismus GmbH (OTG) konnte auch 2015 erfolgreich die touristischen Quellmärkte im Interesse der Gesellschafter effizient, ziel- und erfolgsorientiert erschließen. Die GmbH arbeitet als Vermarktungsgesellschaft und wirkt damit imagebildend für Ostfriesland. Die themen- und zielgruppenorientierte Neukundenwerbung für die ostfriesische Halbinsel ist zentrale Aufgabe der OTG.

INTERREG V A Projekt „Watten-Agenda“

Mit dem Projekt „Watten-Agenda“ wird seit Projektstart am 01.10.2015 eine neue Struktur der grenzübergreifenden Wattenmeer-Zusammenarbeit umgesetzt, die einen nachhaltigen und wertschätzenden Tourismus zum Erhalt und Schutz des Weltnaturerbes initiiert. Die Projektlaufzeit endet am 31.12.2018. Das Projektgebiet erstreckt sich von der niederländischen Küste der Provinzen

Fryslân und Groningen über Ostfriesland bis zur Weser auf deutscher Seite und umfasst auch das maritim geprägte Binnenland. Mit verschiedenen Maßnahmen setzen die Projektpartner - bestehend aus der Ostfriesland Tourismus GmbH, der Provincie Fryslan, der Provincie Groningen, der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer, der Die Nordsee GmbH und der Internationalen Dollard Route - vier Arbeitspakete grenzübergreifend um.

Die OTG ist Leadpartner des Projektes, damit zuständig für die administrative Abwicklung für das Gesamtprojekt, und koordiniert inhaltlich das Projekt „Weltnaturerbe erwanderbar“. Dabei wird das Trendthema Wandern vom Binnenland bis zur Waterkant entwickelt.

Kernthema Radtourismus

Das Themenmagazin Radurlaub 2015 wurde mit einer Auflage von 60.000 Exemplaren gedruckt. 10.000 Exemplare wurden direkt der Fahrradfachzeitschrift Trekkingbike (Abo plus Nielsen IIIa (Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen)) beigelegt. Es präsentiert neben den Ostfrieslandtouren und Starken Routen auch Sternfahrten und Tagestouren der Orte.

Die zusammen mit dem Kommunalverlag Tackern aufgelegte, kostenpflichtige Radkarte erhielt eine Neuauflage. Der Vertrieb über den Buchhandel, Tankstellen usw. läuft direkt über den Kommunalverlag Tackern. Die kostenfreie Werbekarte zu den Ostfrieslandtouren wurde im Januar 2015 mit einer Auflage von 70.000 Exemplaren neu aufgelegt.

Auch 2015 fand wieder eine Werbekooperation mit dem Radiosender „Radio 21“ aus Hannover statt. Vom 03. bis zum 09.08.2015 veranstaltete der Radiosender die „On-Air-am-Meer-Tour“ durch Ostfriesland, bei der an jedem Tag eine Etappe durch Ostfriesland mit dem E-Bike geradelt wurde. Organisiert wurde die Tour von den jeweiligen KollegInnen vor Ort. Die Gesamtkoordination des Programms erfolgte durch das Team der OTG. Als Erfolg für die Region ist der Sendeumfang an Beiträgen über Ostfriesland und zur „On-Air-Am-Meer-Tour“ zu bewerten. So wurde auf Radio 21 in über 600 Minuten vor, während und nach der Tour über Ostfriesland und seine Ferienorte berichtet.

Serviceaspekt Barrierefreier Tourismus

Im November 2014 wurde die OTG Gewinner des mit 5.000 € dotierten DB-Awards „Tourismus für Alle“. Das Preisgeld wurde für verschiedene Maßnahmen zur Förderung des barrierefreien Tourismus in Ostfriesland verwendet. Neben Sensibilisierungsschulungen für die Touristiker wurde gemeinsam mit der Ländlichen Erwachsenenbildung (LEB) am 28.09.2015 eine Info-Veranstaltung organisiert, die Gästeführer zum Thema „Barrierefreie Gästeführungen“ weiterbildet. Weitere Seminare und Praxisworkshops sind ab 2016 geplant.

Weiterhin setzt sich die OTG stark für die Umsetzung des bundesweiten Erhebungs- und Zertifizierungsprojekts „Reisen für Alle“ ein. Die OTG ist dabei Netzwerkpartner der TMN, die für die Umsetzung des Bundesprojektes auf Landesebene zuständig ist. Die Aufgabe der OTG als Netzwerkpartner ist in erster Linie die Koordination der Erhebungen in Ostfriesland. Darüber hinaus hat Wiebke Eilts, als geschulte Erheberin, bereits zahlreiche Einrichtungen der Region erhoben. Die ersten zertifizierten Einrichtungen wurden am 11.09.2015 auf einer offiziellen Verleihungsveranstaltung der TourismusMarketing Niedersachsen (TMN) im EEZ in Aurich von Staatssekretärin Daniela Behrens ausgezeichnet.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG / ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Vermarktung der Region und die Verbesserung von touristischer Infrastruktur ist eine Kernaufgabe der Wirtschaftsförderung unserer Region. Die Ostfriesland Tourismus GmbH erfüllt diese Aufgaben im Tourismusmarketing.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Um von der dynamischen Entwicklung des Online-Marketings zu profitieren, ist es das Ziel der OTG möglichst viel Reichweite und Sichtbarkeit durch klare Strukturen bei der Datenaufbereitung und Präsentation sowie durch eine klare Fokussierung bei Themen und Kommunikationskanälen zu erreichen. Aktuell werden Informations- und Serviceangebote, wie Metasuche (ostfrieslandweite Unterkunftssuche), der Radroutennavigators und der Veranstaltungskalender neu aufgestellt. Insgesamt wird das Online-Marketing der OTG breiter gedacht. Aus dem Webauftritt wird eine Webpräsenz mit verschiedenen Anwendungen in Social Media Kanälen, mit einem neuen Blog und Newslettersystem. Begleitet werden die verschiedenen Maßnahmen durch ein umfassendes Controlling.

Die gemeinsame radtouristische Vermarktung richtet sich, nach Auslaufen Ostfrieslandtouren ab 2017, zukünftig neu aus. Ein solides Grundgerüst für das Herangehen ist in der Region abgestimmt. Als Herausforderung gilt es nun, innovative Maßnahmen sowie eine Qualitätssteigerung des Angebots (z.B. Ausschilderung) zu entwickeln, um Ostfriesland als Raddestination für die Zukunft gut aufzustellen. Im Radkatalog sowie in der Radkarte werden in den Neuauflagen ab 2017 die „Ostfriesland Rad-Routen“ mit ihren Angeboten als Zugpferde nach vorne gestellt. Weiterhin werden besondere Ostfrieslandangebote wie der Nordseeküstenradweg, der Friesische Heerweg und Paddel und Pedal präsentiert. Sternfahrten und Tagestouren werden weiterhin wie gewohnt on- und offline vermarktet.

Ostfriesland wurde im März 2016 vom BMWi zur Kulturmodellregion im Rahmen des Bundesprojektes „Die Destination als Bühne: Wie macht Kulturtourismus ländliche Regionen erfolgreich“ ernannt. Das BMWi wählte Ostfriesland dabei aus 77 Reiseregionen, die sich als Modellregion beworben haben, aus. Weitere ausgewählte Destinationen sind Oberlausitz-Niederschlesien und die Zugspitzregion. Ziel des Projektes ist die Verstärkung des kulturtouristischen Netzwerkes Ostfrieslands und die Schaffung von Ansätzen für dessen fördermittelunabhängige Finanzierung. Das BMWi-Projekt ist am 1. August 2015 gestartet und läuft bis zum 30. Juni 2018.

Um die Entwicklung barrierefreier Angebote in Ostfriesland zu fördern, wird 2017 von der OTG erstmals ein Preis ausgeschrieben, um den sich Tourismusakteure bewerben können. Teilnehmen können Orte, Leistungsträger sowie weitere tourismusrelevante Akteure, die Projekte zur Verbesserung des barrierefreien Tourismus planen.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Der Ostfriesland Tourismus GmbH wurde im Haushaltsjahr 2016 vom Landkreis Aurich ein Zuschuss in Höhe von 127.500 € gezahlt. Die Höhe des Zuschusses wurde von den Gründern der Gesellschaft u.a. unter Berücksichtigung der jeweiligen Übernachtungszahlen der Partner festgelegt. Für 2017 ist eine Zuschusszahlung in Höhe von ebenfalls 127.500 € im Haushalt des Landkreises Aurich veranschlagt.

Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH

Herderstraße 19
26721 Emden
Tel.: 04921/ 94 88-0
Fax: 04921/ 94 88-411
E-Mail: contact@obw-emden.de
Internet: www.obw-emden.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom:	08.04.1964, zuletzt geändert am 19.07.2006
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 100020
Gründung:	1964
Größenklasse:	mittelgroße Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 II HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Aufgaben und Zweck der Gesellschaft ist die Förderung

- der Hilfe für Menschen mit Behinderung und von Behinderung bedrohter Menschen,
- der Berufsbildung,
- der Kinder- und Jugendhilfe,
- der Altenhilfe,
- des Wohlfahrtswesens,
- des bürgerlichen Engagements zu Gunsten gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke,

sowie die selbstlose Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Errichten, Unterhalten und Betreiben von ambulanten, teilstationären und stationären Einrichtungen und Maßnahmen wie z. B.

- Wohnheimen und Wohngruppen für Menschen mit Behinderung einschließlich der Betreuung selbständig wohnender Menschen mit Behinderung;
- Berufliche Bildung, insbesondere für Menschen mit Behinderung;
- Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) einschließlich weiterer Maßnahmen zur Qualifizierung und Eingliederung in das Arbeitsleben;
- Freizeit- und Urlaubsmaßnahmen, insbesondere für Menschen mit Behinderung;
- Einrichtungen für Kinder mit und ohne Behinderung und für von Behinderung bedrohte Kinder;
- Ambulante Kranken- und Pflegedienste;
- Ambulante Dienste im Sinne des SGB XII;
- Ergotherapeutische Angebote;

- Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Jugendhilfe;
- Sonstige Einrichtungen der Altenhilfe;
- Freiwilligenagenturen sowie durch Ehrenamtsbeauftragte

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.	8.544.000,00	72,79
Stadt Emden	2.562.000,00	21,53
Landkreis Aurich	366.000,00	3,08
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Ortsverein Emden e.V.	262.000,00	2,20
Ostfr. Beschäftigungs- u. Wohnstätten GmbH	122.000,00	
Das Boot e.V. - Verein zur Förderung seelischer Gesundheit Emden	12.000,00	0,10
Katholische Kirchengemeinde Pfarramt St. Michael	12.000,00	0,10
ev.-freikirchliche Gemeinde Emden	6.000,00	0,05
ev.-reformierte Kirchengemeinde Emden	6.000,00	0,05
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V., Ortsvereinigung Norden	6.000,00	0,05
Mennoniten-Gemeinde Emden	6.000,00	0,05
Stammkapital	11.904.000,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

- a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**
- **Kreisrätin Henni Krabbe**

- b) die weiteren Gesellschafter werden ebenfalls durch je eine Person in der Gesellschafterversammlung vertreten

II. Verwaltungsrat

- a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**
- **Kreisrätin Henny Krabbe**

- b) ein Vertreter des Paritätischen Niedersachsen e.V.
c) ein Vertreter der Stadt Emden
d) ein Vertreter der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Ortsverein Emden e.V.
e) ein Vertreter der Eltern der Behinderten
f) ein Vertreter der Mitarbeiter, der vom Betriebsrat vorgeschlagen wird

III. Geschäftsführung

- Prof. Burghardt Zirpins

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Unternehmen: Behindertenhilfe Norden gGmbH

 Anteil der
 OBW GmbH: 550,00 € (0,83%)

Weitere Ausführungen bei Behindertenhilfe Norden gGmbH.

Die OBW GmbH ist außerdem Mitglied der Gemeinnützigen Auftrags- und Vertriebsgenossenschaft für WfbM Niedersachsen, Bremen und Sachsen-Anhalt e.G.

BILANZDATEN 2015 im Vergleich zu 2014

	31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	103	0,3	95	0,3	8
II. Sachanlagen	26.036	68,9	20.848	61,3	5.188
	26.139	69,2	20.943	61,6	5.196
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	1.153	3,0	997	2,9	156
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.377	3,7	1.281	3,8	96
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.126	24,1	10.756	31,7	-1.630
	11.656	30,8	13.034	38,4	-1.378
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18	0,0	0	0,0	18
Bilanzsumme	37.813	100,0	33.977	100,0	3.836

	31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
A. Eigenkapital					
I. Ausgegebenes Kapital	11.782	31,2	11.782	34,7	0
II. Andere Gewinnrücklagen	13.453	35,6	11.876	35,0	1.577
	25.235	66,8	23.658	69,7	1.577
B. Sonderposten aus Zuwendungen	1.488	3,9	1.463	4,3	24
C. Rückstellungen	1.769	4,7	1.734	5,1	35
D. Verbindlichkeiten					
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	4.372	11,6	4.519	13,3	-147
2. erhaltene Anzahlung auf Bestellungen	939	2,5	924	2,7	15
3. Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	1.472	3,9	787	2,3	685
3. Verb. gegenüber Gesellschaftern	24	0,1	73	0,2	-49
3. sonstige Verbindlichkeiten	2.400	6,3	690	2,0	1.711
	9.207	24,4	6.993	20,5	2.215
E. Rechnungsabgrenzungsposten	114	0,2	129	0,4	114
Bilanzsumme	37.813	100,0	33.977	100,0	3.836

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2015 im Vergleich zu 2014

	2015 IST		2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Rohergebnis	33.828	100,0	32.897	100,0	931
Materialaufwand	-3.201	-9,5	-3.302	-10,0	101
Personalaufwand	-20.046	-59,3	-19.608	-59,6	-438
Abschreibungen	-1.680	-5,0	-1.618	-4,9	-62
sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.094	-21,0	-6.780	-20,6	-314
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	0,0	35	0,1	-20
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-229	-0,7	-225	-0,7	-4
Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.592	4,7	1.399	4,3	193
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	0,0	-1	0,0	0
sonstige Steuern	-14	0,0	-15	0,0	1
Jahresüberschuss	1.577	4,7	1.383	4,2	194
Einstellung in Gewinnrücklagen	-1.577	-4,7	-1.383	-4,2	-194
Bilanzgewinn	0	0,0	0	0,0	0

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2015

Die Geschäfts- und Rahmenbedingungen der obw sind im Wesentlichen in Leistungs-, Prüfungs- und Vergütungsvereinbarungen, die mit dem überörtlichen Träger der Sozialhilfe (Land Niedersachsen), den kommunalen Sozialhilfeträgern oder der Agentur für Arbeit vereinbart sind, geregelt.

Für die stationäre und teilstationäre Betreuung von Menschen mit Behinderung ist in dem zwischen der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege zusammengeschlossenen Spitzenverbände (LAG FW), dem Land Niedersachsen und den kommunalen Spitzenverbänden in Niedersachsen geschlossenen Landesrahmenvertrag ein Korridorverfahren zur Fortschreibung der Vergütungen für unterschiedliche Leistungstypen vereinbart. Dieses Verfahren gilt seit 2008 für den Bereich „Wohnen für Menschen mit Behinderung“ sowie seit dem Jahr 2013 für den Leistungstyp „Werkstatt für Menschen mit Behinderung“ und differenziert die Vergütung nach Leistungsberechtigengruppen.

Diesem Vertrag ist die obw beigetreten, wodurch ein Großteil der durch die obw angebotenen Leistungen einschließlich deren Refinanzierung vertraglich geregelt ist.

Für den Bildungsbereich der Werkstätten für Menschen mit Behinderung werden die Vergütungen jährlich neu mit dem Regionalen Einkaufszentrum (REZ) der Agentur für Arbeit verhandelt. Auch hier gibt es das Prinzip eines Korridorverfahrens, in dem alle Werkstattträger in Niedersachsen in die Nähe eines vergleichbaren Landesdurchschnitts angeglichen werden.

Einzelne Maßnahmen im Bereich der beruflichen Bildung werden weiterhin durch die Agentur für Arbeit ausgeschrieben. Als zertifizierter Bildungsträger hat die obw die Möglichkeit, sich auf die ausgeschriebenene Maßnahmen zu bewerben und eigene Angebote zu gestalten.

In Verbindung mit den unterschiedlichen Leistungen (z. B. Ambulant Betreutes Wohnen, Tagesstätte 60plus), die durch die kommunalen Träger der Sozialhilfe finanziert werden, sehen die entsprechenden Verträge zwar eine Fortschreibung der Vergütungen entsprechend der auf Landesebene vereinbarten Steigerung vor, die bestehenden Verträge werden aktuell noch neu verhandelt.

Hier ist aufgrund der angespannten Haushaltslage in der Stadt Emden und aufgrund einer Vielzahl weiterer Anbieter davon auszugehen, dass sich die bisherigen Regelungen eher verschlechtern werden.

Seit 2013 ist die obw auch Trägerin einer inklusiven Kinderkrippe mit insgesamt 45 Plätzen. Die Mittel zur Finanzierung dieser Einrichtung tragen das Land Niedersachsen und die Stadt Emden. Mit der Stadt Emden ist ein Defizitausgleich vereinbart.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die obw in vielen Leistungstypen mit geringeren Steigerungen auskommen muss als andere Träger von Werk- und Wohnstätten für Menschen mit Behinderung. Andererseits bedeuten die getroffenen Vereinbarungen auch, dass es eine gewisse Sicherheit im Hinblick auf die zu erwartenden Erlöse gibt. Das beschriebene Korridorverfahren zur Angleichung der Entgelte läuft noch bis zum Jahr 2020.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG/ ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Wie unter dem Punkt „Gegenstand des Unternehmens“ dargestellt, erfüllt die OBW GmbH durch ihre Einrichtungen und Maßnahmen einen öffentlichen Zweck. Die Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG sind erfüllt.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Die obw hat sich in über 50 Jahren ständig weiterentwickelt und bietet diverse Angebote für die Begleitung, Bildung und Unterstützung zur Teilhabe von Menschen mit Einschränkungen an. Bezogen auf die Bedürfnisse der betroffenen Menschen werden die Angebote stetig erweitert.

Durch zunehmende Konkurrenz auch aus dem privaten Bereich werden sich die Wettbewerbsbedingungen verschärfen. Daraus ergeben sich aber auch Chancen für die Eröffnung völlig neuer Geschäftsfelder.

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, bietet die obw diverse innerbetriebliche Maßnahmen an und stellt sich als attraktiver Arbeitgeber in der Region auf.

Durch die Vorbereitung auf die geplante Einführung der neuen DIN EN ISO 9001:2015 wird das Risiko- und Chancenmanagement ergänzt.

Eine Prognose der voraussichtlichen Entwicklung ist naturgemäß mit erheblichen Unsicherheiten verbunden. Es lassen sich aber folgende Tendenzen erkennen:

Die Entwicklung durch die geplante Einführung des Bundesteilhabegesetzes in 2017 ist aktuell mit seinen Auswirkungen noch nicht absehbar.

Im Personalbereich ist mit weiteren Kostensteigerungen zu rechnen. Im Sachkostenbereich könnten sich die Risiken durch nicht abschätzbare Energiepreisentwicklungen ergeben. Auch die Entwicklung der Materialkosten, sowie allgemeine Preissteigerungen sind aktuell ungewiss.

Eine Prognose für den Arbeitsbereich der Werkstatt für behinderte Menschen ist in der gegenwärtigen weltwirtschaftlichen Lage kaum möglich.

Kurzfristig- in den nächsten ein bis zwei Jahren – ist eher von stabilen Umsätzen bei verschärfter Wettbewerbssituation auszugehen. Hier hilft die Diversifikation der Berufsfelder in viele verschiedenen Fertigungs- und Dienstleistungsbereiche, um damit einzelne Risiken durch positive Entwicklung in anderen Bereichen auszugleichen.

Im Jahr 2016 wird es aufgrund der aktuellen Krise in der Automobilbranche in Ostfriesland und deren Zulieferer negative Auswirkungen auf den davon betroffenen Fertigungsbereich der Werkstatt geben.

Die obw wird mit den beschriebenen Chancen und Risiken in Zukunft entsprechend umgehen, damit eine weitere positive Entwicklung auch künftig nicht gefährdet ist.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Aufgrund der Gemeinnützigkeit erfolgen keine Ausschüttungen der obw GmbH an den Landkreis Aurich. Nach § 4 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages dürfen die Gesellschafter keine Gewinnanteile in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter erhalten.

Ein Zuschuss wird vom Landkreis Aurich für die Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH nicht gezahlt.

Niedersächsische Landgesellschaft mbH

Arndtstr. 19
 30167 Hannover
 Tel.: 0511/ 12 11-0
 Fax: 0511/ 12 11-243
 E-Mail: info@nlg.de
 Internet: www.nlg.de



*aktiv für
land und
leute*

ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: GmbH
 Gesellschaftsvertrag vom: 27.08.2001
 Handelsregister: Amtsgericht Hannover
 HRB 3768
 Gründung am: 19.10.1915
 Größenklasse: große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft führt als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen Maßnahmen der Siedlung, der Agrarstrukturverbesserung und der Landentwicklung, der Landbeschaffung oder sonstige gesetzlich zugewiesene Aufgaben durch.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Land Niedersachsen	420.920,00	51,86
20 niedersächsische Landkreise, davon Landkreis Aurich	47.020,00 (1.230,00)	5,80 (0,16)
18 Städte u. Gemeinden in Nds. und Bremen	84.880,00	10,46
Norddeutsche Landesbank Hannover Bremer Landesbank, Kreditanstalt Oldenburg Nordd. Beteiligungsgesellschaft f. Immobilien, Hann. Landwirtschaftliche Brandkasse Hannover	94.050,00	11,58
Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt a. M. Kreisverbände Landvolk Nds. – Landesbauernverband e.V.	51.130,00 3.090,00	6,30 0,38
Klosterkammer Hannover Ostfriesische Landschaft und Private davon Ostfriesische Landschaft	16.720,00 (2.620,00)	2,06 (0,33)
Eigener Anteil NLG	93.810,00	11,56
Stammkapital	811.620,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises:

- Landrat Harm-Uwe Weber

II. Aufsichtsrat

- a) zwei vom Land Niedersachsen entsandte stimmberechtigte Personen
- b) zwei vom Land Niedersachsen entsandte nicht stimmberechtigte Personen
- c) neun von der Gesellschafterversammlung gewählte stimmberechtigte Personen
- d) drei von den Arbeitnehmern gewählte stimmberechtigte Personen
- e) ein Vertreter der Aufsichtsbehörde (nicht stimmberechtigt)
- f) ein Gastteilnehmer vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (nicht stimmberechtigt)

III. Geschäftsführung

- Thorsten Hiete
- Tim Kettemann
- Christopher Toben

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

- keine -

BILANZDATEN 2015 im Vergleich zu 2014

		31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
		T€	%	T€	%	T€
Aktivseite						
A. Anlagevermögen						
I.	<i>Immaterielle Vermögensgegenstände</i>					
	1. Software	331	0,1	435	0,1	-104
	2. Geleistete Anzahlungen	69	0,0	30	0,0	39
II.	<i>Sachanlagen</i>					
	1. Grundstücke mit Geschäftsbauten	3.094	1,1	3.219	1,1	-125
	2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	881	0,3	929	0,3	-48
III.	<i>Finanzanlagen</i>					
	sonstige Ausleihungen	344	0,1	472	0,2	-128
		4.719	1,6	5.085	1,8	-366
B. Umlaufvermögen						
I.	<i>Vorräte</i>					
	1. Grundstücke, Erschließungs- u. Baumaßnahmen sowie sonstige Verfahrenswerte	193.911	68,5	189.609	65,3	4.302
	2. In Arbeit befindliche Aufträge	9.366	3,3	12.023	4,1	-2.657
	3. Geleistete Anzahlungen	1.108	0,4	1.515	0,5	-407
II.	<i>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</i>					
	1. Forderungen a. Lieferungen u. Leistungen	14.485	5,1	12.364	4,3	2.121
	2. sonstige Vermögensgegenstände	45.646	16,1	52.786	18,2	-7.140
III.	<i>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>					
		13.992	5,0	17.043	5,9	-3.051
		278.508	98,4	285.340	98,2	-6.832
C. Rechnungsabgrenzungsposten						
		58	0,0	28	0,0	30
Bilanzsumme		283.285	100,0	290.453	100,0	-7.168
D. Treuhandvermögen						
		86.664		104.254		-17.590

		31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
		T€	%	T€	%	T€
Passivseite						
A. Eigenkapital						
I.	<i>Gezeichnetes Kapital</i>	812	0,3	812	0,3	0
	abzgl. Eigene Anteile	-94	0,0	-94	0,0	0
II.	<i>Gewinnrücklagen</i>					
	1. Rücklagen für eigene Anteile	94	0,0	94	0,0	0
	2. Satzungsmäßige Rücklage					
	a) Freie Rücklage	79.451	28,0	30.739	10,6	48.712
	b) Gebundene Ausgleichsrücklage	34.717	12,3	33.170	11,4	1.547
	3. Andere Gewinnrücklagen	606	0,2	606	0,2	0
III.	<i>Bilanzgewinn</i>					
		24.782	8,7	48.712	16,8	-23.930
		140.367	49,5	114.038	39,3	26.329
B. Rückstellungen						
	1. Rückstellungen f. Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	847	0,3	900	0,3	-53
	2. Steuerrückstellungen	1.243	0,4	1.143	0,4	100

	31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
3. Sonstige Rückstellungen	25.821	9,2	11.212	3,9	14.609
	27.911	9,9	13.256	4,6	14.655
C. Verbindlichkeiten					
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	63.221	22,3	72.362	24,9	-9.141
2. erhaltene Anzahlungen	17.394	6,1	62.369	21,5	-44.975
2. Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	7.589	2,7	7.117	2,5	472
3. sonstige Verbindlichkeiten	25.716	9,1	20.346	7,0	5.370
	113.921	40,2	162.194	55,9	-48.273
D. Passive Rechnungsabgrenzung	1.087	0,4	965	0,2	122
Bilanzsumme					
	283.285	100,0	290.453	100,0	-7.168
D. Treuhandverpflichtungen	86.664		104.254		-17.590
E Haftungsverhältnisse (aus Gewährleistungsverträgen)	703		707		-4

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2015 im Vergleich zu 2014

	2015 IST		2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	121.340	96,8	142.441	113,1	-21.101
2. Erhöhung/Minderung d. Bestandes an Vorräten	1.645	1,3	-31.556	-25,1	33.201
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.347	1,9	15.072	12,0	-12.725
Gesamtleistung	125.332	100,0	125.957	100,0	-625
4. Materialaufwand	-75.343	-60,1	-49.816	-39,6	-25.527
5. Personalaufwand	-17.225	-13,7	-19.602	-15,6	2.377
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	-546	-0,4	-540	-0,4	-6
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.838	-4,7	-6.201	-4,9	363
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	27	0,0	29	0,0	-2
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.306	1,0	1.454	1,2	-148
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1	0,0	-2	0,0	1
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-749	-0,6	-866	-0,7	117
12. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	26.964	21,5	50.413	40,0	-23.449
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-72	-0,1	-519	-0,4	447
14. Sonstige Steuern	708	0,6	-404	-0,3	1.112
15. Jahresüberschuss	26.328	21,0	49.489	39,3	-23.161
17. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	3	0,0	228	0,2	-225
18. Einstellung in Gewinnrücklagen	-1.549	-1,2	-1.006	-0,8	-543
Bilanzgewinn	24.782	19,8	48.712	38,7	-23.930

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2015

Die NLG konnte ihr 101. Geschäftsjahr erfolgreich abschließen.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2015 betrug 26.328 T€ (Vorjahr 49.489 T€). Nach Berücksichtigung der richtlinien- und gesellschaftsvertragskonformen Einstellung von Teilergebnissen in die Gebundene Ausgleichsrücklage entstand ein Bilanzgewinn von 24.782 T€ (Vorjahr 48.712 T€). Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich um rd. 26.329 T€ (Vorjahr 49.489 T€). Die Bilanzsumme verringerte sich auf 283.285 T€ (Vorjahr 290.453 T€).

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG / ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die NLG dient dank ihrer Organisationsform dazu, die staatlichen Verwaltungen in der Umsetzung der Politik für die Landwirtschaft und die ländlichen Räume mit der Flexibilität und Handlungsfähigkeit einer Kapitalgesellschaft zu unterstützen.

Gerade in der aktuellen politischen Ausrichtung, wonach sich die öffentliche Hand auf ihre Kernaufgaben beschränken will, kann diese Organisationsform besondere Bedeutung erlangen. Die Geschäftstätigkeit zielt darauf ab, die Wirtschaftskraft und Lebensqualität in den ländlichen Räumen Niedersachsens zu erhöhen.

Unter der Fachaufsicht der Nds. Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung sowie der Beteiligungsaufsicht des Nds. Finanzministeriums ist die NLG gehalten, ihre Tätigkeit entsprechend den politischen Vorgaben im öffentlichen Interesse, und zwar mit der für Wirtschaftsunternehmen und für Vollkaufleute grundsätzlich geltenden kaufmännischen Sorgfalt und nach innen sozial ausgewogen durchzuführen. Hieraus resultieren das Kostendeckungsprinzip und die Verpflichtung, erzielte Überschüsse wieder gemeinnützigen Satzungszwecken zuzuführen. Die NLG erhält keine öffentlichen Zuwendungen, sie finanziert sich über ihre Leistungen.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Die Entwicklung der Umsatzerlöse in 2016 wird voraussichtlich auf hohem Niveau stabil bleiben. Die gute wirtschaftliche Perspektive wird getragen von einer stabilen Geschäftsentwicklung vor allem in den Kerngeschäftsfeldern der NLG.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Ein Zuschuss wird vom Landkreis Aurich für die Nds. Landgesellschaft mbH nicht gezahlt. Gemäß § 2 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrags ist die Tätigkeit der Nds. Landgesellschaft mbH selbstlos. Es werden nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke verfolgt. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die in § 2 Abs. 1 bis 4 des Gesellschaftsvertrages genannten Zwecke verwendet werden. Die Kosten der Verwaltung und Geschäftsführung müssen sich in angemessenen Grenzen halten. Die Gesellschaft darf ihren Organen oder Dritten keine Vergünstigungen oder Entschädigungen zuwenden, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind oder die über die in vergleichbaren Unternehmen üblichen Sätze hinausgehen. Die Gesellschafter erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft.

Kooperative Regionalleitstelle Ostfriesland AÖR

Agnes-von-Rietberg-Straße 4
26400 Wittmund

ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts
Gründung: 30.10.2009
Satzung vom: 28.08.2009; neugefasst am 09.09.2014

GEGENSTAND DER ANSTALT

Errichtung, Betrieb und Unterhalt der Kooperativen Regionalleitstelle Ostfriesland für die Feuerwehren und die Rettungsdienste der Landkreise Leer, Wittmund und Aurich. Gewährleistung des technischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Aufbaus einer Kooperativen Regionalleitstelle Ostfriesland unter Einbeziehung des Landes Niedersachsen (Leitstelle der Polizei).

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISS

Trägerkörperschaft	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	20.000,00	33,33
Landkreis Leer	20.000,00	33,33
Landkreis Wittmund	20.000,00	33,33
Stammkapital	60.000,00	100,00

MITGLIEDER

Die Kooperative Regionalleitstelle Ostfriesland AÖR ist eine gemeinsame Einrichtung der Landkreise Leer, Wittmund und Aurich in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts auf Grundlage der §§ 6 NRettdG und 3 Abs. 1 Nr. 5 NBrandSchG.

BESETZUNG DER ORGANE

- I. Vorstand
 - Uwe Hinrichs, Geschäftsführer
 - Berthold Steinert, stellv. Geschäftsführer
- I. Verwaltungsrat
 - a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**
 - 1. Kreisrat Dr. Frank Puchert
 - Jochen Beekhuis
 - b) je zwei Vertreter der Landkreise Leer und Wittmund

II. Geschäftsführer

- Uwe Hinrichs

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

- keine -

BILANZDATEN 2015 im Vergleich zu 2014

Für das Jahr 2015 liegen noch keine Bilanzdaten vor.

	31.12.2015 IST		31.12.2014 IST	
	T€	%	T€	%
Aktivseite				
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielles Vermögen	0	0,0	714	11,4
II. Sachanlagen				
Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte			3.454	53,7
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	0	0,0	2.206	34,3
	0	0,0	6.374	99,4
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände				
sonstige privatrechtl. Forderungen	0	0,0	0	0,0
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0	0,0	47	0,7
	0	0,0	47	0,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	9	0,1
Bilanzsumme	0	0,0	6.431	100,0

	31.12.2015 IST		31.12.2014 IST	
	T€	%	T€	%
Passivseite				
A. Eigenkapital				
I. Basis Reinvermögen	0	0,0	168	2,6
II. Rücklagen	0	0,0	270	4,2
III. Jahresergebnis	0	0,0	-283	-4,4
	0	0,0	155	2,4
B. Rückstellungen	0	0,0	41	0,6
C. Verbindlichkeiten				
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	0	0,0	5.980	93,0
2. Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	0	0,0	203	3,2
3. sonstige Verbindlichkeiten	0	0,0	5	0,1
	0	0,0	6.188	96,2
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	46	0,8
Bilanzsumme	0	0,0	6.431	100,0

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2015 im Vergleich zu 2014

Für das Jahr 2015 liegt noch keine Gewinn- und Verlustrechnung vor.

	2015 IST		2014 IST	
	T€	%	T€	%
Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	0	0,0	1.320	74,3
privatrechtliche Entgelte	0	0,0	382	21,9
Kostenerstattungen/Kostenumlagen	0	0,0	44	2,5
Gesamtleistung	0	0,0	1.746	100,0
Personalaufwand	0	0,0	-230	-13,2
Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen	0	0,0	-319	-18,3
Abschreibungen	0	0,0	-384	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0	-165	-9,5
sonstige ordentl. Aufwendungen	0	0,0	-918	-52,6
Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	0,0	-270	-15,5
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0	-13	-0,7
Jahresergebnis	0	0,0	-283	-16,2

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

2014 hat die KRLO in Wittmund als gemeinsame Leitstelle der Landkreises Aurich, Leer und Wittmund (Rettungsdienst und Feuerwehr) den Betrieb aufgenommen.

Im Haushalt des Landkreises Aurich ist ein Ansatz für den Aufwand der KRLO enthalten. 2017 ist der für den Betrieb der Leitstelle zu zahlende Umlagenbeitrag mit 1.235.000 € veranschlagt.

Die Rettungsdienst Landkreis Aurich gGmbH erstattet 741.000€ (60%) der Kosten.

Landkreis Aurich – Jobcenter (kAÖR)

Fischteichweg 7-13
26603 Aurich

Tel.: 04941/ 16-5600
Fax: 04941/ 16-5699
E-Mail: jobcenter@landkreis-aurich.de
Internet: www.landkreis-aurich.de/jobcenter

ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts
Satzung vom: 01.01.2012
Gründung am: 01.01.2012

GEGENSTAND DER ANSTALT

Gegenstand der Anstalt ist die Förderung von Beschäftigten nach Kapitel 3 Abschnitt I SGB II (Leistungen zur Eingliederung in Arbeit).

Mit der Gründung der Anstalt verfolgt der Landkreis Aurich das Ziel der Schaffung einer effizienten, an den Erfordernissen der Eingliederung in Arbeit ausgerichteten Organisationsstruktur. Ein Ziel ist ferner, neue innovative Instrumente und Maßnahmen für die Eingliederung schwer vermittelbarer Arbeitsuchender in Arbeit zu entwickeln.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISS

Trägerkörperschaft	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	25.000,00	100,00
Stammkapital	25.000,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. **Vorstand:** Christian Ewen

II. **Verwaltungsrat:**

a) **Landrat Harm-Uwe Weber**

b) **13 gewählte Kreistagsabgeordnete:**

- | | |
|-----------------|--------------------|
| - Bodo Bargmann | - Hinrich Busker |
| - Kuno Behrends | - Siebelt Fohrden |
| - Agnes Bracklo | - Gerhard Hoffmann |

-
- Ute Klopsch
 - Hinrich Röben
 - Helmut Roß
 - Blanka Seelgen
 - Erwin Sell
 - Johannes Terfehr
 - Hinrich Tjaden

c) einer bei der Anstalt beschäftigten Person

III. Geschäftsführer: Christian Ewen

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

- keine -

JAHRESABSCHLUSS 2015 IM VERGLEICH ZU 2014

Jahresabschlusdaten für die Geschäftsjahre 2015 und 2014 liegen noch nicht vor.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Der Bund übernimmt gem. § 46 Abs. 3 SGB II 84,8 % der Gesamtverwaltungskosten der AÖR. Einen Anteil von 15,2 % der Kosten für die Aufgabenwahrnehmung übernimmt der Landkreis Aurich, unabhängig von der Rechtsform.

Ems Dollart Region

Postfach 1202
26828 Bunde
Tel.: 0031/ 597-521 510
Fax: 0031/ 597-522 511
E-Mail: edr@edr.eu
Internet: www.edr.eu



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	Zweckverband / Körperschaft des öffentlichen Rechts
Satzung vom:	11.12.2004
Sitz:	Leer
Gründung am:	28.02.1977 als Verein, umgewandelt am 06.11.1997 zum Zweckverband

GEGENSTAND DES VERBANDES

Die EDR hat die Aufgabe, die regionale grenzüberschreitende Zusammenarbeit ihrer Mitglieder in den folgenden Bereichen zu fördern, zu unterstützen und zu koordinieren:

- Wirtschaftliche Entwicklung
- Verkehr und Transport
- Raumordnung
- Hafenwirtschaft
- Kultur und Sport
- Ausbildung und Unterricht
- Tourismus und Erholung
- Umweltschutz und Abfallwirtschaft
- Naturschutz und –entwicklung
- Soziale Angelegenheiten
- Gesundheitswesen
- Katastrophenschutz
- Kommunikation
- Gefahrenabwehr und öffentliche Ordnung
- Agrarwirtschaft

Die EDR berät Mitglieder, Bürger, Unternehmen, Verbände, Behörden und andere Institutionen bei grenzüberschreitenden Aktivitäten und Problemen.

Die EDR führt zu diesem Zweck Projekte durch, beantragt finanzielle Mittel bei Dritten, nimmt diese entgegen und verteilt sie an Dritte.

MITGLIEDER / STIMMANTEILE

Gründungsmitglieder sind die deutschen und niederländischen Städte, Gemeinden, Samtgemeinden, Landkreise, WGR-Regionen, Kammern und weitere öffentlich-rechtliche Körperschaften, die die Satzung unterschrieben haben und in der Anlage der Satzung aufgeführt sind.

Weitere Städte, Gemeinden, Samtgemeinden, Landkreise und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften, auf die das Abkommen zwischen dem Land Niedersachsen, dem Land Nordrhein Westfalen, der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften und anderen öffentlichen Stellen vom 23.05.1991 anzuwenden ist, können auf schriftlichen Antrag durch Beschluss des EDR-Rates die Mitgliedschaft erwerben.

Jedes Mitglied hat eine Stimme im EDR-Rat.

BESETZUNG DER ORGANE

I. EDR-Rat (Verbandsversammlung)

- a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**
 - Landrat Harm-Uwe Weber
 - Erwin Sell
- b) jeweils zwei Vertreter der übrigen Mitglieder

II. Vorstand

- a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**
 - Landrat Harm-Uwe Weber
- b) sieben weitere Vertreter der deutschen Mitglieder
- c) acht Vertreter der niederländischen Mitglieder

III. Vorsitzender

- Bert Bouwmeester

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

- keine -

BILANZDATEN 2015 im Vergleich zu 2014

		31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
		T€	%	T€	%	T€
Aktivseite						
A.	Anlagevermögen					
II.	<i>Sachanlagen</i>					
	1. Grundstücke und Bauten	695	22,1	744	27,1	-49
	2. andere Anlagen, BGA	25	0,8	45	1,6	-20
		720	22,9	789	28,8	-69
B.	Umlaufvermögen					
I.	<i>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</i>					
	1. Forderungen a. Lieferungen u. Leistungen	950	30,2	392	14,3	558
	2. sonstige Vermögensgegenstände	1.462	46,5	1.435	52,3	27
III.	<i>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>	13	0,4	126	4,6	-113
		2.425	77,1	1.953	71,2	472
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0
Bilanzsumme		3.145	100,0	2.742	100,0	403

		31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
		T€	%	T€	%	T€
Passivseite						
A.	Eigenkapital					
I.	<i>Kapitalrücklage</i>	114	3,6	114	4,2	0
II.	<i>Gewinnrücklagen</i>	280	8,9	359	13,1	-79
III.	<i>Jahresüberschuss</i>	-9	-0,3	54	2,0	-63
		385	12,2	527	19,2	-142
B.	Rückstellungen					
I.	<i>Sonderposten mit Rücklageanteil</i>	778	24,8	798	29,1	-20
II.	<i>Rückstellungen</i>					
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	18	0,6	18	0,7	0
	2. sonstige Rückstellungen	39	1,2	283	10,3	-244
		835	26,6	1.099	40,1	-264
C.	Verbindlichkeiten					
	1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	389	12,4	311	11,3	78
	2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	98	3,1	30	1,1	68
	3. sonstige Verbindlichkeiten	1.438	45,7	775	28,3	663
		1.925	61,2	1.116	40,7	809
Bilanzsumme		3.145	100,0	2.742	100,0	403

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2015 im Vergleich zu 2014

	2015 IST		2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	1.026	78,8	1.479	95,4	-453
sonstige betriebliche Erträge	276	21,2	72	4,6	204
Gesamtleistung	1.302	100,0	1.551	100,0	-249
Personalaufwand	-1.043	-80,1	-1.036	-66,8	-7
Abschreibungen	-68	-5,2	-70	-4,5	2
andere betriebliche Aufwendungen	-163	-12,5	-223	-14,4	60
sonstige betriebliche Aufwendungen	-14	-1,1	-145	-9,3	131
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18	-1,4	-19	-1,2	1
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	-4	-0,3	58	3,7	-62
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	-18
sonstige Steuern	-4	-0,3	-4	-0,3	0
Jahresergebnis	-8	-0,6	54	1,7	-62

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2015

Der Jahresabschluss 2015 weist ein Minus von -8.846 € aus. Das Jahresergebnis spiegelt aber eine weiterhin stabile finanzielle Lage der EDR wider.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Der Landkreis Aurich zahlt einen jährlichen Mitgliedsbeitrag an die Ems Dollart Region in Höhe von rd. 4.200,00 €.

Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband

Gartenstraße 7
26122 Oldenburg
Tel.: 0441/ 36 13 67 81
Fax: 0441/ 36 13 67 82
E-Mail: info@ewe-verband.de
Internet: www.ewe-verband.de

ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: Zweckverband / Körperschaft des öffentlichen Rechts
Verbandsordnung vom: aktuelle Fassung vom 16.04.2012, zuletzt geändert am 04.12.2015
Gründung: Landeselektrizitätsverband im Jahr 1933

Der Landeselektrizitätsverband Oldenburg (LEV) und der Energieverband Elbe Weser (EEW) wurden mit Wirkung vom 01.11.2006 zusammengeführt. Diese Zusammenführung erfolgte durch Auflösung des Energieverbandes Elbe Weser und Aufnahme der Verbandsmitglieder des Energieverbandes Elbe Weser in den Landeselektrizitätsverband. Der Landeselektrizitätsverband erhielt den Namen Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband.

GEGENSTAND DES VERBANDES

Der Zweckverband hat die Aufgabe, das Gebiet der Verbandsmitglieder im Interesse des Gemeinwohls sicher, preisgünstig, umwelt- und ressourcenschonend mit elektrischer Energie, Gas und Wärme zu versorgen und alle dafür geeigneten Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

Darüber hinaus kann der Zweckverband weitere Aufgaben der Daseinsvorsorge, die der örtlichen Gemeinschaft dienen und die das nachbarschaftliche Zusammenleben mit anderen Kommunen fördern, wahrnehmen. Dies sind insbesondere die Aufgaben der

- weiteren Energieversorgung,
- Wasserversorgung,
- Abwasserbeseitigung,
- Abfallbeseitigung und -verwertung,
- Telekommunikation.

Weitere Aufgaben, die der Verband wahrnehmen kann, sind die Förderung der Kunst, Kultur- und Denkmalpflege sowie die Unterstützung der Aufgaben des Unterrichtswesens, der Wissenschaft und des Sports im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung.

MITGLIEDER / STIMMANTEILE

Die Mitglieder und ihre Stimmanteile in der Verbandsversammlung sind der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

	Mitglied	Stimmanteil	prozentualer Anteil
1	Stadt Oldenburg	1.151,00	11,51
2	Landkreis Friesland	1.061,00	10,61
3	Landkreis Cloppenburg	1.026,00	10,26
4	Landkreis Wesermarsch	984,00	9,84
5	Stadt Delmenhorst	864,00	8,64
6	Landkreis Vechta	653,00	6,53
7	Landkreis Emsland	518,00	5,18
8	Landkreis Oldenburg	506,00	5,06
9	Landkreis Ammerland	485,00	4,85
10	Stadt Leer	402,00	4,02
11	Landkreis Harburg	359,00	3,59
12	Landkreis Stade	290,00	2,90
13	Landkreis Aurich	285,00	2,85
14	Landkreis Rotenburg	274,00	2,74
15	Landkreis Cuxhaven	259,00	2,59
16	Landkreis Verden	202,00	2,02
17	Landkreis Osterholz	173,00	1,73
18	Landkreis Leer	167,00	1,67
19	Stadt Cuxhaven	128,00	1,28
20	Landkreis Heidekreis	125,00	1,25
21	Landkreis Wittmund	88,00	0,88
	Summe	10.000,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Verbandsversammlung

a) Vertreter des Landkreises Aurich:

- Landrat Harm-Uwe Weber

- Friedhelm Jelken

- Johannes Kleen

b) jeweils der Hauptverwaltungsbeamte und zwei weitere von seiner Vertretung bestimmte Personen

II. Verbandsausschuss

a) Verbandsgeschäftsführer

b) Stellvertretender Verbandsgeschäftsführer

c) Vorsitzender der Verbandsversammlung

d) 18 weitere Mitglieder, die der Verbandsversammlung angehören und von ihr in den Verbandsausschuss gewählt werden

Jedes Verbandsmitglied hat ein Benennungsrecht für einen Vertreter. Für den Landkreis Aurich wurde Landrat Harm-Uwe Weber als Vertreter benannt.

III. Verbandsgeschäftsführer

- Heiner Schönecke

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Unternehmen:	Weser-Ems-Energiebeteiligungen GmbH (WEE)
Sitz:	Oldenburg
Gegründet am:	11.04.1984
Handelsregister:	Amtsgericht Oldenburg HRB 1682
Rechtsform:	GmbH
Stammkapital:	6.000.000 €
Anteil der EWE-Verband GmbH:	6.000.000 € (100%)
Gegenstand/ Zweck:	Übernahme und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, die im Energieversorgungsbereich tätig sind
Beteiligungen:	an der EWE AG zu 59,0 % an der Wärmeversorgungsgesellschaft Königs Wusterhausen mbH (WKW) zu 22,9 %

Unternehmen:	Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband Beteiligungsgesellschaft mbH (EWE-Verband GmbH)
Sitz:	Oldenburg
Gegründet am:	12.11.2007
Handelsregister:	Amtsgericht Oldenburg HRB 201794
Rechtsform:	GmbH
Stammkapital:	100.000 €
Anteil des EWE-Verbandes:	100.000 € (100%)
Gegenstand/ Zweck:	Übernahme und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, die im Energieversorgungsbereich tätig sind oder Beteiligungen an derartigen Unternehmen halten oder verwalten
Beteiligungen:	an der WEE zu 100 %

Unternehmen:	Energieverband Elbe-Weser Beteiligungsholding GmbH (EEW-Holding)
Sitz:	Oldenburg
Rechtsform:	GmbH
Gegründet am:	28.10.1997
Handelsregister:	Amtsgericht Oldenburg HRB 4668
Stammkapital:	9.000.000 €
Anteil des Zweckverbandes:	9.000.000 € (100%)
Gegenstand/ Zweck:	Übernahme und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, die im Energieversorgungsbereich tätig sind
Beteiligungen:	an der EWE AG zu 15,0 %

BILANZDATEN 2015 im Vergleich zu 2014

		31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
		T€	%	T€	%	T€
Aktivseite						
A.	Anlagevermögen					
I.	Finanzanlagen	987.905	88,3	1.002.523	93,8	-14.618
		987.905	88,3	1.002.523	93,8	-14.618
B.	Umlaufvermögen					
I.	Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	53.229	4,7	52.934	5,0	295
II.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	77.891	7,0	13.728	1,2	64.163
	Bankguthaben					
		131.120	11,7	66.662	6,2	64.458
Bilanzsumme		1.119.025	100,0	1.069.185	100,0	49.840

		31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
		T€	%	T€	%	T€
Passivseite						
A.	Eigenkapital					
I.	Grundkapital	41.047	3,7	41.047	3,8	0
II.	Rücklage	627.296	56,1	627.296	58,7	0
III.	Gewinnrücklagen	320.000	28,5	0	0,0	320.000
III.	Gewinnvortrag	20.831	1,9	1.709	0,2	19.122
IV.	Jahresüberschuss	109.815	9,8	399.122	37,3	-289.307
V.	Rückstellungen	36	0,0	11	0,0	25
Bilanzsumme		1.119.025	100,0	1.069.185	100,0	49.840

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2015 im Vergleich zu 2014

	2015 IST		2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
1. Sonstige betriebliche Erträge	0	0,0	3	0,0	-3
2. Personalaufwand	-43	0,0	-43	0,0	0
3. Sonstige betriebl. Aufwendungen	-303	-0,3	-257	-0,1	-46
4. Erträge aus Beteiligungen	56.000	51,0	345.575	86,6	-289.575
5. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlage- vermögens	54.138	49,3	53.779	13,5	359
6. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	23	0,0	65	0,0	-42
Jahresergebnis	109.815	100,0	399.122	100,0	-289.307

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

An den Gewinnausschüttungen des EWE-Verbandes wird der Landkreis Aurich mit 2,85 % beteiligt. In 2016 konnte eine Gewinnausschüttung von 1.710.000 € im Landkreishaushalt vereinnahmt werden. Im Haushaltsplan 2017 des Landkreises ist eine Gewinnausschüttung in Höhe des Vorjahres veranschlagt.

Zweckverband Landesbühne Niedersachsen Nord

Virchowstraße 44
 26382 Wilhelmshaven
 Tel.: 04421/94 01-0
 Fax: 04421/94 01-45
 Internet: www.landesbuehne-nord.de

ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	Zweckverband / Körperschaft des öffentlichen Rechts
Verbandsordnung vom:	24.11.2010
Gründung:	21.06.1948
Sitz:	Aurich

GEGENSTAND DES VERBANDES

Der Zweckverband hat die Aufgabe, auf gemeinnütziger Grundlage künstlerisch wertvolle Theater- vorstellungen und ähnliche Veranstaltungen darzubieten oder zu vermitteln. Der Zweckverband be- dient sich zur Erfüllung seiner Aufgaben der „Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH“, deren alleiniger Gesellschafter er ist. Ausschließliche und unmittelbare Aufgabe des Zweckverbandes ist die Förderung der Allgemeinheit. Andere Zwecke dürfen daneben nicht verfolgt werden. Die Absicht, Ge- winne zu erzielen, besteht nicht.

MITGLIEDER / STIMMANTEILE

Mitglieder	
Landkreis Aurich	Stadt Leer
Landkreis Friesland	Stadt Norden
Landkreis Leer	Stadt Norderney
Landkreis Wittmund	Stadt Papenburg
Stadt Aurich	Stadt Vechta
Stadt Emden	Stadt Weener
Stadt Esens	Stadt Wilhelmshaven
Stadt Jever	Stadt Wittmund

Jedes Verbandsmitglied hat in der Verbandsversammlung zwei Stimmen.

BESETZUNG DER ORGANE

I. Verbandsversammlung

- a) Landrat Harm-Uwe Weber
- b) Johannes Terfehr, vom Kreistag des Landkreises Aurich bestimmtes Mitglied

II. Verbandsgeschäftsführer

- Harm-Uwe Weber

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Unternehmen:	Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH
Sitz:	Wilhelmshaven
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	04.04.2001, zuletzt geändert am 18.07.2014
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB
Stammkapital:	154.000,00 €
Anteil des Zweckverbandes:	154.000,00 € (100%)
Gegenstand/ Zweck:	<p>Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Theaters. Die Gesellschaft hat den Zweck, auf gemeinnütziger Grundlage und im Dienste der Volksbildung künstlerisch wertvolle Theatervorstellungen und ähnliche Veranstaltungen darzubieten und zu vermitteln, um dadurch das kulturelle Leben in weitesten Kreisen der Bevölkerung insbesondere auch der Jugend, zu wecken und zu vertiefen.</p> <p>Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.</p>
Mitglieder der Gesellschaftsversammlung:	Verbandsversammlung des Zweckverbandes Landesbühne Nds. Nord
Mitglieder des Aufsichtsrates:	<ul style="list-style-type: none"> - Vorsitzender der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Landesbühne Nds. Nord - Verbandsgeschäftsführer des Zweckverbandes Landesbühne Nds. Nord (Landrat Harm-Uwe Weber) - zwei Vertreter der kreisfreien Städte - zwei Vertreter der kreisangehörigen Städte - zwei Vertreter der Landkreise - ein weiterer Vertreter der Landkreise, wenn der Vorsitzende der Verbandsversammlung eine kreisangehörige Stadt vertritt oder ein weiterer Vertreter der kreisangehörigen Städte, wenn der Vorsitzende der Verbandsversammlung einen Landkreis vertritt. - ein Vertreter des Nds. Ministeriums für Wissenschaft und Kultur
Geschäftsführer:	Intendant Olaf Strieb

BILANZDATEN / GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2015

Der Zweckverband erhebt von seinen Verbandsmitgliedern eine jährliche Umlage. In gleicher Höhe wird eine Zuweisung an die Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH geleistet. Weitere Einnahmen oder Ausgaben fallen nicht an.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Der Zweckverband erhebt im Rahmen des Bedarfs von den Verbandsmitgliedern nach dem Verhältnis ihrer Einwohnerzahl Umlagen.

Vom Landkreis Aurich wurde 2015 ein Betrag in Höhe von 139.103,43 € und 2016 ein Betrag von 138.626,63 € an den Zweckverband gezahlt. Für 2017 beläuft sich die Umlage auf rd. 142.400 €.

Oldenburgisch-Ostfriesischer Zweckverband für die Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und tierischen Erzeugnissen

Bezirksverband Oldenburg
 Nadorster Str. 155
 26123 Oldenburg
 Tel.: 0441/ 21895-0
 Fax: 0441/ 21895-99



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: Zweckverband / Körperschaft des öffentlichen Rechts
 Verbandsordnung vom: 20.03.2007

GEGENSTAND DES VERBANDES

Der Verband und die verpflichtete Oldenburger Fleischmehlfabrik GmbH erfüllen anstelle der Verbandsglieder die diesen als beseitigungspflichtigen Körperschaften nach dem Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz (TierNebG) vom 25.01.2004 und dem Niedersächsischen Ausführungsgesetz zum TierNebG (Nds. AG-TierKBG) in den jeweils geltenden Fassungen obliegenden Aufgaben.

MITGLIEDER

Mitglieder	
Landkreis Ammerland	Landkreis Vechta
Landkreis Aurich	Landkreis Wesermarsch
Landkreis Cloppenburg	Landkreis Wittmund
Landkreis Friesland	Stadt Emden
Landkreis Leer	Stadt Oldenburg
Landkreis Oldenburg	Stadt Wilhelmshaven

BESETZUNG DER ORGANE

- I. **Verbandsversammlung**
 - a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**
 - Landrat Harm-Uwe Weber
 - Hinrich Busker
 - b) je zwei stimmberechtigte Vertreter der übrigen Verbandsmitglieder
- II. **Verbandsausschuss**
 - vier Hauptverwaltungsbeamte der Verbandsmitglieder

III. Verbandsgeschäftsführer

- Frank Diekhoff
- Karin Harms (Stv.)

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Unternehmen:	TKB Beteiligungs-GmbH
Sitz:	Oldenburg
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom:	22.03.2002
Handelsregister:	Amtsgericht Oldenburg HRB 2718
erstmalig eingetragen am:	Gründung am 22.11.1990
Stammkapital:	26.000,00 €
Anteil des Zweckverbandes:	26.000,00 € (100%)
Gegenstand/ Zweck:	Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines vollkaufmännischen Unternehmens, dessen Gegenstand gerichtet ist auf die Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und tierischen Erzeugnissen. Die Gesellschaft kann andere gleichartige oder ähnliche Unternehmen errichten, erwerben oder sich an solchen beteiligen.
Mitglieder der Gesellschaftsversammlung:	Mitglieder der Versammlung des Zweckverbandes
Mitglieder des Aufsichtsrates:	Mitglieder des Verbandsausschusses des Zweckverbandes
Geschäftsführer:	Frank Diekhoff
Beteiligungen:	- 100% der Geschäftsanteile an der Oldenburger Fleischmehlfabrik GmbH (Stammkapital: 5.000.000,00 €) - 100% der Geschäftsanteile an der OBK Oldenburger BioKraftwerk GmbH (Stammkapital: 1.000.000,00 €)

BILANZDATEN 2015 im Vergleich zu 2014

		31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
		T€	%	T€	%	T€
Aktivseite						
A.	Anlagevermögen					
I.	<i>Finanzanlagen</i>					
	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.585	10,2	1.585	10,3	0
		1.585	10,2	1.585	10,3	0
B.	Umlaufvermögen					
I.	<i>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</i>					
	1. Öffentl.-rechtl. Forderungen	1.807	11,7	2.252	14,7	-445
	2. sonstige privatrechtl. Forderungen	2.563	16,6	2.518	16,4	45
	3. sonstige Vermögensgegenstände	14	0,1	53	0,3	-39
II.	<i>Liquide Mittel</i>	9.499	61,4	8.941	58,3	558
		13.883	89,8	13.764	89,7	119
Bilanzsumme		15.468	100,0	15.349	100,0	119

		31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
		T€	%	T€	%	T€
Passivseite						
A.	Eigenkapital					
I.	<i>Reinvermögen</i>	35	0,2	0	0	35
I.	<i>Rücklagen</i>	11.326	73,2	7.521	49,0	3.805
II.	<i>Fehlbeträge/Überschüsse aus Vorjahren</i>	563	3,6	2.958	19,3	-2.395
III.	<i>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</i>	-45	-0,3	1.410	9,2	-1.455
		11.879	76,7	11.889	77,5	-10
B.	Rückstellungen					
	sonstige Rückstellungen	72	0,5	34	0,2	38
C.	Verbindlichkeiten					
	1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	0	0,0	10	0,1	-10
	2. Steuerverbindlichkeiten	13	0,1	4	0,0	9
	3. andere Transferverbindlichkeiten	3.504	22,7	3.379	22,0	125
	4. sonstige Verbindlichkeiten	0	0,0	33	0,2	-33
		3.517	22,8	3.426	22,3	91
Bilanzsumme		15.468	100,0	15.349	100,0	119

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2015 im Vergleich zu 2014

	2015 IST		2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.083	40,3	5.000	48,1	-917
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	6.047	59,7	5.396	51,9	651
Gesamtleistung	10.130	100,0	10.396	100,0	-266
Abschreibungen	-6	-0,1	0	0,0	-6
Transferaufwendungen	-9.859	-97,3	-8.767	-84,3	-1.092
sonstige ordentliche Aufwendungen	-300	-3,0	-340	-3,3	40
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0	0,0	5	0,0	-5
sonstige ordentliche Erträge	4	0,0	0	0,0	4
außerordentliche Aufwendungen	-45	-0,4	-20	-0,2	-25
außerordentliche Erträge	32	0,3	136	1,3	-104
Ergebnis d. gewöhl. Geschäftstätigkeit	-45	-0,4	1.410	13,6	-1.350
Jahresergebnis	-45	-0,4	1.410	13,6	-1.455

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Der Zweckverband erhebt nach § 11 Abs. 1 der Verbandsordnung zum Ausgleich des durch Einnahmen nicht gedeckten Aufwandes der Beseitigung der Tierkörper von Vieh im Sinne des Tierseuchengesetzes eine jährliche Verbandsumlage. Hierbei werden 25% des nicht gedeckten Aufwandes zu gleichen Teilen auf die Verbandsmitglieder umgelegt. 75% werden nach dem Verhältnis des Rohwarenaufkommens (Gewicht) der über die Oldenburger Fleischmehlfabrik GmbH, Friesoythe-Kampe entsorgten Tierkörper aus dem Gebiet der einzelnen Verbandsmitglieder bemessen.

Vom Landkreis Aurich wurde im Jahr 2015 in Höhe von 350.350,66 € und 2016 in Höhe von 352.780,00 € an den Zweckverband gezahlt. Für 2017 ist im Haushalt eine Umlage von 270.000,00 € veranschlagt.

Zweckverband der Sparkasse Aurich-Norden in Ostfriesland – Ostfriesische Sparkasse-

Fischteichweg 7-13
26603 Aurich
Tel.: 04941/ 16-1010
Fax: 04941/ 16-1096

ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: Zweckverband / Körperschaft des öffentlichen Rechts
Verbandsordnung vom: 11.10.2007

GEGENSTAND DES VERBANDES

Der Zweckverband ist Träger der Zweckverbandssparkasse Aurich-Norden in Ostfriesland – Ostfriesische Sparkasse-.

Der Zweckverband unterstützt die Sparkasse nach § 5 Abs. 1 des Sparkassengesetzes für das Land Niedersachsen (NSpG) bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Sparkasse gegen den Zweckverband oder eine sonstige Verpflichtung des Zweckverbandes, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht. Nach § 5 Abs. 2 NSpG haftet die Sparkasse für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen. Der Zweckverband haftet nach § 32 Abs. 1 NSpG für die Erfüllung sämtlicher bis zum 18.07.2005 bestehender Verbindlichkeiten der Sparkasse. Für solche Verbindlichkeiten, die bis zum 18.07.2001 vereinbart waren, gilt dies zeitlich unbegrenzt, für danach bis zum 18.07.2005 vereinbarte Verbindlichkeiten nur, wenn deren Laufzeit nicht über den 31.12.2015 hinausgeht.

MITGLIEDER

Mitglieder	Anteil in %
Landkreis Aurich	86,78
Stadt Norden	13,22
Summel	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Verbandsversammlung

a) Vertreter des Landkreises Aurich:

- | | |
|---------------------|---------------------|
| - Hermann Akkermann | - Theo Frerichs |
| - Gila Altmann | - Hermann Ihnen |
| - Bodo Bargmann | - Friedhelm Jelken |
| - Ida Bienhoff-Topp | - Barbara Kleen |
| - Franz Constant | - Johannes Kleen |
| - Rainer Feldmann | - Ingeborg Kleinert |

- | | |
|-----------------------|---------------------|
| - Holger Looden | - Wilhelm Strömer |
| - Jan-Adolf Looden | - Johannes Terfehr |
| - Christel Lüppen | - Hinrich Tjaden |
| - Alfred Meyer | - Hilde Ubben |
| - Roelf Odens | - Reinhard Warmulla |
| - Sascha Pickel | - Petra Wirsik |
| - Gerhard Rinderhagen | |

b) vier von der Stadt Norden entsandte Mitglieder

II. Verbandsgeschäftsführer

- Landrat Harm-Uwe Weber

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Der Zweckverband ist Träger des folgenden Unternehmens:

Unternehmen:	Sparkasse Aurich-Norden in Ostfriesland – Ostfriesische Sparkasse -												
Sitz:	Aurich und Norden												
Rechtsform:	rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts												
Satzung vom	11.10.2007												
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRA 100757												
Gegenstand/ Zweck:	Die Sparkasse ist ein wirtschaftlich selbstständiges Unternehmen mit der Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbs-erfordernisse für ihr Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise und insbesondere des Mittelstands mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen in der Fläche sicherzustellen. Sie unterstützt in ihrem Geschäftsgebiet die kommunale Aufgabenerfüllung des Trägers im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich. Geschäftsgebiet der Sparkasse Aurich-Norden ist der Landkreis Aurich und die Stadt Emden.												
Mitglieder des Verwaltungsrates:	<p>a) Vertreter des Landkreises Aurich</p> <table border="0"> <tr> <td>- Landrat Harm-Uwe Weber (als Vorsitzender)</td> <td>- Hayo Moroni</td> </tr> <tr> <td>- Jochen Beekhuis</td> <td>- Hermann Reinders</td> </tr> <tr> <td>- Hilko Gerdes</td> <td>- Hinrich Röben</td> </tr> <tr> <td>- Antje Harms</td> <td>- Johann Wienbeucker</td> </tr> <tr> <td>- Beate Jeromin-Oldewurtel</td> <td></td> </tr> <tr> <td>- Holger Looden</td> <td></td> </tr> </table> <p>b) zwei Vertreter der Stadt Norden</p> <p>c) Mitglieder, die nach dem Nds. PersVG gewählt werden</p>	- Landrat Harm-Uwe Weber (als Vorsitzender)	- Hayo Moroni	- Jochen Beekhuis	- Hermann Reinders	- Hilko Gerdes	- Hinrich Röben	- Antje Harms	- Johann Wienbeucker	- Beate Jeromin-Oldewurtel		- Holger Looden	
- Landrat Harm-Uwe Weber (als Vorsitzender)	- Hayo Moroni												
- Jochen Beekhuis	- Hermann Reinders												
- Hilko Gerdes	- Hinrich Röben												
- Antje Harms	- Johann Wienbeucker												
- Beate Jeromin-Oldewurtel													
- Holger Looden													
Vorstand:	<p>- Carlo Grün (Vorsitzender)</p> <p>- Oliver Löseke</p> <p>- Jörg Reinhardt</p>												

Sowohl die Sparkasse Aurich-Norden als auch der Zweckverband der Sparkasse Aurich-Norden sind Mitglied des folgenden Verbandes:

Name:	Niedersächsischer Sparkassen- und Giroverband
Rechtsform:	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gegenstand/ Zweck:	<p>Der Verband hat die Aufgabe, das Sparkassenwesen zu fördern. Die Verbandsversammlung kann im Rahmen der Selbstverwaltung risikobegrenzende Maßgaben für die Sparkassen in einer Satzung beschließen.</p> <p>Der Verband berät die Sparkassenaufsichtsbehörde gutachtlich und führt in ihrem Auftrag oder im Auftrag anderer gesetzlich ermächtigter Stellen Prüfungen bei den Mitgliedsparkassen durch.</p>

BILANZDATEN / GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2015

Nach § 7 Abs. 2 NSpG werden der Verwaltungsaufwand und die sonstigen Kosten des Zweckverbandes von der Sparkasse getragen.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

- keine -

Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband

Georgstraße 4
 26919 Brake
 Tel.: 04401/916-0
 Fax: 04401/5398
 E-Mail: oowv.brake@oowv.de
 Internet: www.oowv.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	Wasser- und Bodenverband / Körperschaft des öffentlichen Rechts
Satzung aus dem Jahr:	2010
Gründung:	14.07.1948

GEGENSTAND DES VERBANDES

Der Verband hat die Aufgabe, in seinem Gebiet

- Trink- und Brauchwasser zu beschaffen, bereitzustellen und zu verteilen,
- das Abwasser im gesetzlichen Umfang zu beseitigen, soweit ihm diese Aufgabe von dem Mitglied übertragen wird,
- die Gewässer sowie Anlagen in und an Gewässern zu bauen, auszubauen und zu unterhalten,
- das Grundwasser zu schützen,
- Flächen, Anlagen und Gewässer zum Schutz des Naturhaushalts, des Bodens und für die Landschaftspflege herzurichten, zu erhalten und zu pflegen.

MITGLIEDER / STIMM- UND BEITRAGSVERHÄLTNISSE

Mitglieder im Bereich Trinkwasser	
Landkreis Ammerland	Landkreis Wesermarsch
Landkreis Aurich	Landkreis Wittmund
Landkreis Cloppenburg	Stadt Dinklage
Landkreis Diepholz	Stadt Jever
Landkreis Friesland	Gemeinde Rastede
Landkreis Oldenburg	Gemeinde Stuhr
Landkreis Vechta	

Mitglieder im Bereich Abwasser sind 2 Samtgemeinden, 27 Gemeinden, 9 Städte sowie 1 Zweckverband, die die Abwasserbeseitigung jeweils auf den OOWV übertragen haben.

Nach § 10 Abs. 3 der Verbandssatzung entsprechen die Stimmanteile der Mitglieder dem nach § 17 der Verbandssatzung festgesetzten Beitragsverhältnis. Der Landkreis Aurich verfügt über 104,35 von 1000,00 Stimmanteilen. In sämtlichen Angelegenheiten, die die Abwasserbeseitigung betreffen,

ergeben sich nach § 10 Abs. 4 der Verbandssatzung abweichende Stimmanteile. Die Stimmanteile des Landkreises Aurich betragen hier 80,75 von 1.000,00.

BESETZUNG DER ORGANE

I. Verbandsversammlung

- a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**
 - Landrat Harm-Uwe Weber - Hinrich Tjaden
 - Ingeborg Kleinert
- b) je drei Vertreter der Landkreise Cloppenburg, Diepholz, Friesland, Oldenburg, Wesermarsch und Wittmund
- c) je zwei Vertreter der Landkreise Ammerland und Vechta
- d) alle anderen Mitglieder entsenden je ein Vertreter

II. Vorstand

- a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**
 - Landrat Harm-Uwe Weber
- b) fünf weitere von der Versammlung gewählte Mitglieder

III. Geschäftsführung

Karsten Specht (Sprecher Geschäftsführung), Peter Kaufmann

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Name und Sitz der verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	Anteil	
	in €	in %
NW Kommunale Dienste GmbH, Brake	125.573,89	100,00
Bakenhus Biofleisch GmbH, Großenkneten	1,00	100,00
Industriewasserversorgungsgesellschaft Nordwest-Niedersachsen mbH (IWAG), Wilhelmshaven	1.759.911,65	100,00
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Wesermarsch mbH (Gewoba), Brake	102.258,38	5,56
Nährstoff Management Niedersachsen eG	5.000,00	20,00
OOWV Energie GmbH & Co. KG, Brake	100.000,00	100,00
OOWV Energie Komplementär GmbH, Brake	25.000,00	100,00
Zweckverband KommunalService Nord West (Vertraglich vereinbart ist die gleichwertige Beteiligung der Gemeinden Ganderkesee und Hude sowie des OOWV)	500,00	33,33
Niedersachsen Wasser, Oldenburg	46.073,44	100,00
aquabench GmbH, Hamburg	24.089,75	8,00
Harzwasser – Kommunale Wasserversorgung GmbH, Syke	1.159.000,00	5,00

BILANZDATEN 2015 im Vergleich zu 2014

		31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
		T€	%	T€	%	T€
Aktivseite						
A.	Anlagevermögen					
<i>I.</i>	<i>Immaterielle Vermögensgegenstände</i>					
	1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	3.295	0,4	3.167	0,4	128
	2. Geleistete Anzahlungen	2.688	0,3	1.042	0,1	1.646
		5.983	0,7	4.209	0,5	1.774
<i>II.</i>	<i>Sachanlagen</i>					
	1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- u. anderen Bauten	117.723	13,4	121.358	13,9	-3.635
	2. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	2.146	0,2	2.217	0,3	-71
	3. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	26.561	3,0	15.107	1,7	11.454
	4. Wassergewinnungs- u. Bezugsanlagen	35.857	4,1	37.935	4,4	-2.078
	5. Verteilungsanlagen	591.185	67,2	598.322	68,7	-7.137
	6. Maschinen u. maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 4 gehören	42.511	4,8	43.652	5,0	-1.141
	7. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	8.023	0,9	5.385	0,6	2.638
	8. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	19.214	2,2	12.698	1,5	6.516
		843.220	95,8	836.674	96,0	6.546
<i>III.</i>	<i>Finanzanlagen</i>					
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.473	0,2	2.057	0,2	-584
	2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	520	0,1	490	0,1	30
	2. Beteiligungen	1.291	0,1	132	0,0	1.159
	3. Sonstige Ausleihungen	22	0,0	65	0,0	-43
		3.306	0,4	2.744	0,3	562
B.	Umlaufvermögen					
<i>I.</i>	<i>Vorräte</i>					
	1. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	2.208	0,3	1.970	0,2	238
<i>II.</i>	<i>Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände</i>					
	1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	15.437	1,8	15.541	1,8	-104
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	108	0,0	4	0,0	104
	3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.016	0,8	8.038	0,9	-1.022
<i>III.</i>	<i>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>					
		2.118	0,2	2.699	0,3	-581
		26.887	3,1	28.252	3,2	-1.365
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	316	0,0	163	0,0	153
Bilanzsumme		879.712	100,0	872.042	100,0	7.670

		31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
		T€	%	T€	%	T€
Passivseite						
A.	Eigenkapital					
I.	Kapital	332	0,0	332	0,0	0
II.	Zweckgebundene Rücklage	12.678	1,4	7.486	0,9	5.192
III.	Kapitalrücklage	51	0,0	51	0,0	0
IV.	Gebührenaufgleichsrücklage	2.783	0,3	2.783	0,3	0
V.	Allgemeine Rücklage	15.100	1,7	15.100	1,7	0
VI.	Bilanzverlust	1.376	0,2	-1.022	-0,1	2.398
		32.320	3,6	24.730	2,8	7.590
B.	Empfangene Ertragszuschüsse	276.734	31,5	283.249	32,5	-6.515
C.	Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen	15.768	1,8	16.015	1,8	-247
D.	Rückstellungen					
	1. Rückstellungen f. Pensionen u. ähnl. Verpf.	2.055	0,2	2.004	0,2	51
	2. Sonstige Rückstellungen	14.800	1,7	10.326	1,2	4.474
		16.855	1,9	12.330	1,4	4.525
E.	Verbindlichkeiten					
	1. Anleihen aus öffentlichen Mitteln	0	0,0	27	0,0	-27
	2. Verb. gegenüber Kreditinstituten	500.742	56,9	495.740	56,9	5.002
	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.819	0,3	2.347	0,3	472
	4. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	24.628	2,8	26.171	3,0	-1.543
	5. Verb. gegenüber verbundenen Unternehmen	229	0,0	36	0,0	193
	6. Sonstige Verbindlichkeiten	9.607	1,1	11.386	1,3	-1.779
		538.025	61,1	535.707	61,5	2.318
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	10	0,0	11	0,0	-1
Bilanzsumme		879.712	100,0	872.042	100,0	7.670

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2015 im Vergleich zu 2014

	2015 IST		2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	170.553	89,9	169.066	90,7	1.487
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	4.486	2,4	3.081	1,7	1.405
3. Sonstige betriebliche Erträge	14.702	7,7	14.162	7,6	540
Gesamtleistung	189.741	100,0	186.309	100,0	3.432
4. Materialaufwand	-65.541	-34,5	-65.749	-35,3	208
5. Personalaufwand	-37.191	-19,6	-36.166	-19,4	-1.025
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlageverm. u. Sachanlagen	-42.444	-22,4	-42.416	-22,8	-28
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.832	-10,5	-17.694	-9,5	-2.138
8. Erträge aus Beteiligungen	7	0,0	7	0,0	0
9. Erträge aus Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	17	0,0	18	0,0	-1
10. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	36	0,0	83	0,0	-47
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-584	-0,3	-594	0,0	10
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16.472	-8,7	-17.908	-9,6	1.436
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	7.737	4,1	5.889	3,2	1.848
15. Sonstige Steuern	-147	-0,1	-144	-0,1	-3
Jahresüberschuss	7.590	4,0	5.745	3,1	1.845
17. Verlustvortrag	-1.022	-0,5	-2.638	-1,4	1.616
18. Einstellung in die zweckgeb. Rücklage	-5.192	-2,7	-4.129	-2,2	-1.063
Bilanzverlust	-1.376	-0,7	-1.022	-0,5	-354

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Der OOWV kann nach § 17 der Verbandssatzung von seinen Mitgliedern Beiträge erheben. Eine Beitragspflicht besteht nur insoweit, als dem OOWV Mittel zur Erfüllung seiner Aufgaben und seiner Verbindlichkeiten im Rahmen einer ordentlichen Wirtschaftsführung zugeführt werden müssen. Maßstab für das Verhältnis der von den Mitgliedern zu leistenden Beiträge ist der Vorteil, der ihnen aus den Leistungen des OOWV zufließt. Dabei wird für die Ermittlung der Vorteile im Verhältnis zueinander, soweit die Mitglieder Gebietskörperschaften sind, die anteilige Quote je zur Hälfte nach den in ihrem Gebiet zum Versorgungs- bzw. Entsorgungsbereich gehörenden Einwohnern und nach der Fläche des Versorgungs- bzw. Entsorgungsbereiches zugrunde gelegt. Der Vorstand stellt zum 1. März eines jeden Jahres die Berechnung des Beitragsverhältnisses fest und gibt sie den Mitgliedern bekannt. Vom Landkreis Aurich wird kein Beitrag an den OOWV gezahlt.

Ostfriesische Landschaft

Georgswall 1-5
26603 Aurich
Tel.: 04941/ 17 99-0
Fax: 04941/ 17 99 70
E-Mail: ol@ostfriesischelandschaft.de
Internet: www.ostfriesischelandschaft.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Verfassung vom:	02.12.1989, zuletzt geändert am 11.07.1998
Erste Verfassung vom:	22.10.1949

GEGENSTAND DER KÖRPERSCHAFT

Die Ostfriesische Landschaft ist die Nachfolgerin der ostfriesischen Landstände. Als demokratisch verfasste Körperschaft vertritt sie damit im Rahmen ihrer Ziele und Aufgaben die in Ostfriesland lebende Bevölkerung und ihre Belange.

Die Ostfriesische Landschaft ist berufen, auf der viele Jahrhunderte alten Grundlage der Selbstbestimmung und Selbstverwaltung zum Wohle ganz Ostfrieslands und aller seiner Bewohner überparteilich zu wirken und heimatliche Interessen wahrzunehmen.

Die Ostfriesische Landschaft erfüllt regionale Aufgaben insbesondere auf den Gebieten der Kultur, Wissenschaft und Bildung in und für Ostfriesland, unterstützt entsprechende Anliegen mit Rat und Tat und arbeitet mit den auf den Gebieten der Landkreise Aurich, Leer und Wittmund sowie der Stadt Emden tätigen Organisationen zusammen. Sie setzt sich dabei für den Gebrauch der Regionalsprache in Ostfriesland ein.

Die Ostfriesische Landschaft wahrt als Hüterin der friesischen Überlieferung zudem die geschichtlichen und kulturellen Zusammenhänge des friesischen Küstenraumes und pflegt die Verbundenheit mit allen Friesen innerhalb und außerhalb Europas.

TRÄGER

Träger der Ostfriesischen Landschaft sind die Landkreise Aurich, Leer und Wittmund sowie die Stadt Emden.

BESETZUNG DER ORGANE

I. Landschaftsversammlung

Die Landschaftsversammlung ist eine demokratisch-parlamentarische Vertretung der ostfriesischen Bevölkerung.

a) 49 ordentliche Mitglieder werden von den Kreistagen der Landkreise Aurich, Leer und Wittmund sowie dem Rat der Stadt Emden nach dem Verhältnis ihrer Einwohner zur Zahl der Gesamtbevölkerung bestimmt. Nicht mehr als 2/3 der ordentlichen Mitglieder dürfen jeweils den Kreistagen bzw. dem Rat der Stadt Emden angehören.

Vom Kreistag des Landkreises Aurich bestimmte ordentliche Mitglieder für die 15. Wahlperiode von 2012 bis 2017:

- Jochen Beekhuis	- Hilde Krull	- Anneliese Saathoff
- Hilda Christians	- Christel Lüppen	- Johannes Terfehr
- Dieter Dirksen	- Alfred Meyer	- Erwin Wenzel
- Hans Freese	- Hayo F. Moroni	- Elsche Wilts
- Johann Haddinga	- Wolfgang Ontijd	- Hayo Wolters
- Bernd Hinrichs	- Hermann Reinders	- N.N
-Barbara Kleen	- Gerhard Rinderhagen	

Vom Kreistag des Landkreises Aurich bestimmte ordentliche Mitglieder für die 16. Wahlperiode von 2017 bis 2022:

- Hinrich Albrecht	- Hayo Moroni
- Jochen Beekhuis	- Hermann Reinders
- Dieter Dirksen	- Gerhard Rinderhagen
- Antje Harms	- Johann Saathoff
- Bernd Hinrichs	- Johannes Terfehr
- Albert Janßen	- Hilko Trei
- Barbara Kleen	- Reinhard Warmulla
- Ute Klopsch	- NN
- Christel Lüppen	- NN
- Alfred Meyer	

b) Landschaftspräsident Rico Mecklenburg

II. Landschaftskollegium

a) 7 Landschaftsräte

davon von den Mitglieder der Landschaftsversammlung aus dem Landkreis Aurich vorgeschlagen:

- Jann Berghaus	- Helmut Markus
- Hilko Gerdes	

III. Landschaftsdirektor

- Dr. Rolf Bärenfänger

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Ostfriesische Landschaft einerseits und der Niedersächsische Sparkassen- und Giroverband sowie die Landschaftliche Brandkasse Hannover andererseits sind paritätisch Träger der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse als einer selbständigen Einrichtung; diese ist die öffentliche Feuer-Versicherungsanstalt für Ostfriesland.

Einrichtung:	Ostfriesland-Stiftung der Ostfriesischen Landschaft -Stiftung der Ostfriesischen Landschaft und der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse-
Sitz:	Aurich
Rechtsform:	rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts
Satzung vom	28.03./20.06.1992, zuletzt geändert am 28.11.2009
gegründet am:	28.03.1992
Vermögen der Stiftung im Zeitpunkt ihrer Errichtung:	4.090.335,05 €
Stifterin:	Ostfriesische Landschaft und Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse
Gegenstand/ Zweck:	Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, Unterricht und Bildung in Ostfriesland mit dem Ziel, diese Bereiche als Faktoren der Regionentwicklung zu stärken, soweit dies nicht durch das Land Niedersachsen geschieht. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke i.S.d. §§ 51 ff. AO.
Mitglieder des Vorstandes:	- das Landschaftskollegium der Ostfriesischen Landschaft und ein Vertreter der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse
Mitglieder des Kuratoriums:	- neun Mitglieder eines von der Stifterin bestimmten Haushaltsausschusses der Landschaftsversammlung der Ostfriesischen Landschaft

Unternehmen:	Ostfriesische Landschaftliche Verlags- und Vertriebsgesellschaft - OLV GmbH -
Sitz:	Aurich
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	30.06.1998
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 1070
erstmalig eingetragen am:	17.07.1998
Stammkapital:	25.564,59 €

Anteil der Ostfriesischen Landschaft:	25.564,59 € (100%)
Gegenstand/ Zweck:	- Verlag und Vertrieb von Publikationen - Handel mit Publikationen anderer Verlage (Buchhandel) - Übernahme von Dienstleistungen für die Ostfriesische Landschaft
Geschäftsführer:	Berend Baumann

BILANZDATEN 2015 im Vergleich zu 2014

		31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
		T€	%	T€	%	T€
Aktivseite						
A.	Anlagevermögen					
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	19	0,1	28	0,2	-9
II.	Sachanlagen	7.183	54,1	7.294	54,7	-111
III.	Finanzanlagen	4.623	34,8	4.662	34,9	-39
		11.825	89,0	11.984	89,8	-159
B.	Umlaufvermögen					
I.	Erzeugnisse und Leistungen	2	0,0	2	0,0	0
II.	Sonstige Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0
III.	Forderungen	38	0,3	90	0,7	-52
IV.	Liquide Mittel	1.414	10,7	1.264	9,5	150
V.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0
		1.454	11,0	1.356	10,2	98
Bilanzsumme		13.280	100,0	13.342	100,0	-62

		31.12.2015 IST		31.12.2014 IST		Veränderung 15 zu 14
		T€	%	T€	%	T€
Passivseite						
A.	Eigenkapital					
	Eigenkapital	7.600	57,2	7.600	57,0	0
	Rücklagen	1.130	8,5	1.119	8,4	11
	Ergebnisvortrag aus Vorjahr	0	0,0	0	0,0	0
	Jahresergebnis	0	0,0	0	0,0	0
	Sonderposten aus Zuwendungen	2.679	20,2	2.737	20,5	-58
		11.409	85,9	11.456	85,9	-47
B.	Rückstellungen	489	3,7	558	4,2	-69
C.	Verbindlichkeiten	977	7,4	1.002	7,5	-25
D.	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	404	3,0	326	2,4	78
		1.870	14,1	1.886	14,1	-16
Bilanzsumme		13.280	100,0	13.342	100,0	-62

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2015 im Vergleich zu 2014

	2015 IST		2014 IST		Veränderung 15 zu 14
	T€	%	T€	%	T€
Erträge aus Zuwendungen	2.627	65,2	2.678	70,7	-51
Erlöse u. Erträge aus Verwaltungstätigkeit	545	13,5	407	10,7	138
sonstige ordentl. Erträge	662	16,4	641	16,9	21
Erträge aus Werterhöhungen d. Vermögens	2	0,0	0	0,0	2
Finanzerträge	170	4,2	60	1,6	110
Außerordentliche Erträge	26	0,7	3	0,1	23
Gesamtleistung	4.032	100,0	3.789	100,0	243
Personalaufwand	-2.175	-54,0	-2.141	-56,5	-34
Sachaufwendungen	-1.387	-34,4	-1.231	-32,5	-156
Abschreibungen	-206	-5,1	-237	-6,3	31
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-41	-1,0	-42	-1,1	1
Zuwendungen u. Finanzierungsausgaben	-222	-5,5	-124	-3,3	-98
Außerordentliche Aufwendungen	0	0,0	-14	-0,4	14
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	0	0,0	0	0,0	0
Jahresergebnis	0	0,0	0	0,0	0

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Die Ostfriesische Landschaft zählt zu den überkommenen Einrichtungen gemäß Artikel 72 der Niedersächsischen Verfassung. Dadurch ist sie in ihrem Bestand und ihren Aufgaben geschützt und ihre Arbeit ist durch das Land wie die Gebietskörperschaften zu unterstützen und zu fördern.

Am 20.06.2001 haben das Land Niedersachsen, die Landkreise Aurich, Leer und Wittmund, die kreisfreie Stadt Emden sowie die Ostfriesische Landschaft einen Vertrag über die Förderung der Ostfriesischen Landschaft geschlossen. Im § 6 Abs. 1 dieses Vertrages ist geregelt, dass das Land Niedersachsen im Wege der Festbetragsfinanzierung der Ostfriesischen Landschaft im Rahmen der institutionellen Förderung eine jährliche Zuwendung gewährt. Eine weitere jährliche Zuwendung gewähren gemäß § 7 Abs. 1 des Vertrages die Gebietskörperschaften nach dem Verhältnis ihrer Einwohnerzahl.

Vom Landkreis Aurich wurde 2015 eine Umlage in Höhe von 327.296,00 € und 2016 in Höhe von 334.579,00 € an die Ostfriesische Landschaft gezahlt. Im Haushalt 2017 ist der Betrag von 341.300 € veranschlagt.

Leegemoorgesellschaft zu Norden

ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: historische genossenschaftsähnliche Gesellschaft
Stiftungsurkunde vom: 12.10.1632

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

Die Anfänge der Leegemoorgesellschaft gehen bereits auf das Jahr 1562 zurück, in dem ein durch Eindeichungen gewonnener Landbesitz vermessen und an Interessenten verpachtet wurde. Aus der Stiftungsurkunde des Leegemoor vom 12.10.1632 ist zu entnehmen, dass 73 Norder Bürger den Grafen Ulrich dazu bewogen hatten, ihnen das im Leegemoor gelegene Gebiet zur Größe von 95 Grasen in Erbpacht zu geben. Die einzelnen Anteile waren schon damals verkäuflich und vererbbar, allerdings mit Zustimmung des Landesherren. Bis zu dem Zeitpunkt hatten die Norder Bürger das Land schon über 30 Jahre in Zeitpacht gehabt.

Grund für die Bitte der Norder Bürger war, dass sie infolge der durch den 30-jährigen Krieg eingetretenen Verarmung und Not das Land für ihren Lebensunterhalt nicht entbehren konnten und ihnen daran gelegen war, das Land nicht nur zu vorübergehender Verpachtung, sondern zu dauernder Bewirtschaftung zu erhalten.

In den folgenden Jahrhunderten wurde das Gebiet zum Teil vergrößert, zum Teil wieder verkleinert. Es hat heute eine Größe von ca. 56 ha. Ein Anteil beträgt $1/95$. Aus der Erbpacht ist Eigentum geworden. Inzwischen ist das gesamte Gebiet des Leegemoor der Stadt Norden als Erbbaurecht zur Verfügung gestellt worden. Die Stadt Norden richtete auf diesem Gebiet das „Gewerbe- und Industriegebiet Leegemoor“ ein und hat das Land als Untererbbaurecht an einzelne Gewerbetreibende weitergegeben.

Bis heute findet an Lichtmess (2. Februar) eine nach festem Ritus ablaufende Abrechnungsversammlung der Interessenten statt, die sich bis weit in die Vergangenheit zurückverfolgen lässt.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Im Jahr 1931 wurden $11/95$ Anteile an der Leegemoorgesellschaft von der Norder Armenanstalt auf den den damaligen Landkreis Norden umgeschrieben. Der Landkreis Aurich hat als Rechtsnachfolger des Landkreises Norden inzwischen alle $11/95$ Anteile der Leegemoorgesellschaft verkauft. Die letzten $8/95$ Anteile wurden im Rahmen der Haushaltskonsolidierung im Jahr 2004 veräußert.

Der Landkreis Aurich ist aber über das Ulrichsgymnasium Norden noch Eigentümer von $1,5/95$ Anteilen. Diese Anteile hat Graf Ulrich II. am 13.07.1639 für die damalige Lateinschule, heute Ulrichsgymnasium Norden, erworben. In Anbetracht der geschichtlichen Bedeutung für das Ulrichsgymnasium wird von einem Verkauf dieser Anteile abgesehen.

BESETZUNG DER ORGANE

I. Generalversammlung

- ein Vertreter je Anteil

II. Verwaltungsausschuss

- a) die beiden Vierten
- b) die 12 Mitglieder der technischen Deputation
- c) die drei Mitglieder der Revisionskommission

III. Vierten

Ein ältester und ein jüngster Vierter werden jährlich in der Generalversammlung von der Interessentenschaft gewählt.

IV. Technische Deputation

- 12 von der Generalversammlung gewählte Mitglieder

V. Revisionskommission

- drei von der Generalversammlung gewählt Mitglieder

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

- keine -

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Der Landkreis Aurich erhält für die 1,5/95 Leegemooranteile des Ulrichsgymnasiums Norden eine jährliche Dividende.